

Wege ins Auslandspraktikum

DAAD



Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

International Association for the Exchange
of Students for Technical Experience

Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Europäisches Jugendinformationsnetzwerk

InWEnt – Internationale Weiterbildung
und Entwicklung gGmbH

Bundesagentur für Arbeit
Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

ijab

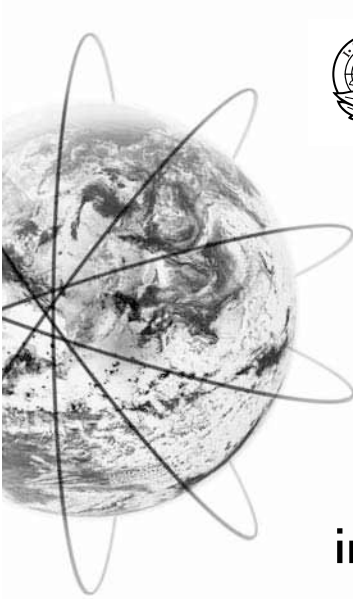
eurodesk

inWent



WEGE INS AUSLANDSPRAKTIKUM

DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



International Association for the Exchange
of Students for Technical Experience



Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland e.V.



Europäisches Jugendinformationsnetzwerk



InWEnt – Internationale Weiterbildung
und Entwicklung gGmbH



Bundesagentur für Arbeit
Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Herausgeber

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Referat „Information für Deutsche über Studium und Forschung im Ausland; Publikationen“
Postfach 20 04 04, D-53134 Bonn, Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.daad.de

IAESTE

Deutsches Komitee der IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience)
im Deutschen Akademischen Austauschdienst
Postfach 20 04 04, D-53134 Bonn, Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.iaeste.de

IJAB

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Godesberger Allee 142 – 148, D-53175 Bonn
www.ijab.de

EURODESK DEUTSCHLAND

c/o IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Godesberger Allee 142 – 148, D-53175 Bonn
www.rausvonzuhause.de / www.eurodesk.de

InWEnt

InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn
www.inwent.org

ZAV

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit
Villemombler Str. 76, D-53123 Bonn
www.zav.de

Konzeption

Claudius Habbich (DAAD), Dr. Dirk Hänisch (IJAB), Dr. Wolfgang Kreft (Berlin)

Recherche und Manuskript

Dr. Wolfgang Kreft, Doris Waldmann (Berlin)

Redaktion

Rolf Giering, Beate Körner (DAAD), Günter Müller-Graetschel (IAESTE), Regina Schmiege (IJAB / EURODESK DEUTSCHLAND),
Katja Metzger (InWEnt), Ilse-Lore Schneider (ZAV)
Redaktionsschluss der 3. Auflage: Juni 2010

Projektkoordination

Claudius Habbich (DAAD)

Gestaltung

erbach-com (Köln)

Satz und Druck

ditges print + more gmbh (Siegburg)
August 2010 – 60.000
verwendete Schriften: Corporate S Regular / Bold, Corporate A Regular / Italic

Diese Publikation wird gefördert durch



Auswärtiges Amt

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



| | |
|--|-----------|
| 1. Praktikum – ja bitte! | 7 |
| Bei welchen Themen diese Broschüre helfen soll Praktikum, Workcamp oder Ferienjob? Auf der Suche Bewerben – aber richtig Die Kosten Reisevorbereitungen | |
| 2. Internship, Praktikum, stage, work placement... | 11 |
| Nicht nur die Bezeichnungen sind verschieden Andere Länder, andere Begriffe Die eigenen Vorstellungen klären Die richtige Auswahl treffen | |
| 3. Auf der Suche nach einem Praktikumsplatz | 15 |
| Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen weltweit Länderbezogene Informations- und Vermittlungsstellen Informationsstellen und Datenbanken Praktika in Internationalen Organisationen Praktikums- und Jobbörsen Fächerbezogene Informations- und Vermittlungsstellen | |
| 4. Kontaktaufnahme und Bewerbung | 41 |
| Bewerbung über Vermittlungsstellen Informationsbeschaffung über Unternehmen und Organisationen Sprachkenntnisse Fachkenntnisse Input und Output Motivation und Anlass Anschreiben Lebenslauf Bewerbungsgespräch Praktikumsvertrag | |
| 5. Die Kosten des Praktikums | 49 |
| Kosten im Vorfeld - Vermittlungsgebühren - Visagebühren - Kosten für gesundheitliche Vorsorge und Versicherung - Anreise | |
| Die Kosten vor Ort - Unterkunft - Fahrtkostenzuschüsse - Transport vor Ort | |

| | |
|---|-----------|
| - Lebenshaltung | |
| - Freizeitgestaltung | |
| Förderungsmöglichkeiten | |
| - DAAD-Fahrtkostenzuschüsse | |
| - DAAD-Kurzstipendien | |
| - Auslands-BAföG | |
| - Bildungskredit | |
| - ERASMUS | |
| - LEONARDO DA VINCI | |
| - Carlo-Schmid-Programm | |
| - Stiftungen | |
| - Bezahlte Praktika | |
| - Heinz Nixdorf Programm | |
| 6. Die Bewerbung war erfolgreich – jetzt wird es ernst | 55 |
| Erfahrungsberichte lesen | |
| Lernen über Land und Leute | |
| Haus und Hof. Wohnen im Ausland | |
| Ihren Pass bitte. Visumbeschaffung und Aufenthaltsgenehmigung | |
| Wenn der Zahn schmerzt. Versicherungsschutz und Vorsorge | |
| Zeugnisse | |
| 7. Im Land der Träume – Erfahrungen aus der Praxis | 59 |
| Interessante Tätigkeit ausgeübt und eigene Fähigkeiten weiter entwickelt | |
| Ungewohnte Arbeitsatmosphäre kennengelernt | |
| Mehr Klarheit über Stärken und Schwächen gewonnen | |
| Sprachkenntnisse vertieft und Fachkenntnisse angeeignet | |
| Vorurteile abgebaut und das Interesse am Land gestärkt | |
| Vorstellungen über den späteren Arbeitsplatz präzisiert | |
| Über die Sprachkurse und das Wohnumfeld einen guten Einstieg gefunden | |
| Einblicke in eine internationale Organisation gewonnen | |
| 8. Auswertung und Nachbereitung des Praktikums | 67 |
| 9. QualitätsCheck Auslandspraktikum | 69 |
| Qualitätskriterien bei der Vermittlung von Auslands-Praktikumsplätzen | |
| Aufstellung eines Kriterienkatalogs und Systematisierung der Kriterien | |
| Zum Verfahren der Aufstellung von Kriterien | |
| Der Qualitätskatalog und seine Kriterien | |
| 10. Anhang | 83 |
| Stichwortverzeichnis | 83 |
| Internetadressen von A – Z | 86 |
| Die Herausgeber | 94 |

Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, wird im Text zuweilen nur das Maskulinum oder das Femininum verwendet. Die Aussagen gelten jedoch für Frauen und Männer gleichermaßen.

1. Praktikum – ja bitte!

Bei welchen Themen diese Broschüre helfen soll

Praxiserfahrung ist das Stichwort, das Studierenden, Graduierten, Auszubildenden sowie Absolventinnen und Absolventen von Sekundarschulen immer häufiger begegnet, wenn sie sich an der Schwelle zum Einstieg ins Berufsleben befinden.

Noch ist das Praktikum keine Anforderung, die durchweg verpflichtend ist, beispielsweise im Rahmen eines Studiums, oder die eine unabdingbare Voraussetzung für eine Bewerbung darstellt. Aber die Zahl der Studiengänge, die Praktikumsanteile vorschreiben, wächst beständig. Immer mehr Firmen nehmen außerdem das Praktikum in ihr Anforderungsprofil bei einer geplanten Stellenbesetzung auf.

Mit einem Praktikum im Ausland scheint zudem die Antwort auf die immer drängendere Frage gefunden zu sein, wie angesichts von Globalisierungstendenzen im Bereich der Arbeitswelt der Einstieg ins Berufsleben verbessert werden kann.

Damit erhöht sich natürlich auch die Zahl derer, die im Rahmen ihrer Ausbildung mit dem Thema konfrontiert werden und sich auf die Suche machen. Mit dem wachsenden Interesse stiegen in den letzten Jahren auch die Anfragen bei den Institutionen an, die diese Broschüre herausgeben. Diese erfreuliche Tendenz einer wachsenden Nachfrage beim DAAD, der IAESTE, bei InWEnt, IJAB, EURODESK und bei der ZAV ist selbstverständlich auch bei einer Vielzahl anderer Einrichtungen zu beobachten, die sich mit dem Thema „Auslandspraktikum“ beschäftigen, und als Informations- und Vermittlungsstellen Ratsuchende - mit ihren unterschiedlichen Anliegen - unterstützen.

Die vorliegende Broschüre soll Informationen rund um das Thema „Praktikum im Ausland“ geben. Was vorher geklärt werden muss, was un-

bedingt zu beachten ist, wo Hilfen angeboten werden und wo es darum geht, selbst die Initiative zu ergreifen - zu diesen und weiteren Aspekten enthält die Broschüre weiterführende Hinweise.

Nach einem Kapitel zur Auswertung des Praktikums folgen das Internetadressverzeichnis und ein Stichwortverzeichnis.

● **Praktikum, Workcamp oder Ferienjob?**

Der Begriff Praktikum, in Deutschland bekannt und gängig für einen Weg, Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln und das Lernen in Schule, Berufsbildung, Weiterbildung und Studium durch Praxisbezug zu ergänzen, hat nicht in allen Ländern die gleiche Bedeutung. Die Schwierigkeit, den Begriff und die Praxis, die sich damit verbindet, in einem anderen Land verständlich zu machen, kann schon in Europa auftreten. Wobei Missverständnisse selten ein Problem der Übersetzung sind. In den meisten europäischen Ländern ist beispielsweise ein Praktikum aus rechtlichen Gründen nur im Rahmen eines Studiums oder einer Ausbildung an einer beruflichen Schule möglich. Wer also ein Praktikum im Ausland sucht, sollte sich mit dieser Problematik auseinandersetzen.

Um missverständliche Deutungen bei Bewerbungen im Ausland zu vermeiden, sollte man den Begriff Praktikum daher nicht auf alle Formen von Auslandsaufenthalten anwenden, die zur Sammlung praktischer Erfahrungen beitragen. Das trifft beispielsweise auf Schülerinnen und Schüler zu, die Auslandserfahrungen erwerben möchten.

Praxiserfahrung ist das Stichwort, das Studierenden, Graduierten, Auszubildenden sowie Absolventinnen und Absolventen von Sekundarschulen immer häufiger begegnet, wenn sie sich an der Schwelle zum Einstieg ins Berufsleben befinden. Auf der Suche nach „Praktika“ werden sie oft auf Angebote stoßen, wie sie im Rahmen des Freiwilligendienstes, von Sommercamps oder als Schüleraustausch angeboten werden. Präzise eigene Vorstellungen sowie Kenntnisse über die Gegebenheiten in anderen Ländern und die damit verbundenen Möglichkeiten, Auslandserfahrungen zu sammeln, erleichtern die Bewerbung erheblich.

International erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zunehmend gefragt. Wer ein Praktikum in einem anderen Land macht, kann mit Auslandserfahrungen, Fremdsprachenkenntnissen und Wissen über Land und Leute aufwar-

ten. So einfach das klingt, so sorgfältig sollte man sich überlegen, welche eigenen Voraussetzungen bereits vorhanden sind, welche Erwartungen an den Auslandsaufenthalt gestellt werden und welche Ziele damit verfolgt werden. Die eigene Situation eingehend zu reflektieren, sollte den Auftakt bei der Praktikumsuche bilden.

● **Bewerben – aber richtig**

Noch bevor sich die Aufgabe der Bewerbung stellt, sollten die Vorbereitungen ins Blickfeld rücken, die für ein Praktikum im Ausland erforderlich sind. Das mag paradox klingen, da ja noch keine einzige Bewerbung losgeschickt worden ist. Sinnvoll ist es allemal, sich über bestimmte organisatorische Anforderungen frühzeitig im Klaren zu sein. Das reicht beispielsweise vom Test der Fremdsprachenkenntnisse bis hin zur Frage, wie schnell über Anträge entschieden wird oder

Auf der Suche

Da das Informationsangebot zur Praktikumsuche sehr umfangreich und unübersichtlich ist, soll Ihnen die hier vorgenommene Strukturierung bei der Suche helfen. Zuerst gibt es einige allgemeine Hinweise. Danach werden vorgestellt

- weltweit arbeitende Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen, darunter auch die Angebote des DAAD, der IAESTE, der InWEnt gGmbH sowie der ZAV;
- Informations- und Vermittlungsstellen, die ein länderspezifisches Know-how und Kontakte anbieten;
- Informationsstellen und Datenbanken, die Auskünfte erteilen und Hinweise geben. Hier finden Sie auch das umfangreiche Angebot von IJAB und von EURODESK;
- Informationsstellen für Praktika in internationalen Organisationen;
- Praktikums- und Jobbörsen;
- Informations- und Vermittlungsstellen für Praktika in bestimmten Studienfächern oder Fachrichtungen.

welche Zeit erforderlich ist, um Aufenthaltsgenehmigung, Einreisevisum oder auch eine Gesundheitsbescheinigung zu beschaffen.

Mit Hinweisen und Informationen zur Kontaktaufnahme und Bewerbung geht es weiter. Sich direkt vor Ort zu bewerben, also hinzugehen, im

Gespräch mit einem Vertreter der Firma oder Institution, bei der man ein Praktikum absolvieren möchte, alles zu regeln, ist bei Auslandspraktika zumeist nicht möglich. Andere Formen der Bewerbung laufen entweder über Vermittlungsstellen oder werden direkt an Firmen oder Institutionen

gerichtet, die sich im Verlauf des Recherche-Prozesses als attraktiv und geeignet herausgestellt haben.

Egal ob telefonisch oder schriftlich, ob im direkten Kontakt oder über eine Agentur vermittelt – früher oder später werden die Bewerbungsunterlagen angefordert. Dazu werden Empfehlungen gegeben und Beispiele genannt.

● Die Kosten

Wie lange sollte ein Praktikum dauern? Solange das Geld reicht, könnte man pragmatisch antworten. Es ist mit anderen Worten nicht nur eine Frage der Inhalte und Ziele, die bei der Überlegung, ein Praktikum im Ausland zu machen, eine Rolle spielt. Praktika kosten häufig Geld. Das fängt beispielsweise bei der Vermittlungsgebühr an und geht mit den Reisekosten weiter. Die Frage der Finanzierung sowie die Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten, die nicht das eigene Budget belasten, sollte daher nicht erst ganz am Ende ge-

stellt werden, sondern kann schon bei der Auswahl des Landes oder der Aufenthaltsdauer von entscheidender Bedeutung sein.

● Reisevorbereitungen

War die Bewerbung erfolgreich, müssen weitere Schritte getan werden. Wer sich nicht auf eine Regelung per Handschlag verlassen möchte, sollte einen Praktikumsvertrag abschließen, was dringend empfohlen wird. Darin werden die Rahmenbedingungen geregelt, unter denen das Auslandspraktikum stattfindet. Auch das Zeugnis zum Abschluss des Praktikums sollte man im Blick haben, selbst wenn das Praktikum noch gar nicht angefangen hat.

Erfahrungsberichte von Praktikanten und Praktikantinnen bieten gute Einblicke. Dokumentiert sind Ausschnitte aus Praktikumsberichten, die häufig genannte Themen behandeln: Kennenlernen von Arbeitsweisen, Gestaltung von Arbeitsbedingungen, die fremde Sprache...



Das Plakat ist ein Werk der Werbeagentur BBDO, Berlin, 1970er Jahre.

DAAD-Plakat aus den 70er Jahren.

2. Internship, Praktikum, stage, work placement. . .

Nicht nur die Bezeichnungen sind verschieden

Fremdsprachenkenntnisse erwerben oder verbessern, die Lebensgewohnheiten in anderen Ländern kennen lernen, Sensibilität im Umgang mit anderen Kulturen und Mentalitäten erhöhen, Einblicke in ausländische Märkte erhalten, Vergleiche zwischen Arbeitsprozessen hierzulande und im Ausland anstellen können, Fachkenntnisse in ausländischen Unternehmen aneignen – all das sind Pluspunkte, die Mann oder Frau im Verlaufe eines Auslandspraktikums verbuchen kann.

● **Andere Länder, andere Begriffe**

Wer sich daraufhin auf die Suche nach einem Praktikum im Ausland macht, wird feststellen, dass es leider nicht immer so einfach ist, wie es aussieht. Zwar kennen auch andere Länder den Begriff Praktikum, sei es nun internship oder work-placement in den USA, Australien oder im Vereinigten Königreich und in Irland, sei es stage in Ländern der Frankophonie oder prácticas auf der iberischen Halbinsel oder in Süd- und Mittelamerika. Allerdings sind die Begriffe nicht ohne weiteres übertragbar.

Hierzulande als Praktikantin oder als Praktikant in einem Betrieb tätig zu sein, Arbeitserfahrungen zu sammeln, den betrieblichen Alltag kennen zu lernen, nachdem man einen bestimmten Abschnitt seines Studiums erreicht hat – dieses in Deutschland sehr verbreitete Verständnis von Praktikum, häufig auch Fachpraktikum genannt, ist im Ausland durchaus auch anzutreffen. Das gilt vor allem dann, wenn das Praktikum während der Ausbildung absolviert wird.

Wenn das Praktikum vor oder nach dem Studium stattfindet oder nach der Berufsausbildung, geht man in einer ganzen Reihe von Ländern davon aus, dass es sich nicht um Praktika, sondern um befristete Arbeitsverhältnisse handelt. Dies ist beispielsweise in Frankreich der Fall, wo für ein solches befristetes Ar-

beitsverhältnis ein gesetzlicher Mindestlohn zu zahlen ist. Entsprechend gering ist daher häufig die Neigung französischer Betriebe, solche Arbeitsverhältnisse einzugehen.

● **Die eigenen Vorstellungen klären**

Es ist aber nicht nur das zuweilen unterschiedliche Verständnis von internship, career training, work-placement, traineeship oder stage, das gewisse Verwirrungen stiften kann. Wer Auslandserfahrungen sammeln möchte, aber noch eine recht vage Idee davon hat, wie dieser Erwerb von Erfahrungen am Ende aussehen soll, sollte sich zunächst über die eigenen Vorstellungen im Klaren werden.

Zwar verbinden sich mit dem Begriff Praktikum häufig ganz verschiedene Vorstellungen, um missverständliche Deutungen bei Bewerbungen im Ausland zu vermeiden, sollte man den Begriff Praktikum aber nicht auf alle Formen von Auslandsaufenthalten anwenden, die zur Sammlung praktischer Erfahrungen beitragen.

Au-pair-Aufenthalte beispielsweise sind ohne Zweifel sehr praxisbezogen. Sie als Praktikum zu bezeichnen, wie es zuweilen geschieht, mag daher durchaus eine Berechtigung haben. Bei Au-pair-Aufenthalten steht jedoch die interkulturelle Erfahrung in einer familiären Struktur im Vordergrund.

Auch das Angebot, ein freiwilliges soziales Jahr im Ausland zu verbringen und dabei praktische Erfahrungen zu sammeln, gilt nicht als Praktikum. Im Gegenteil. Nach den Richtlinien des Europäischen Freiwilligendienstes handelt es sich ausdrücklich nicht um ein Praktikum. Eine Reihe von Organisationen bietet die Möglichkeit, Dienste im Ausland zu verrichten. In der Regel sind dies gemeinnützige Arbeiten, die oft einen sehr praktischen Bezug haben und häufig im Rahmen internationaler Jugendbegegnungen abgeleistet werden. Der Wunsch, praktische Erfahrungen zu sammeln, ist bei solchen Angeboten durchaus realisierbar.

Auch wer hauptsächlich seine Sprachpraxis verbessern möchte und im Rahmen eines Studiums oder unabhängig davon ins Ausland geht, tut gut daran, sich nicht als Praktikantin oder als Praktikant zu bewerben, sondern die speziellen Möglichkeiten von Sprachkursangeboten zu nutzen.

Auch im Rahmen von volunteer programmes besteht die Möglichkeit, vielfältige praktische Erfahrungen zu sammeln. Ein Beispiel sind die von den National Park Services der USA angebotenen Einsatzplätze für „International Volunteers in Parks“. Allerdings sollten Sie berücksichtigen, dass viele der Aktivitäten von volunteers sich deutlich von Betriebs- oder Fachpraktika unterscheiden. Drei Wochen Unkraut jäten oder Forstwege reinigen genügt beispielsweise nicht den Anforderungen an ein Fachpraktikum für Landschaftsplaner oder Gärtner.

Daneben gibt es natürlich befristete Beschäftigungen für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Absolventinnen und Absolventen von Schulen und Hochschulen sowie Auszubildende nach ihrer Lehre, dazu zählen die klassischen Ferienjobs und Saisonarbeiten, seit einer ganzen Reihe von Jahren auch Jobs im Bereich der Animation in Hotels, Ferien-Clubs oder in Erlebnisparks.

Ob man sich auf die Suche nach einem Job, einem Praktikum oder anderen Betätigungsfeldern macht, hängt daher von den eigenen Vorstellungen und zum Teil von den Gegebenheiten in anderen Ländern ab. Ein befristetes Arbeitsverhältnis im Ausland einzugehen, ist beispielsweise durchaus kein Nachteil. Von Vorteil ist, wenn man dies bei der Bewerbung gleich deutlich macht.

● Die richtige Auswahl treffen

Was kann man tun, um ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen? Ein erster Schritt ist es, sich angesichts des schillernden Begriffs Praktikum Rechenschaft darüber abzulegen, was Mann oder Frau eigentlich im Ausland will. Für einige, ja vielleicht sogar für viele mag das völlig klar sein. Dennoch sollte man sich die Fragen stellen, ob man täglich 8 bis 10 Stunden in einem Unternehmen verbringen möchte oder ob die Vorstellungen nicht doch in eine etwas andere Richtung gehen.

Wer ein Praktikum als obligatorischen Teil seines Studiums absolvieren muss, hat meist nicht die Wahl. Wieder andere suchen vielleicht gar keine kurzfristige Praktikumsmöglichkeit, sondern einen Job im Ausland, nicht fürs Leben, aber immerhin für einen längeren Zeitraum. Wer die Auswahl hat, sollte sich daher also nicht nur gründlich mit der Frage auseinandersetzen, wohin die Reise gehen soll.

Gleichzeitig sollte der Zeitpunkt, zu dem ein Praktikum oder die Möglichkeit, Auslandserfahrungen zu sammeln, angepeilt wird, genau betrachtet werden.

Praktikum oder nicht Praktikum, diese Entscheidung ist nicht nur ins Belieben des Suchenden gestellt, sondern abhängig vom Alter, dem Ausbildungsabschnitt, den persönlichen Voraussetzungen, den Anforderungen der Praktikumsstellen sowie landesüblichen Bedingungen und Regelungen.

Checkliste: Persönliche Zielsetzung

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, um Ihre Zielsetzung, die Sie mit einem Praktikum verbinden, zu bestimmen.

Wollen Sie

- sich ausprobieren, experimentieren, Erfahrungen sammeln?
- die Berufswelt kennen lernen?
- eine Branche kennen lernen?
- einschätzen, was später im Arbeitsleben auf Sie zukommt?
- Ihre beruflichen Chancen verbessern?
- eine andere Kultur kennen lernen?
- Ihre Sprachkenntnisse verbessern?
- Ihre sozialen Kompetenzen erhöhen?
- Ihre Studienfächer überdenken?
- das Praktikum für Ihre Diplom-/Magisterarbeit nutzen?
- das Praktikum als Entscheidungshilfe für einen ganz bestimmten Beruf nutzen?
- Wartezeiten überbrücken?
- einen vorgeschriebenen Ausbildungsabschnitt absolvieren?

Wahrscheinlich wird mehr als ein Aspekt zutreffen. Versuchen Sie einmal, alle Punkte, die zutreffend sind, in eine Prioritätenliste einzuordnen.

Die Frage des Alters ist relativ leicht zu beantworten. Für Jugendliche unter 18 Jahren ist es kaum möglich, einen Praktikumsplatz zu bekommen. Rechtliche Fragen, wie zum Beispiel die Aufsichtspflicht, sind dafür ausschlaggebend. Gelegentlich gibt es bei Praktikantenprogrammen Altersbeschränkungen nach oben. Diese liegen zuweilen bei 25 Jahren, häufiger bei 30 Jahren und darüber.

Für Studierende ist es am sinnvollsten und leichtesten ein Praktikum während des Studiums zu realisieren. Häufig von Nachteil ist dagegen, ein Praktikum vor oder nach dem Studium absolvieren zu wollen. Zum einen kann es in vielen Ländern passieren, dass man, wie eingangs dieses Kapitels erwähnt, keinen Praktikantenstatus zugesprochen bekommt, sondern als Arbeitnehmer eingestuft wird. Zum

anderen entfällt die Möglichkeit, Zuschüsse zu erhalten, die nur an Studierende vergeben werden. Wer verpflichtet ist, während des Studiums Praktika abzuleisten, kann dies mittlerweile oft auch im Ausland tun. Für so genannte Anerkennungsjahre oder Zeiten des Referendariats werden immer häufiger ausländische Einsatzorte anerkannt. Sich rechtzeitig bei der jeweiligen Hochschule bzw. dem Landesprüfungsamt zu informieren, empfiehlt sich, da die Bedingungen je nach Hochschule sowie von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich sein können.

Auszubildenden ist anzuraten, ihr Praktikum während des zweiten Ausbildungsabschnittes einzuplanen. Der Nachweis fachspezifischer Kenntnisse fällt leichter; die Chancen, einen Platz mit einer qualifizierten Aufgabenstellung zu bekommen, erhöhen sich.

Auch wer seine Ausbildung abgeschlossen hat, kann als junge Arbeitnehmerin bzw. junger Arbeitnehmer ein Praktikum im Ausland ins Auge fassen. Praktika für Auszubildende sowie für junge Berufstätige werden sogar von der Europäischen Union im Rahmen des Programms LEONARDO DA VINCI besonders gefördert, um die Mobilität in diesem Bereich zu steigern (s. Kap. 5).

Interessante Praktikumsmöglichkeiten und Angebote gibt es gleichermaßen für Graduierte. Wer bislang erst seine schulische Ausbildung abgeschlossen hat und mit dem Abitur oder einem anderen Abschlusszeugnis in der Tasche einen Praktikumsplatz sucht, hat es dagegen zumeist schwerer. Für viele Firmen ist die fehlende beruf-

liche Qualifikation das Hauptargument, keine Praktikumsplätze für Abiturientinnen und Abiturienten zur Verfügung zu stellen. Es gibt allerdings eine Reihe von Programmen, die entweder teilweise oder auch ohne Einschränkungen Praktikumsplätze an diese Zielgruppe vermitteln.

Wer sich also über die eigenen Vorstellungen im Klaren ist, kann sich auf die Suche machen. Wild im Internet zu surfen, ist eine der Möglichkeiten, dem Ziel näher zu kommen. Wir empfehlen zunächst einmal, die Angebote der Vermittlungsstellen, Informationsstellen, Datenbanken, Job- und Praktikumsbörsen usw. zu konsultieren, die im folgenden Abschnitt dargestellt bzw. aufgeführt sind.

Freiwilligendienst, Au-pair, Workcamps. . .

Eine gute Anlaufstelle für Schüler/-innen und Abiturienten/-innen, die ins Ausland gehen wollen, ist das europäische Jugendinformationsnetzwerk EURODESK. Die deutsche Koordinierungsstelle von EURODESK ist bei IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. angesiedelt. Vielfältige Informationen zum Schüleraustausch, zu Familien- und Au-pair-Aufenthalten, Freiwilligendiensten und Workcamps, Internationalen Jugendbegegnungen, Sprachkursen sowie (Ferien)Jobs bietet die EURODESK-Website www.rausvonzuhaus.de.

Eine Recherche lohnt sich auch auf dem Europäischen Jugendportal <http://europa.eu/youth>.

3. Auf der Suche nach einem Praktikumsplatz

„Ordnung ist das halbe Leben“, dieses Motto eignet sich für die Planung und Organisation eines Auslandspraktikums, erfordert doch die Zeit vor Antritt des Praktikums ein hohes Maß an Eigeninitiative mit einer Vielzahl parallel laufender Aktivitäten.

Die Zeit der Vorbereitung eines Auslandspraktikums sollte durchaus mit 12 Monaten veranschlagt werden. Dieser Zeitraum umfasst sämtliche Phasen, angefangen mit den ersten Erkundigungen bis zum Abschluss eines Praktikumsvertrages und dem Beginn des Praktikums.

Wer sich auf die Suche nach Praktikumsplätzen im Ausland macht, kann sich auf eine ganze Reihe von Angeboten stützen.

- Es gibt Vermittlungsstellen, die weltweit Plätze ins Ausland vermitteln, sowie Mittlerorganisationen, die Praktikums-suchende bei der Erledigung der Einreiseformalitäten und bei der Suche nach Unterkünften unterstützen sowie zum Teil durch Zuschüsse fördern.
- Informations- und Vermittlungsstellen sowie Mittlerorganisationen gibt es außerdem auf einzelne Länder oder Ländergruppen bezogen.
- Informationsstellen und Datenbanken unterstützen die eigene Suche mit einem Bündel von gut sortierten, aktualisierten und auf das Thema Praktikum im Ausland konzentrierten Informationen.
- Praktikums- und Jobbörsen bieten die Möglichkeit, Stellen zu suchen oder ein Gesuch ins Netz zu stellen.
- Schließlich besteht bei einigen Studienfächern oder Fachrichtungen ein spezielles Informations- bzw. Vermittlungsangebot für Praktika im Ausland.

Die Angaben wurden mit aller Sorgfalt zusammengestellt, jedoch kann beim Umfang dieser Informationen keine Gewähr für die Richtigkeit übernommen werden. Auch ist mit der Veröffentlichung weder ein Anspruch auf Vollständigkeit verbunden noch stellt das Verzeichnis eine Wertung oder eine Empfehlung von Veranstaltern oder Angeboten dar.

Soweit erkennbar, wurden Anbieter, die für ihre Dienste Gebühren erheben, gekennzeichnet. Die Angaben sind ohne Gewähr.

● Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen weltweit

Bei Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen besteht für Praktikums-suchende oft die Möglichkeit, angefangen von den Informationen zu Teilnahmevoraussetzungen über Länderinformationen und praktische Hinweise bis hin zu den Antragsformularen für Praktikumsprogramme oder für Stipendien alles zu erhalten, was notwendig und wissenswert ist. Einige Institutionen und Organisationen sind dabei direkt als Vermittler tätig. Die Vermittlung erfolgt im Rahmen von Programmen, für die Anträge zu stellen sind, oder direkt zu Einrichtungen und Betrieben, mit denen die Vermittlungsstellen zusammenarbeiten.

Mittlerorganisationen sind im Unterschied dazu nicht direkt am Vermittlungsprozess beteiligt, unterstützen Praktikums-suchende aber durch ihre internationalen Netzwerke, helfen bei der Praktikums-suche, übernehmen die Einreise-

formalitäten, beschaffen Unterkünfte und vergeben auch zum Teil Zuschüsse und Stipendien. Oft ist die Grenze zwischen Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen auch fließend.

Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen bei der Recherche anzusteuern, hat für die Suchenden viele Vorteile. Allerdings wird Mann oder Frau feststellen, dass längst nicht alle, die ein Praktikum suchen, auch die Voraussetzungen erfüllen, damit sie von den Vermittlungsstellen oder Mittlerorganisationen Unterstützung durch Stipendien, Reisekostenzuschüsse oder Beihilfen erhalten können. Einschränkungen gibt es häufig auch hinsichtlich der fachlichen Voraussetzungen (Studienfach), der angebotenen Praktikantenstellen (Beschränkung auf bestimmten Einrichtungen), der Länder usw.

Bei der Inanspruchnahme von Vermittlungsstellen, insbesondere von privaten Vermittlungsagenturen, ist die Höhe der Gebühren bzw. Vermittlungskosten ein wichtiger Faktor. Bei den hier aufgeführten Vermittlungsagenturen werden die Preise für die Vermittlung in der Regel deutlich benannt. Im Zweifelsfall, das heißt wenn nicht klar ist, welche Leistungen für die Gebühr erbracht werden, sollte man unbedingt nachfragen. Dies gilt insbesondere, wenn auch die Vermittlung von Unterkünften, die Erledigung von Einreiseformalitäten usw. angeboten wird.

- **Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD) e.V.**

Der DAAD hält ein vielfältiges Informations- und Programmangebot für Studierende und Hochschulabsolventen/-innen bereit. Die Hilfestellung des DAAD reicht von der Beratung über finanzielle Förderung bis zur aktiven Vermittlung. Neben einer Vielzahl von Aufgaben und Service-Leistungen, die der DAAD wahrnimmt (siehe Übersicht am Ende dieser

Broschüre), kommen Sie über die Homepage www.daad.de zu den Informationsstellen mit den Praktikaprogrammen des DAAD. Dazu gehören:

- **ERASMUS-Praktika**

Seit Beginn des Programms für lebenslanges Lernen der Europäischen Union im Hochschuljahr 2007/08 sind Praktika in Europa im Rahmen des ERASMUS-Programms finanziell förderbar. Das Programm richtet sich an Studierende, die ein Pflichtpraktikum oder ein freiwilliges Praktikum zwischen drei und zwölf Monaten in einem Unternehmen oder einer anderen Organisation im europäischen Ausland absolvieren wollen. Eines der Kernziele des ERASMUS-Programms ist die Verbesserung von Kompetenzen und Fähigkeiten von Studierenden sowie die Förderung von Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitnehmermobilität auf dem europäischen Arbeitsmarkt. Deshalb werden die im Ausland erbrachten Leistungen für das weitere Studium anerkannt (z.B. durch Vergabe von ECTS, Eintrag in das Diploma Supplement, EUROPASS). Weitere Informationen finden Sie unter: <http://eu.daad.de/eu/llp/informationen-fuer-studierende/praktika/09339.html>

Bewerbungen für ein ERASMUS-Stipendium sind direkt an die eigene Hochschule oder an das Konsortium, dem die eigene Hochschule angehört, zu richten. Bitte wenden Sie sich für Informationen zum Bewerbungsverfahren an das Akademische Auslandsamt oder an die ERASMUS-Koordinatoren Ihrer Hochschule.

- **Carlo-Schmid-Programm**

Das Carlo-Schmid-Programm für Praktika in Internationalen Organisationen und EU-Institutionen wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

und der Robert-Bosch-Stiftung finanziert, um durch Praktika im Ausland die Chancen von qualifizierten Studierenden und Graduierten auf dem internationalen Arbeitsmarkt zu verbessern.

– **Kurzstipendien**

Das Förderprogramm „Kurzstipendien für Praktika“ soll deutschen Studierenden ein Fachpraktikum im Ausland (weltweit) ermöglichen, das sich über mindestens 6 Wochen erstrecken muss. Das Programm gliedert sich in verschiedene Facetten und soll den unterschiedlichen Bedarfen und Ansprüchen gerecht werden. Es können auf eigene Initiative beschaffte Praktikumsplätze in internationalen Organisationen (z.B. UN, EU), bei deutschen Auslandsvertretungen (Botschaft, Generalkonsulat), an deutschen Schulen im Ausland, an „Deutschen Geisteswissenschaftlichen Instituten im Ausland (DGIA)“ gefördert werden, aber auch solche, die im Rahmen eines auslandsbezogenen Studiengangs absolviert werden.

– **RISE Programme – Research Internships in Science and Engineering**

Zur Förderung des internationalen Austauschs bietet der Deutsche Akademische Austausch Dienst im Rahmen der RISE Programme Fördermaßnahmen für Studierende beiderseits des Atlantiks an. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die praktische Forschung an Hochschulen, Forschungsinstituten und Firmen in einem internationalen Umfeld. Die RISE Programme richten sich an Studierende aus der Biologie, Chemie, Physik, den Geo- und Lebenswissenschaften und aus den Ingenieurwissenschaften in unteren Semestern.

– **A New Passage to India**

Das Bundesministerium für Bildung und

Forschung (BMBF) fördert seit 2009 Studien- und Forschungsaufenthalte deutscher Studierender, Graduierten und Promovierender, die die Studienangebote indischer Hochschulen nutzen wollen, im Rahmen eines DAAD-Sonderprogramms "A New Passage to India". Die Teilnehmer des Programms sollen sich während ihres flexiblen Auslandsaufenthaltes soweit wie möglich in den studentischen Alltag ihrer Gastuniversität integrieren und an den Lehrveranstaltungen teilnehmen. Möglich sind auch Aufenthalte zur Erstellung von Abschlussarbeiten und Praktika, die im Curriculum der Heimathochschule verpflichtend vorgesehen sind oder empfohlen werden. Diese Praktika sollten von der Partnerhochschule vermittelt oder betreut werden.

– **Taiwan Summer Institute Programme**

In Zusammenarbeit mit dem National Science Council (NSC) in Taiwan vermittelt der DAAD Stipendien zur Durchführung eines zweimonatigen Praktikumaufenthaltes in Taiwan. Zielsetzung ist es, Einblick in die taiwanesischen Industrie- und Wissenschaftslandschaft sowie in die taiwanesischen Kultur zu gewinnen. Dieser Aufenthalt ist sowohl an Hochschulen als auch in der Industrie in Taiwan möglich. Das Programm steht Studierenden mit abgeschlossenem Grundstudium der Hochschulen und Fachhochschulen in den Bereichen der Natur- und Ingenieurwissenschaften offen.

– **Informationsangebote des DAAD**

Vermittlungsstellen für fachbezogene Praktika

Je nach Studienfach helfen bei der Suche nach Praktikumsplätzen im Ausland verschiedene Organisationen. Die Anschriften können Sie auf der Seite „Vermittlungsstellen für fachbezogene Praktika“ finden.

Praktika bei Europäischen und Internationalen Institutionen

Unter der Rubrik „Praktika bei Europäischen und Internationalen Institutionen“ erhalten Sie Adressen und Links zu einer Vielzahl von Institutionen.

Praktika weltweit

Unter der Rubrik „Praktika weltweit“ ist eine große Anzahl von Links zu weiteren Info- und Vermittlungsstellen für Sie bereit gestellt.

Go out – studieren weltweit

Über den Button „Go out – studieren weltweit“ gelangen Sie zu Informationen über die Kampagne „Go out“ mit Angaben zur Kampagne, Berichten aus dem Ausland, Porträts von Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie über Termine und Veranstaltungen.

Umfangreiche Hilfe erhalten Sie auch von Luzie, der virtuellen Auslandsstudienberaterin, über den Button „Informationen für Deutsche“.

Weitere interessante Links finden Sie in der DAAD-Publikation „Directory of Bookmarks. Studieren und forschen weltweit“ im Abschnitt „übergreifende Themen“. Literaturhinweise und Angaben über Förderungsmöglichkeiten runden das Informationsangebot ab.

- **International Association for the Exchange of Students for Technical Experience (IAESTE)**

Das Deutsche Komitee der IAESTE ist beim Deutschen Akademischen Austausch Dienst angesiedelt und vermittelt fachbezogene Praktika an Studierende in den Fachrichtungen Ingenieur- und Naturwissenschaften, Land- und Forstwirtschaft. (Siehe auch Übersicht am Ende dieser Broschüre) Auf der Internetseite der IAESTE www.iaeste.de finden Sie unter dem Stichwort „Bewerbung“ die Informationen über

Voraussetzungen, Finanzierung, Dauer, Ablauf, Formalitäten etc. Angeboten werden auch Tipps für die Anfertigung Ihrer Bewerbungsschreiben. Erfahrungsberichte ehemaliger Praktikanten können unter www.iaeste.karlsruhe.de *„Auslandspraktikum“* *„Erfahrungsberichte“* eingesehen werden.

IAESTE Deutschland wird durch studentische Lokalkomitees, die Akademischen Auslandsämter der Hochschulen und den DAAD getragen.

Die allermeisten Praktikantenstellen werden in einem jahreszyklischen Verfahren für die Sommermonate vermittelt. Die Bewerbungen für diese Sommerpraktika müssen im Spätherbst des Vorjahres bei den örtlichen Betreuungsstellen eingereicht werden. Aber es werden auch kurzfristig Plätze aus dem IAESTE-Netzwerk angeboten. Die IAESTE bietet Beratung und Betreuung durch Lokalkomitees im Heimat- und im Zielland, kostengünstige Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung, die auf die Bedürfnisse von Praktikanten/-innen abgestimmt sind, und gewährt für bestimmte Länder außerhalb Europas bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen Fahrtkostenzuschüsse.

- **Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit**

Die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) betreut das internationale Beratungs- und Vermittlungsgeschäft der Bundesagentur für Arbeit. Die Auslandsvermittlung der ZAV informiert über Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten weltweit, bietet Beratung und vermittelt in Arbeit, auch in Jobs und Praktika.

- **Informationsangebot**

Zum Themenbereich „Jobs & Praktika“ stellt die Auslandsvermittlung der ZAV ein umfangreiches Informationsangebot unter

www.ba-auslandsvermittlung.de/jobsundpraktika zur Verfügung.

Zu zahlreichen Ländern werden Informationen und Hinweise zur eigenständigen Suche von Praktikumsstellen, Saison- und Sommerjobs bereitgestellt. Auf den Länderseiten kann man erfahren, für welche Länder spezielle Angebote existieren und mit welchen Hürden bei der selbständigen Suche zu rechnen ist. Die nach Ländern sortierte Programmauswahl richtet sich an Abiturienten, Studenten, Uni-Absolventen sowie junge Leute mit abgeschlossener Berufsausbildung und junge Berufstätige. Die Programmbeschreibungen enthalten Informationen über Art der Tätigkeit, Dauer, Kosten, Teilnehmerkreis sowie Hinweise auf Informations- und Kontaktstellen.

Die Publikationsreihe „Mobil in Europa“ bietet Informationen zum Thema Leben und Arbeiten in 30 europäischen Ländern. Alle Veröffentlichungen sind über den Bestellservice unter www.ba-bestellservice.de erhältlich. Bei der Bestellung von Printmedien wird eine Versandkostenpauschale von 2,50 € in Rechnung gestellt. Der Download der Publikationen als pdf-Datei ist kostenlos.

– **Job- und Praktikumsvermittlung**

Bei der Vermittlung in Jobs und Praktika arbeitet die ZAV mit ausgesuchten Partnern zusammen und setzt dabei den Schwerpunkt auf Programmangebote, die besonders für junge Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen interessant sind. Im Rahmen des EU-Bildungsprogramms LEONARDO DA VINCI bietet die ZAV zudem Mobilitätsprojekte für junge Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen an, die arbeitslos oder arbeitssuchend sind.

Für die Vermittlungsleistungen der ZAV entstehen Ihnen keine Kosten. Allerdings muss

mit Programmgebühren, die die ausländischen Partner der ZAV erheben, und mit Kosten für die Unterbringung vor Ort gerechnet werden. Genaue Angaben dazu finden Sie in den Programmbeschreibungen. Wer selbständig auf die Suche nach Jobangeboten und Praktikumsplätzen im Ausland gehen will, kann die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit unter www.arbeitsagentur.de nutzen.

– **Info-Center der ZAV**

Erste Anlaufstelle für Fragen zu „Jobs & Praktika“ ist das Info-Center der ZAV. Es ist von Montag bis Freitag von 8:00 - 18:00 Uhr über die Telefonnummer 0228 / 713 13 13 zu erreichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Info-Center informieren und versenden Informationsmaterial. Fragen können auch per E-Mail an zav@arbeitsagentur.de gerichtet werden.

● **AIESEC**

AIESEC's weltumspannendes Netzwerk von Unternehmen und Organisationen bietet die Möglichkeit, mit einem Auslandspraktikum in einer fremden Kultur zu leben und zu arbeiten, und zwar in den Bereichen Wirtschaft, Informationstechnologie und Entwicklungshilfe. AIESEC arbeitet dabei mit unterschiedlich großen Unternehmen aus den verschiedensten Branchen zusammen. Begleitet wird der Aufenthalt durch intensive interkulturelle Vor- und Nachbereitung sowie Betreuung vor Ort. Die Praktika haben eine Dauer zwischen 2 und 18 Monaten. Das Gehalt deckt die Lebenshaltungskosten, Fahrtkosten werden von AIESEC nicht erstattet. Mit weit über 850 Lokalkomitees in 100 Ländern ist AIESEC die größte internationale Studentenorganisation. Die Internetadresse lautet:

www.aiesec.org/AI

In Deutschland ist AIESEC an über 50 Universitäten und Fachhochschulen vertreten. Gebührenpflichtig.

- **Auswärtiges Amt**

Wer sich bei einer Deutschen Botschaft bewerben will, muss seine Bewerbung direkt an das Auswärtige Amt senden. Infos unter:

www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Startseite.html (→ Service → Aktuelle Stellenangebote → Ausbildung und Karriere im Auswärtigen Amt → Praktika und Juristischer Vorbereitungsdienst → Studienbegleitende Praktika)

- **Baden-Württemberg-Stipendium**

Das Baden-Württemberg-Stipendium für Berufstätige fördert Auslandsaufenthalte in Form von Betriebspraktika und/oder schulischen Weiterbildungen. Bewerben können sich Interessierte aus Baden-Württemberg mit abgeschlossener Berufsausbildung, Schüler/-innen von Meister-, Techniker- und anderen Fachschulen sowie Absolventen/-innen von Meister- und Technikerschulen.

www.bw-stipendium.de

- **College Council**

Die gemeinnützige GmbH für internationalen Austausch hält Angebote für Fachpraktika in Australien, Großbritannien, Irland, Kanada, Neuseeland und den USA in verschiedenen Fachgebieten bereit. Angeboten werden auch Praktika für junge Berufstätige. Gebührenpflichtig.

www.college-council.de

- **Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (DGIA)**

Ziel der Stiftung ist die Förderung der Forschung mit Schwerpunkten auf den Gebieten der Geschichts-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in ausgewählten Ländern und die Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Deutschland und diesen Ländern. Im Rahmen einer gemeinsamen Initiative werden von den DGIA Praktikumsplätze angeboten, die über den DAAD gefördert werden können.

www.dgia.de

- **Deutsches Jugendherbergswerk e.V.**

Das Deutsche Jugendherbergswerk e.V. bietet auf mehreren Kontinenten Praktika in Jugendherbergen sowie Sozialpraktika an. Bewerben können sich Jugendliche zwischen 18 und 26 Jahren. Informationen über Bewerbungsmodalitäten, Vermittlungsgebühr und zu erwartende Kosten während des Praktikums finden Sie auf der Internetseite www.jugendherberge.de (→ Jugendaustausch weltweit → Internationale Praktika)

- **Diplomcampus**

bietet Information, Beratung und Vermittlung von Praktika weltweit. Eine Vermittlungsgebühr muss nur im Erfolgsfall gezahlt werden.

www.diplomcampus.de

www.praktikantenvermittlung.de

- **Dr. Frank Sprachen und Reisen**

ist eine Agentur, die Praktika für Studierende, Absolventen und Berufstätige vermittelt. Es gibt Angebote u.a. für die USA, Australien, Kanada, Großbritannien und Frankreich. Vermittelt werden junge Leute ab 18 Jahren. Mindestdauer 6 Wochen. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig.

www.dfsr.de

- **EURO PRACTICUM**

vermittelt Praktika gegen Gebühren weltweit. Alle notwendigen Infos für die Bewerbung und die Vermittlung, über Beantragungszeiten und Preise können auf den Internetseiten recherchiert werden.

www.europacticum.nl

- **GLS**

vermittelt Praktika an Studierende und junge Berufstätige weltweit in vielen Berufsfeldern. Die Praktika sind generell mit Sprachkursen verbunden. Auch von Universitäten anerkannte Pflichtpraktika sind möglich. Sie erhalten auf den Internetseiten alle Informationen über die Programme und über die Kosten. Ferner können Sie

Erfahrungsberichte einsehen. Die GLS verfügt über ein Netz von Agenturen in Deutschland. Die Adressen sind auf der Internetseite zu finden.

www.gls-berlin.com

- **Goethe-Institut**

Das Institut bietet die Möglichkeit der Vermittlung von Praktika und Volontariaten an über 140 Instituten im In- und Ausland. Button: → Über uns → Karriere → weltweit → Praktika. Auf einem online-Formular kann man sich direkt bei dem gewählten Goethe-Institut bewerben.

www.goethe.de

- **GTZ - Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit**

Das Nachwuchsförderprogramm der GTZ bietet Praktika bei Projekten in Entwicklungsländern. Sie finden die Praktika unter dem Stichwort „Jobs und Karriere/Ausbildungsprogramme“.

www.gtz.de

- **Institut für Auslandsbeziehungen**

Die CrossCulture Praktika bieten jungen Berufstätigen, Berufsanfängerinnen und Berufsanfängern sowie freiwillig Engagierten in nicht-staatlichen Organisationen und Institutionen sowie in den Medien die Möglichkeit, ihre professionellen und internationalen Kompetenzen zu entwickeln, um die Dialogfähigkeit und -bereitschaft zwischen den beteiligten Kulturen auszubauen. Sie richten sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der islamischen Welt und aus Deutschland. Die Praktikumsdauer beträgt bis zu drei Monate. Das Angebot finden Sie unter dem Stichwort „Förderprogramme“. Der Praktikumsführer „Auswärtige Kulturpolitik“ bietet Orientierung für Studierende, die im Bereich der Auswärtigen Kulturpolitik und des Kulturaustauschs Praktika anstreben und nennt Voraussetzungen, Bewerbungsformalitäten, Dauer, Inhalte und Ansprechpartner in den jeweiligen Institutionen.

www.ifa.de

- **Interswop**

bietet Fachpraktika weltweit für Selbstzahler. Angebote für Studenten, Absolventen und junge Berufstätige als freiwilliges Praktikum, Pflichtpraktikum oder Praxissemester im Ausland. Auch für Berufseinsteiger/-innen.

www.interswop.de

- **InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH**

Mit Austausch- und Stipendienprogrammen bietet die InWEnt gGmbH jungen Menschen aus Deutschland während oder nach der Ausbildung die Chance, weltweit Berufserfahrung zu sammeln und fremde Arbeitswelten und Kulturen hautnah zu erleben. Interessenten finden Programme zur beruflichen Qualifizierung im Ausland auf der Internetseite www.inwent.org

- **Das Fachhochschul-Programm "Praxissemester im Ausland"**

Das Fachhochschulprogramm bietet Studierenden an deutschen Fachhochschulen der Wirtschaft und (angewandten) Technik die Möglichkeit, weltweit interkulturelle Kompetenzen für den globalen Arbeitsmarkt zu erwerben. Das Programm wird seit 1981 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert und umfasst zwei Möglichkeiten der Förderung: Das Teilstipendium für fünf- bis sechsmonatige Auslandspraktika und das Reisekostenstipendium für drei- bis sechsmonatige Auslandspraktika. Zusätzlich zu den finanziellen Leistungen beinhaltet das Fachhochschulprogramm eine interkulturelle Vor- und Nachbereitung.

www.inwent.org/fh-praxisweltweit

- **Das Heinz Nixdorf Programm**

Das Heinz Nixdorf Programm zur Förderung der Asien-Pazifik-Erfahrung deutscher Nachwuchsführungskräfte leistet einen Beitrag zur Asien-Qualifizierung des deutschen Führungsnachwuchses. Seit 1994 sammeln jährlich etwa 50 junge Deutsche Praxiserfahrung zu Markt-

Arbeits- und Lebensbedingungen in Asien, gewinnen so fremdsprachliche Kenntnisse und internationale Handlungskompetenzen. Das Programm richtet sich an Absolventen technischer und wirtschaftlicher Studiengänge und an besonders qualifizierte Studierende in der letzten Studienphase. Qualifiziert durch interkulturelle Sensibilisierungsseminare und Intensivsprachkurse haben sie die Chance, 6-monatige Praktika in Unternehmen in einem von 8 Ländern Asiens (China, Indien, Indonesien, Japan, Malaysia, Südkorea, Taiwan oder Vietnam) durchzuführen, finanziert durch ein Stipendium. Nach der Rückkehr lädt das Stipendiaten-Netzwerk ein zum lebenslangen persönlich/beruflichen Austausch.

www.inwent.org/hnp

– **Das ASA-Programm**

Mit dem ASA-Programm sollen Studierende aller Fachbereiche sowie junge Menschen mit abgeschlossener nicht-akademischer Berufsausbildung (21 bis 30 Jahre alt) zu Engagement in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit motiviert und qualifiziert werden. Das Programm umfasst die Vorbereitung durch Selbststudium, Teilnahme an Trainingsseminaren, einen dreimonatigen Auslandsaufenthalt, Beteiligung an entwicklungspolitischer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland und/oder Europa; beim Süd-Nord-Programm zusätzlich eine dreimonatige Projektphase in Deutschland und Betreuung von ASA-Teilnehmenden aus den Zielländern; beim Programm „ASA-preneurs“ zusätzlich ein dreimonatiges Praktikum bei einem Unternehmen in Deutschland.

– **Beratungs- und Informationsservice**

Auszubildende, Berufstätige, Schulabgänger, Studenten und Absolventen erhalten bei der IBS im Hause von InWEnt Informationen und Anregungen: Ob Praktika, Austauschprojekte, Freiwilligendienste oder Workcamps - die IBS informiert über die unterschiedlichsten beruflichen Weiterbildungsangebote in fast allen

Regionen der Welt und gibt Tipps zur Finanzierung und konkreten Vorbereitung.

www.ibs.inwent.org

● **Kulturlife**

Durch Kulturlife ist die Vermittlung von Praktika in mehrere Kontinente und in viele Branchen möglich. Die Bewerber/-innen müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Daneben gibt es Schülerpraktika ab 16 Jahre.

Gebührenpflichtig.

www.kultur-life.de

● **One-to-One International**

Weltweite Angebote für Sprachtraining in Verbindung mit Praktika bietet One-to-One International. In Einzelfällen sind Praktika auch ohne Sprachkurs möglich. Praktika werden für alle Studien- und Fachbereiche sowie Branchen vermittelt an Studierende, Abiturienten/-innen und Berufstätige. Alle Preise zum Programm finden Sie auf den Internetseiten.

www.one-to-one-international.de

● **Praktika**

ist eine Vermittlungsagentur und ein Ratgeber in Sachen Praktika. Einzusehen sind auch Erfahrungsberichte. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig.

www.praktika.de

● **PractiGo**

vermittelt Praktika weltweit gegen Gebühr – auf Wunsch in Kombination mit Sprachkursen. Sie finden Infos über den Bewerbungsablauf und die Kosten, Tipps zur Bewerbung sowie Praktikumsberichte.

www.praktikumsvermittlung.de

● **Proctor & Gamble Internships**

Die Firma bietet Studierenden in West-Europa ca. 500 Praktikumsplätze weltweit in allen Unternehmensbereichen an.

www.pgcareers.com/joiningoptions/internships

- **Stepin GmbH**

bietet Praktika in Australien, Neuseeland, Kanada, China sowie Europa. Sie finden alle notwendigen Infos über Programmkosten, Anmeldegebühren, Visumgebühren und über mögliche Stipendien. Erhältlich sind auch Informationen über die Aufgaben im Praktikum.

www.stepin.de

- **Wege ins Ausland**

Die Internetseiten, die Sie unter www.wege-ins-ausland.org erreichen können, sind ein Gemeinschaftsauftritt der Bundesagentur für Arbeit, des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, von IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V., der InWEnt gGmbH und des Pädagogischen Austauschdienstes. Die Institutionen informieren junge Menschen über Möglichkeiten, Auslandsaufenthalte zu organisieren.

- **World of xchange**

Vermittelt weltweit Praktika. Infos zum Bewerbungsablauf, den anfallenden Kosten und Praktikumsberichte sind übersichtlich gegliedert.

www.world-of-xchange.com

- **World University Service**

bietet Praktika im Bildungsbereich und in entwicklungspolitischen Projekten. Angebote für Praktika gibt es in Afrika, Asien und Lateinamerika. Bewerbungsverfahren und Infos zu Visa und Reisekostenzuschüssen sind auf den Internetseiten erhältlich.

www.wusgermany.de

- **Zentralstelle für Auslandsschulwesen**

Die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen betreut die schulische Arbeit im Ausland, weltweit an über 940 Schulen. Die deutsche Lehrerbildung sieht in der Regel ein Pflichtpraktikum in Deutschland vor, welches aber auch an einer der 135 deutschen Auslandsschulen absolviert werden kann. In diesen Fällen ist es möglich, eine finanzielle Förderung in Form eines Kurzstipendiums beim DAAD zu beantragen.

Die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen vermittelt selber keine Praktikumsstellen. Interessierte müssen sich an die Auslandsschule ihrer Wahl wenden. Adressen der Deutschen Auslandsschulen und weitere Informationen unter www.auslandsschulwesen.de

Qualität von Vermittlungsstellen prüfen

Bei der Vielzahl von Organisationen, die in Deutschland und in den Zielländern ihre Vermittlungsdienste anbieten, ist es leider nicht ganz so einfach, die Qualität eindeutig zu prüfen. Auch wenn es kein Qualitätssiegel gibt, das eindeutige Rückschlüsse auf die geprüfte Qualität der Arbeit der Vermittlungsorganisationen zulässt, so existiert mittlerweile ein Kriterienkatalog, der Praktikumsuchenden eine Hilfe bietet und Vermittlungsorganisationen Anregungen gibt, ihre Dienstleistungen zu optimieren. Weitere Informationen zum QualitätsCheck Auslandspraktikum finden Sie weiter unten im Kapitel 9 dieser Broschüre.

● **Länderbezogene Informations- und Vermittlungsstellen**

Für einzelne Länder oder Ländergruppen existieren Informations- und Vermittlungsstellen sowie Mittlerorganisationen, die ein länderspezifisches Know-how und Kontakte anbieten. Wer sich also bereits für ein ganz bestimmtes Land entschieden hat oder die Suche nach einem Praktikumsplatz auf eine Auswahl von Ländern beschränkt hat, kann hier fündig werden. Im Übrigen gilt es auch hier, die bei Informations- und Vermittlungsstellen sowie Mittlerorganisationen vorhandenen Regularien zu berücksichtigen: Vermittlungsstellen bzw. Mittlerorganisationen bei der Recherche anzusteuern, hat für die Suchenden viele Vorteile. Längst nicht alle, die ein Praktikum suchen, erfüllen jedoch die Voraussetzungen, damit sie von den Vermittlungsstellen bzw. Mittlerorganisationen Unterstützung erhalten können. So gibt es beispielsweise Altersbeschränkungen. Auch die Höhe der Vermittlungsgebühren sollte als Faktor berücksichtigt werden.

AFRIKA

● **Afrika online**

bietet Informationen und weiterführende Links zur Praktikumsuche in Südafrika.
www.afrika-online.com

● **Deutsch-Südafrikanisches Jugendwerk**

Das Jugendwerk vermittelt Praktikumsplätze in Unternehmen und Entwicklungsprojekten in Südafrika. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig.
www.dsjw.de

● **INISA**

Die Initiative Südliches Afrika e.V. (INISA) bietet Beratung für Studium und Praktika im südlichen Afrika.
www.inisa.de

● **Praktika in Afrika**

vermittelt Praktikumsplätze in Namibia in vielen Branchen. Informationen über Bewerbungsmodalitäten, Vermittlungsgebühr und zu erwartende Kosten während des Praktikums finden Sie auf der Internetseite.
www.praktika-afrika.com

● **Praktikum in Afrika**

Die Vermittlungsorganisation bietet Praktikumsplätze in 14 Ländern des südlichen Afrika für Studierende, Absolventen/-innen und Abiturienten/-innen. Angeboten werden Vorbereitungseminare, Hilfen bei der Visumbeschaffung und bei der Beschaffung von Unterkünften. Auf den Internetseiten können Sie auch Hinweise erhalten, wie viel Geld Sie für Unterkunft und Verpflegung kalkulieren müssen. Gebührenpflichtig.
www.praktikum-in-afrika.de

ASIEN

● **Asienhaus Essen**

vergift Beihilfen in Form von Flugtickets, Taschengeld u.ä. für Personen bis 35, die Organisationen in Asien in Form von Praktika und Hospitationen unterstützen wollen.
www.asienhaus.de

● **Council of International Internship Placements**

Der Council vermittelt Praktika in China und den USA in vielen Branchen. Die Praktikumsstellen werden oft vergütet. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Vordiplom und einige Berufserfahrung (auch über Praktika). Bewerbungsbedingungen sind auf den Internetseiten nachzulesen.
www.ciiip.de

● **Euro-China**

Praktikanten, die nach China wollen, können sich an Euro-China wenden. Geboten wird ein Praktikantenprogramm für Nachwuchs-

führungskräfte mit integriertem Sprachkurs. Zielgruppe des Programms sind Studierende, Absolventen/innen und Berufstätige. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig.

www.euro-china-ecv.de

- **EU-Japan Centre for Industrial Cooperation**

Das Centre bietet ein spezielles Trainee-programm für Studierende. Der Aufenthalt in Japan umfasst jeweils ein Jahr; vier Monate davon entfallen auf einen Sprachkurs und acht Monate arbeiten die Studierenden in einem japanischen Unternehmen. Das Programm ist eine Kooperation zwischen der EU und dem japanischen Wirtschaftsministerium. Studierende erhalten ein Stipendium.

www.eujapan.com

- **Heinz Nixdorf Programm**

→ siehe InWEnt

- **Kopra**

bedeutet "Koordinierungsstelle für Praktika". Vermittelt werden Praktika nach China, Japan, Südkorea und Taiwan.

www.kopra.org

- **OLE → siehe MITTEL- und SÜDAMERIKA**

- **Vulcanus in Japan**

Für Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften werden Stipendien für einjährige Aufenthalte in Japan vergeben. Das Programm wird vom EU-Japan Centre for Industrial Cooperation getragen, einem Jointventure, das von der EU-Kommission und dem japanischen Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie finanziert wird.

www.eujapan.com

AUSTRALIEN und NEUSEELAND

- **Australien-Ausbildung**

bietet einen umfangreichen kostenfreien

Informationsservice für Praktika in Australien und Neuseeland und vermittelt sowohl gegen Gebühren als auch kostenfrei Praktikumsplätze in unterschiedlichen Branchen.

www.australien-ausbildung.com

- **Australienpraktikum**

vermittelt Praktika in vielen Sparten und bietet auch ein spezielles Abiturientenprogramm. Eine Kostenkalkulation auf der Homepage hilft bei der Berechnung der benötigten Geldmenge. Gebührenpflichtig.

www.australienpraktikum.de

- **Professional Pathways Australia**

ist eine sehr große Vermittlungsagentur, die von der Praktikumsstelle über die Einreiseformalitäten bis zur Unterkunft alles organisiert. Praktikumsplätze in Australien werden in allen denkbaren Berufsfeldern angeboten. Die Praktika sind meistens unbezahlt. Auch Sprachkurse sind möglich. Die Vermittlung von Praktika ist gebührenpflichtig.

www.professionalpathwaysaustralia.com

- **Praktikantenprogramm Nelson**

Vom Nelson Marlborough Institute of Technology wird eine Kombination von Studium und Praktika in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Finanzwesen, BWL, Verwaltung, Personalwesen, IT, Verkauf, Marketing, Medien, Tourismus, Fischerei auf der Südinsel von Neuseeland angeboten. Kostenpflichtig.

<http://nmit.ac.nz> (→ International Students → About Us → Internships Programmes)

EUROPA

- **ahoj info**

Informationen über Organisationen, die Möglichkeiten für Praktika in Tschechien bieten.

www.ahoj.info

- **Arbeit und Leben (DGB/VHS) e.V.**

Arbeit und Leben bietet berufsqualifizieren-

de Auslandspraktika an: Berufspraktika und Arbeitsaufenthalte im Ausland ermöglichen es Auszubildenden, jungen Berufstätigen und Ausbilder/innen und Ausbildern, im Rahmen des LEONARDO-DA-VINCI-Programms ihre beruflichen und interkulturellen Kompetenzen sowie Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern. Teilnahmebedingungen auf Anfrage.

www.praktikumineuropa.de

● **British Council**

Die britische Organisation für internationale und kulturelle Beziehungen, British Council, bietet Informationen zum Praktikum in Großbritannien. Das British Council hat in einer pdf-Datei Ansprechpartner zusammengestellt, die bei der Suche nach Praktikantenstellen in Großbritannien behilflich sind.

www.britishcouncil.de/pdf/praktika.pdf

● **Career-Contact**

Die Seiten von Career-Contact bieten weltweit Adressen und Links, die bei der Suche nach freien Plätzen weiter helfen. Zu finden sind auch Infos über Praktikaprogramme und Infos zur Suche nach Firmenadressen. Im eigenen Programm werden Praktika in Europa in Verbindung mit Sprachkursen angeboten. Gebührenpflichtig.

www.career-contact.de

● **Centre Français de Berlin**

informiert über Praktikums- und Jobmöglichkeiten in Frankreich. Bietet unter „Ab nach Frankreich“ nützliche Infos für Praktikums-suchende.

www.centre-francais.de

● **Chance Europe**

„Chance Europa - Chance Europe“ ist eine von der Europäischen Union geförderte Informationskampagne zur Mobilität für Handwerksbetriebe. Informationen für deutsche und französische Auszubildende bzw. junge Hand-

werker über die Möglichkeit, Praxiserfahrungen in Frankreich und in Deutschland zu sammeln.

<http://chanceeurope.zdh.de>

● **CIMO**

Die Finnische Zentrale für Internationale Mobilität (cimo) vermittelt Praktika in verschiedenen Berufsfeldern. Durch cimo werden viele praktische Trainingsprogramme organisiert. Die finnische Koordinierungsstelle für die europäischen Programme ERASMUS, LEONARDO DA VINCI sowie COMENIUS und die nationale Agentur der IAESTE sowie EURODESK FINNLAND sind bei cimo angesiedelt.

<http://finland.cimo.fi>

● **Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer**

vermittelt Praktikant/-innen aus Deutschland gezielt an Unternehmen und Institutionen. Auf der Website können Praktikaangebote eingesehen werden und es besteht die Möglichkeit, selbst eine Anzeige zu veröffentlichen.

www.francoallemand.com (→ Anzeigen → Praktika-Angebote)

● **Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)**

Das Jugendwerk informiert über Praktikumsmöglichkeiten in Frankreich. Das DFJW selbst fördert berufsorientierte Praktika während oder am Ende der Berufsausbildung von 1 - 2 Monaten sowie studienbezogene Praktika von 1 - 3 Monaten für Studierende. Gefördert werden auch Praktika von jungen Journalisten und Journalistinnen, Buchhändlerinnen und Buchhändlern und Verlagsleuten, wissenschaftlichen Volontären/-innen an Museen oder Ausstellungszentren und Literaturübersetzern und -übersetzerinnen.

www.dfjw.org

● **Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)**

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk fördert

berufsorientierende individuelle Aufenthalte und Praktika in Polen für maximal drei Monate. Davon ausgenommen sind Praktika von Studierenden, da das DPJW keine Programme zu Zwecken des Studiums oder des wissenschaftlichen Austauschs fördern darf. Unterstützt werden außerdem Hospitationen von Multiplikatoren und Multiplikatorinnen des Jugendaustausches in polnischen Partnerorganisationen.

www.dpjw.de

- **Europractica**

ist eine Vermittlungsagentur. Gegen Gebühr werden Praktika in europäische Länder vermittelt. Informationen zum Ablauf sind auf den Seiten erhältlich.

www.europractica-dresden.de

- **Experiment e.V.**

Die gemeinnützige Austauschorganisation Experiment e.V. vermittelt Praktika in Frankreich und Spanien, wobei das Praktikum auf Wunsch mit einem Gastfamilienaufenthalt kombiniert werden kann. In Frankreich gibt es z. B. die Möglichkeit, Praktika im Bereich Marketing, Gastronomie, Tourismus oder Verwaltung zu machen.

www.experiment-ev.de

- **Gesellschaft für Europabildung**

offeriert Auslandspraktika mit Stipendien der EU für Auszubildende oder als Weiterbildung. Unterstützt werden auch Personen, die ohne Förderung Praktikumsplätze in Europa sowie in Südamerika suchen.

www.europabildung.org

- **Institut Français**

Das Institut bietet auf seiner Homepage Informationen zu Praktika in Frankreich. Neben Infos zu Fragen der Finanzierung bietet die Website auch Unterstützung beim Suchen und bei der Bewerbung. Informiert werden Sie auch über rechtliche Aspekte.

www.cidu.de

- **Junior German Assistant (JGA)**

Ein JGA ist ein sehr gut qualifizierter Abiturient/ eine ebensolche Abiturientin – gegebenenfalls auch Student/-in – der/ die an einer britischen, irischen oder thailändischen Internatsschule im Unterricht, außerdem im sportlichen und musischen Bereich und bei der Betreuung der Schüler im Internat mitarbeitet. Er/Sie erhält freie Unterkunft und Verpflegung und an fast allen Schulen ein Taschengeld. Weitere Auskünfte unter

www.year-out.de

- **Kommission für Bildungsaustausch e.V.**

→ siehe MITTEL- und SÜDAMERIKA

- **Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ConAct**

bietet Hospitationen in der Jugendarbeit in Deutschland und Israel. Das Austauschprogramm für Fachkräfte in der Jugendarbeit und Jugendbegegnung soll Mitwirkenden im Feld der deutsch-israelischen Jugendkontakte die Möglichkeit bieten, Inhalte, Strukturen und Problemfelder der Jugendarbeit und Jugendhilfe im jeweils anderen Land besser kennen zu lernen.

www.ConAct-org.de

- **Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem**

Tandem bietet drei- bis zwölfwöchige freiwillige berufliche Praktika in Tschechien an. Teilnehmen können 16-26-jährige Berufsschüler/-innen, Auszubildende, Berufsanfänger/-innen sowie junge Arbeitnehmer/-innen und arbeitslose Jugendliche mit einer entsendenden Einrichtung. Mitarbeiter/-innen der Jugendarbeit zwischen 18 und 35 Jahren können außerdem über ein Hospitationsprogramm bis zu drei Monate lang in einer tschechischen Jugendeinrichtung mitarbeiten.

www.tandem-org.de

- **Let's go**

bietet Auszubildenden aus dem Handwerk die Möglichkeit, einzeln und ohne Anbindung an eine Gruppenmaßnahme ein Praktikum im europäischen Ausland zu absolvieren.

www.letsgoazubi.de

- **Most - Brücke von Berlin nach Mittel- und Osteuropa e.V.**

fördert die Herstellung von Kontakten zwischen jungen Menschen insbesondere aus mittel- und osteuropäischen Staaten und der Bundesrepublik Deutschland im Bereich der Aus- und Fortbildung. Neben einer jährlich stattfindenden Praktikumbörse gibt es Infos online zu vakanten Praktikumsstellen.

www.most-bruecke.de

- **ONECO**

bedeutet Organización Nacional para la Educación Comunitaria. Die spanische Organisation vermittelt in Verbindung mit Sprachkursen Praktika in spanische Unternehmen verschiedener Branchen sowie in Unternehmen mehrerer europäischer Länder. Gebührenpflichtig.

www.oneco.org

- **PAD - Pädagogischer Austauschdienst der Kultusministerkonferenz**

Die Programme des PAD richten sich an Personen, die im Schulbereich tätig sind, und an Lehramtsstudierende. Auf den Seiten des PAD erhalten Sie Informationen zum traditionellen Fremdsprachenassistentenprogramm, zu den COMENIUS-Assistenten im Rahmen des EU-Programms für lebenslanges Lernen und zum Programm „Völkerverständigung macht Schule - Praktika in Mittel- und Osteuropa“.

www.kmk-pad.org

- **SESAM**

Handwerkerinnen und Handwerker erhalten durch das Austauschprogramm SESAM die Chan-

ce, Praxiserfahrungen im Ausland zu sammeln. Voraussetzung ist lediglich, dass sie eine abgeschlossene Gesellenprüfung vorweisen können. Zum Programm, das insgesamt 32 Wochen umfasst, gehört ein vorbereitender Sprachkurs, ein Arbeitsaufenthalt in einem ausländischen Betrieb und die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen. Eine Übersicht gibt die Homepage von SEQUA. Weitere Informationen sind bei den Handwerkskammern erhältlich.

www.sequa.de

- **StudEx - Student and Young Worker Exchange with Switzerland**

vermittelt im Auftrag des Schweizer Staatssekretariats für Bildung und Forschung für Lehrgänger/-innen, Studierende sowie Studienabgänger/-innen (Uni/FHS) aus der Schweiz drei- bis zwölfmonatige Auslandspraktika in 31 europäischen Ländern. Außerdem bietet StudEx ausländischen Jugendlichen Praktikaplätze in Schweizer Firmen an.

www.studex.ch

- **TANDEM**

Die Sprachinstitute von TANDEM in San Sebastian und Madrid bieten Spanisch-Intensivkurse und anschließende Fachpraktika, hauptsächlich in den Bereichen Marketing / Verkauf, Tourismus, Sekretariat, Verwaltung, Informatik / Computer, Ingenieurwesen, Hotel / Gastronomie und soziale Einrichtungen. Kostenpflichtig

www.tandem-madrid.com

- **Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH**

Die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch fördert Berufspraktika für Schüler/-innen in Russland im Rahmen bestehender Schulpartnerschaften durch einen Reisekostenzuschuss. Außerdem fördert sie Hospitationen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe.

www.stiftung-drja.de

- **Tourismuspraktika in Portugal**

In Zusammenarbeit mit der Agentur Arco Largo vermittelt die ZAV Praktika im Tourismus an der Algarve. Die Praktika sind kostenpflichtig. Das Info-Center der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) informiert:
E-Mail: zav@arbeitsagentur.de

MITTEL- und SÜDAMERIKA

- **Chileinside**

bietet die Vermittlung von Praktika auch mit vorhergehendem Sprachkurs. Die Gebühren für eine Vermittlung müssen erst nach Annahme eines Angebotes durch den Praktikums-suchenden bezahlt werden.

www.chileinside.cl

- **Deutsches Jugendherbergswerk e.V.**

→ siehe KANADA und NORD-AMERIKA

- **Europäisch-Lateinamerikanische Gesellschaft**

Die Gesellschaft bietet die Vermittlung von Praktika in allen Fach- und Berufsbereichen sowie Famulaturen. Es gibt auch ein spezielles Programm für Abiturienten/-innen. Alle notwendigen Infos über Preise und Bewerbungsablauf sind auf der Website erhältlich. Gebührenpflichtig.

www.elg-online.de

- **Gesellschaft für Europabildung**

→ siehe EUROPA

- **Instituto Chileno de la Lengua (ICHIL)**

bietet Fachpraktika in Santiago de Chile und Umgebung hauptsächlich in den Bereichen Marketing/Verkauf, Tourismus, Sekretariat, Verwaltung, Informatik, Ingenieurwesen, Hotel/Gastronomie und in sozialen Einrichtungen; auf Anfrage auch in anderen Bereichen. Gebührenpflichtig

www.ichil.cl/gr/index_gr.htm

Kontakt in Deutschland: Dr. Robert Datzer,

E-Mail: datzer@ift-consulting.de

- **Kommission für Bildungsaustausch e.V.**

Die Kommission bietet für Studierende Praktikumsprogramme in Argentinien und Spanien sowie Sprachkurse und Volunteerprogramme in weiteren spanischsprachigen Ländern an. Gebührenpflichtig

www.coined.de

- **OLE**

Die Organisation vermittelt Praktikumsplätze in Südamerika und China in den Bereichen Recht, Medizin, Kommunikation, Wirtschaft, Kultur und Soziales. Informationen über Preise, Unterkunft und Vorbereitung sind auf der Homepage erhältlich. Sie können auch Erfahrungsberichte einsehen. Die Anmeldung zu Sprachkursen ist möglich.

www.ole-praktikumsboerse.de

- **Southern Cone Internships**

Die mit Sprachkursen und Wohnangeboten kombinierten Praktika im Cono Sur geben die Möglichkeit zur Sammlung von Berufserfahrungen in Buenos Aires oder Santiago de Chile. Es handelt sich um unbezahlte Praktikumsplätze. Kostenpflichtig

www.sc-internships.com/ene2004

KANADA und NORDAMERIKA

- **Arbeitsgemeinschaft für Kinder und Jugendhilfe - AGJ**

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder und Jugendhilfe bietet im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Fachkräfteprogramm „Council of International Programs“ (CIP) an. CIP ist ein 4-monatiges Fortbildungsprogramm in den USA für praxiserfahrene ehren- bzw. hauptamtliche Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und der sozialen Arbeit, die in Deutschland tätig sind. Pro Jahr werden zehn Stipendien vergeben.

www.agj.de

- **Ayusa**

hält Angebote für Praktika mit Sprachkursen in den USA und Kanada bereit. Die Praktika sind immer unbezahlt. Der Sprachkurs dauert 4 Wochen und das Praktikum nach Wunsch zwischen 4-16 Wochen. Vermittlung in mehreren Branchen. Die Preise finden Sie unter Downloads.

www.ayusa.de

- **Canada-Germany Co-op Program**

Vom Georgian College, Ontario, wird eine Kombination von Studium und Praktika in vielen unterschiedlichen Bereichen wie Bank- und Finanzwesen, IT, BWL, Marketing, Rechnungswesen, Ingenieurwissenschaften, Medienkommunikation und Tourismus angeboten. Es werden hohe Studiengebühren erhoben.

www.georgianc.on.ca/international

- **Capital City Connections**

Es werden Fachpraktika im Großraum Washington DC, USA, gebührenpflichtig vermittelt.

www.capitalcityconnections.com

- **CDS International**

bietet u.a. im Rahmen des USA Internship Programs (USAIP) sowie des „Fachhochschule Programms“ deutschen Studierenden die Möglichkeit, ein Praktikum von 3-12 Monaten Dauer bei Unternehmen in den USA abzuleisten. Die Programmkosten für USAIP betragen beispielsweise 1000\$. CDS vergibt in der Regel keine Stipendien, bietet eine umfangreiche Betreuung und Unterstützung vor und während des Praktikums.

www.cdsintl.org

- **Council of International Educational Exchange**

Vermittelt im Rahmen seines Trainee Programs Praktikumsplätze bei Firmen in den USA. Über die Organisation, die Auswahlkriterien und das Verfahren informiert die Website

www.ciee.org/trainee

- **Council of International Internship Placements** → siehe ASIEN

- **Crotched Mountain Praktikumsprogramm**

Von Crotched Mountain, einer gemeinnützigen Therapie-, Ausbildungs- und Ferien-einrichtung für behinderte Kinder im US-Bundesstaat New Hampshire werden Praktikantenplätze im Bereich der Kinderbetreuung angeboten. Es fallen Kosten für Versicherungen und Visa an.

www.crotchedmountain.org (→ Community → Internship Training Programs)

- **Deutsch-Kanadische Gesellschaft**

Die Gesellschaft hat ein Praktikantenprogramm für Studierende aller Fachrichtungen. Der Praktikantenplatz muss selbst gesucht werden. Gebührenpflichtig.

www.dkg-online.de

(→ Das Werkstudierendenprogramm → Das Praktikantenprogramm)

- **German American Chamber of Commerce**

ermöglicht mit seinem Praktikantenprogramm Studierenden und jungen Berufstätigen ein Praktikum in einem Unternehmen in den USA. Die GACC verfügt dabei über eine Datenbank mit interessierten Firmen aus unterschiedlichen Branchen, die engagierte junge Praktikanten/-innen in diversen Bereichen suchen. Bewerbungen über die deutsch-amerikanische Handelskammer.

www.gaccny.com

- **Go International**

bietet als Tochtergesellschaft der Sprachschule Tamwood College Praktika im Großraum Vancouver, Kanada, an. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig.

www.gointernational.ca

- **National Park Service**

Das International Volunteers in Parks Program (IVIP) bietet Praktikumsplätze im Bereich Parkmanagement, Umweltschutz und in der Erforschung von Tier- und Pflanzenwelt.

www.nps.gov/getinvolved/index.htm

- **Parlamentarisches Patenschafts-Programm**

Für junge Berufstätige sieht das Programm den Unterricht an einem Community College oder einer vergleichbaren Bildungsstätte und ein Praktikum in einem amerikanischen Betrieb vor. Die Teilnehmer können auch selbst Praktikantenplätze in den USA vorschlagen.

www.bundestag.de (Suchwort: PPP)

- **Steuben-Schurz-Gesellschaft**

Das USA-Interns-Programm, eine bilaterale Austauschinitiative, die von der Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V. 1999 gegründet wurde und vom United States Department of State co-finanziert wird, bietet deutschen und amerikanischen Studierenden die Möglichkeit, für zwei bis drei Monate im jeweils anderen Land zu arbeiten und zu leben. Informationen über die Steuben-Schurz-Gesellschaft unter www.steuben-schurz.org, zum Bewerbungsverfahren siehe www.usa-interns.org

- **Travelworks**

bietet Praktikaprogramme für die USA für Studierende, Absolventen/-innen und Berufstätige. Die gebührenpflichtige Hilfe beinhaltet die Unterstützung bei der Visumbeschaffung, Betreuung vor Ort, Regelung von Versicherungsfragen etc. Den Praktikumsplatz müssen Sie sich selbst beschaffen. Angeboten werden vielfältige Hilfen für die Praktikumsuche. Eine Broschüre zum Herunterladen gibt Tipps für die Suche und Hinweise für die Recherche und für Bewerbungsschreiben.

www.travelworks.de

- **Vancouver English Centre**

Das Centre bietet ein Business Internship Program, das Sprachlernen und ein Praktikum in Kanada beinhaltet.

Gebührenpflichtig.

www.studyvec.com

- **Volunteer.gov**

Praktika in Nationalparks der USA für Geologen, Archäologen, Biologen, Umweltschützer u.v.m. bietet volunteer.gov. Die Organisation ist eine Vereinigung vieler staatlicher und bundesstaatlicher Abteilungen.

Angebote gibt es für Studierende, Berufstätige aller Altersgruppen, Abiturienten und Absolventen. Die Bewerbung erfolgt online.

www.volunteer.gov/gov

- **Informationsstellen und Datenbanken**

Bereits ein Blick in das Angebot einer Suchmaschine zeigt, dass bei der Suche nach einem Praktikumsplatz eine Vielzahl von Informationen angeboten wird, die zu überschauen zuweilen nicht ganz einfach ist. Die nachfolgend aufgeführten Informationsstellen und Datenbanken bieten zumeist ein Bündel von gut sortierten, aktualisierten und auf das Thema Praktikum im Ausland konzentrierten Informationen. Einige der Informationsstellen und Datenbanken wenden sich eindeutig an Studierende und Graduierte. Bei anderen ist dies offen. Schließlich haben wir auch Informationsstellen aufgenommen, die sich ganz ausdrücklich und allgemein an Jugendliche richten. Dass der Begriff Praktikum häufig sehr weit gefasst wird, ist eingangs kurz dargestellt worden. Entsprechend breit ist auch die Informationspalette, die bei den Informationsstellen und Datenbanken erhältlich ist. Im Unterschied zu den Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen muss der überwiegende Teil der Bewerbungsaktivitäten allerdings in die eigene Hand genommen werden. Erfahrungsberichte sowie Tipps und Hinweise sowie Adressenlisten helfen dabei.

● EURODESK DEUTSCHLAND

EURODESK ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk mit nationalen Koordinierungsstellen in 30 Ländern und über 900 regionalen Servicestellen. EURODESK informiert junge Leute kostenlos, neutral und trägerübergreifend über Wege und Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen. Die nationale Koordinierungsstelle in Deutschland bietet auf der Website www.rausvonzuhaus.de Jugendlichen einen breiten Überblick über verschiedenste Mobilitätsprogramme. Unter der Rubrik „Programmarten“ finden Sie umfangreiche Informationen über Praktika im Ausland, Förderprogramme für Auszubildende, Studierende und junge Berufstätige sowie zahlreiche weiterführende Adressen und Internetseiten für die eigene Suche nach einer Praktikumsstelle. Wer sich ein Praktikum vermitteln lassen möchte, kann in der „Programmdatenbank“ nach Anbietern recherchieren. Unter der Rubrik „Länderinfos“ gibt es Informationen zu Auslandsaufenthalten in den jeweiligen Ländern mit landesspezifischen Anlaufstellen für Praktika. Allgemeine Infos zu Praktika, Ansprechpartnern und Tipps zur Finanzierung ergänzen das Angebot.

Neben der Information über Praktika, die darauf ausgerichtet sind, betriebliche Qualifikationen zu erhalten, können Sie auf genannter Website auch Hinweise auf weitere Programmarten von Auslandsaufenthalten finden: Freiwilligendienste, Workcamps, Au-pair-Aufenthalte, Jugendbegegnungen, Sprachkurse, Jobs und vieles mehr. EURODESK gibt auch Auskunft über Förderprogramme in den Bereichen Europa, Jugend, Mobilität, Bildung, Kultur und Sport. Diesbezügliche Informationen finden Sie unter www.eurodesk.de und auf der europäischen Website von EURODESK unter www.eurodesk.eu. Unter der Rubrik EU Opportunities → Theme search → Placement/traineeship oder → Students kommen Sie zu Praktikumsprogrammen. Die Seiten sind jeweils mit Links zu den durchführenden Organisationen verse-

hen. Unter EU Opportunities → Promoter search finden Sie Links zu Einrichtungen der EU sowie zu internationalen und europäischen Organisationen.

Beraten lassen können Sie sich außerdem von den lokalen EURODESK-Servicestellen in Deutschland. Sie haben auch die Möglichkeit, die nationale EURODESK-Koordinierungsstelle des europäischen Landes zu kontaktieren, in dem Sie Ihr Praktikum absolvieren möchten. Kontaktadressen finden Sie unter www.rausvonzuhaus.de → Beratung vor Ort.

● Akademische Auslandsämter

Informationen über Vermittlungsvoraussetzungen und -bedingungen für Auslandsaufenthalte erhalten Studierende bei den Akademischen Auslandsämtern der Hochschulen. Eine Liste aller Akademischen Auslandsämter gibt es unter www.hochschulkompass.de/hochschulen/kontaktstellen/auslandsamt.html

● Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee e.V. (AKLHÜ)

Die Website des AKLHÜ informiert umfassend zu lang- und kurzfristigem sozialem Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit und in internationalen Freiwilligendiensten. Für die Suche nach individuell passenden Einsatzmöglichkeiten - auch nach Praktika - steht eine Stellendatenbank mit durchschnittlich mehr als 1000 Angeboten zur Verfügung.

www.entwicklungsdienst.de

● Deutsche Außenhandelskammern

Auf der Übersichtsseite der Deutschen Außenhandelskammern www.ahk.de erhalten Sie die Adressen und Webadressen aller Außenhandelskammern. Bei den Außenhandelskammern finden Sie sowohl Praktikumsangebote als auch Basisinformationen über Möglichkeiten von Praktika und über Visumangelegenheiten in dem jeweiligen Land.

- **e-fellows.net**

ein Tochterunternehmen von McKinsey, der Deutschen Telekom und der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck ist die nach eigenen Angaben größte Stipendien-Datenbank Deutschlands. Zum Thema „Praktika“ werden Tipps und Hinweise auch für Praktika im Ausland gegeben.

www.e-fellows.net

- **EURODESK.tv**

Eurodesk.tv ist ein europaweites Online Videomagazin, das sich mit Mobilitätsthemen und Europa befasst und sich direkt an Jugendliche richtet. Inhalte der Sendungen sind Auslandsaufenthalte, Jugendpolitik und Chancen in Europa. Der Videobeitrag zum Thema Auslandspraktikum zeigt verschiedene Möglichkeiten für Auszubildende, Studierende und junge Berufstätige und stellt Förderprogramme vor. Außerdem kommen Jugendliche zu Wort, die bereits ein Praktikum im Ausland absolviert haben.

www.eurodesk.tv

- **Europages**

Unternehmerlisten aus 35 Ländern bietet die Webadresse www.europages.com

- **Europäisches Jugendportal**

Das Europäische Jugendportal <http://europa.eu/youth> bietet in der Rubrik „Arbeiten“ → „Praktikum“ viele länderspezifische Adressen und Links, die bei der Suche weiterhelfen können. Die Adressen und Links sind jeweils mit kurzen Informationen versehen. Unter dem Stichwort „Reisen durch Europa“ finden Sie Infos zu Land, Unterkunft und Transport.

- **Fachhochschule Hannover**

Die FH Hannover bietet umfassende Informationen für Studierende an Hochschulen, Fachhochschulen und Berufsakademien, die in

den USA oder Kanada ein Fachpraktikum machen wollen. Sie können hier Informationen darüber finden, welche rechtlichen Voraussetzungen die USA für diese speziellen Arbeitssituationen geschaffen hat und Sie bekommen Informationen über Programme von Mittler-Organisationen, die stets über einen Link zu erreichen sind.

Die Studienberatung USA der FH Hannover hält eine Broschüre „Praktikum in USA und Kanada“ bereit, die Sie für 5,00 € bestellen können. Sie können sie aber auch direkt auf der Homepage lesen. Die Broschüre informiert umfassend über alle Fragen zum Praktikum in den USA und Kanada.

<http://usa.fh-hannover.de/praktikum.htm>

- **Freie Universität Berlin**

Auf den Internetseiten der Freien Universität Berlin www.fu-berlin.de/career/praktikum finden Sie zum Thema Praktika im Ausland unter „Downloads“ Tipps und Hinweise zur Suche und Vorbereitung, Informationen zu Stipendien und Praktikaprogrammen sowie Literaturtipps, die bei der Suche weiterhelfen können. Neben aktuellen Praktikumsangeboten bietet die Website auch eine Praktikumsbörse, die Sie für die Suche nutzen können.

- **Hoover's**

Bei Hoover's können Sie unter www.hoovers.com/free Firmeninformationen abfragen. Der Schwerpunkt von Hoover's liegt in den USA. Geboten werden aber auch Informationen zu 40.000 Weltunternehmen.

- **InternAbroad**

ist eine Quelle für die Suche nach bezahlten und freiwilligen, wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Austauschmöglichkeiten und Arbeitsprogrammen überall auf der Welt:

www.internabroad.com

- **PraktikantenNet**

ist eine Seite mit Erfahrungsberichten und Tipps rund ums Praktikum.

www.praktikanten.net

- **Praktikumservice**

bietet allgemeine und länderspezifische Seiten mit Linklisten zu Vermittlungs- und Infostellen.

www.praktikum-service.de

- **Thinktanks**

Wer anstrebt, sein Praktikum bei einem der internationalen Thinktanks zu absolvieren, findet eine Übersicht unter

www.sil.org/sildc/thinktanks.htm

- **Weltweites Firmenverzeichnis**

Nach Ländern geordnetes Verzeichnis von Firmen

<http://directory.kompass.com/de/dir.php>

- **Praktika in Internationalen Organisationen**

Für Studierende, Hochschulabsolventen und -absolventinnen bieten die Institutionen der EU, die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, der Europarat, der Ausschuss der Regionen u.v.m. bezahlte und unbezahlte Praktika. Die Bewerbungen sind meistens direkt an die jeweiligen Institutionen zu senden. Auf den Homepages der Institutionen finden Sie ausführliche Hinweise zu den Aufgaben und den Bewerbungsmodalitäten.

Das Auswärtige Amt informiert unter www.auswaertiges-amt.de ausführlich über Nachwuchsförderung und Einsteigerprogramme in Internationale Organisationen. Unter der Rubrik „Ausbildung und Karriere“ gelangt man über → Internationale Organisationen → Allgemeines → Nachwuchsförderung und Einsteigerprogramme zu verschiedenen Praktikaangeboten.

Adressen von Europäischen Institutionen finden Sie außerdem unter:

http://europa.eu/index_de.htm → Institutionen und Einrichtungen

Auf der Seite www.eurodesk.eu (Pfad: EU Opportunities → Theme search → Placement/traineeship) finden Sie unter anderem Praktikumsprogramme europäischer und internationaler Institutionen (u.a. der Vereinten Nationen, UNESCO, Weltbank) mit Informationen zu Antragsfristen und den entsprechenden Links zum Bewerbungsverfahren.

Über Traineeship opportunities beim Europarat informiert www.coe.int/t/e/Human_Resources/Jobs/10_Traineeship_opportunities wahlweise auf Englisch oder Französisch.

Auch auf der Internetseite des DAAD www.daad.de/ausland/praktika/praktika-bei-europaeischen-organisationen/00672.de.html (→ Praktika) gibt es eine ausführliche Linkliste zu europäischen und internationalen Organisationen. Ein spezielles Programm des DAAD für Praktika in internationalen Organisationen ist das Carlo-Schmid-Programm.

Informationen erhalten Sie auch beim Praktikantenbüro der Europäischen Kommission <http://ec.europa.eu/stages>

Einen Überblick über Angebote in verschiedenen Institutionen der EU bietet <http://europa.eu/geninfo/info/guide/trainee>

Auch das Europäische Parlament bietet Absolventen Praktika an (Schwerpunkt Journalistik/Übersetzer). Informationen unter www.europarl.europa.eu/parliament/public/static/Display.do?language=DE&id=147 (→ Das Parlament → Das Parlament und Sie/Praktika)

Das Internship-Programm der UN finden Sie unter

www.un.org/Depts/OHRM/sds/internsh/index.htm

Graduierte können sich beim Hochkommissariat der UN für Menschenrechte in Genf um Praktikumsplätze bewerben. Sie müssen in der Lage sein, ca. 1800 CHF für monatliche Kosten aufbringen zu können.

www.ohchr.org/en/pages/welcomepage.aspx
(Suchwort internship)

Internshipangebote von UNICEF finden sich unter

www.unicef.org/about/employ/index_internship.html

Das Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen (BFIO) der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) informiert und berät zu Einstiegsoptionen und Praktika in Internationalen Organisationen. Nähere Informationen unter: www.bfio.de

● Praktikums- und Jobbörsen

Angeboten wird häufig beides: Praktika und Jobs. Praktikums- und Jobbörsen bieten die Möglichkeit, entsprechende Stellen zu suchen oder ein Gesuch ins Netz zu stellen. Wer eine Praktikumsbörse besucht, findet entsprechende Hinweise, auf welche Länder oder Erdteile die Börse spezialisiert ist, was durchaus Vorteile haben kann, da auch lokale Organisationen Angebote machen. Viele sind weltweit tätig. Mittlerweile haben auch viele nationale Arbeitsverwaltungen Job- und Praktikumsbörsen. Dagegen ist das EURES-Netzwerk nicht für die Vermittlung von Praktikumsstellen zuständig. Allerdings enthalten die EURES-Seiten <http://ec.europa.eu/eures/home.jsp?lang=de> wertvolle Informationen über die Arbeitswelt, was als Informationsquelle für Suchende durchaus hilfreich sein kann.

● International

www.audimax.de

mit Tipps zur Bewerbung unter dem Stichwort: Studium

www.auslandspraktikum.info

www.berufsstart.de

Angebote für Praktikanten unter „Stellenangebote“, siehe auch „Auslandsberichte“

www.europlacement.com

www.jobsuchmaschine.ch/job/Praktikum

www.jobtops.net

große Anzahl von Praktikumsangeboten

www.go-jobware.de

www.karriere.de

www.praktikums-boerse.de

www.praktikum.de

Angebote für viele Länder. Mit Firmenverzeichnis

www.praktikum.info

eine Praktikumsbörse für Studenten

www.monster.de

weltweite Jobbörse (→ Studium und Berufsstart)

www.prabo.de

www.romling.com

mit Firmenprofilen

www.studentenpilot.de

www.unicum.de

www.worldwidejobs.com

Stichwort: Berufseinstieg

● Europa

www.eurobrussels.com/index.php

www.iagora.com

<http://jobs.euractiv.com>

Das Osteuropa-Institut Berlin bietet unter der Internetadresse <http://praktika.oei.fu-berlin.de/index.php> eine Praktikumsbörse. Auch sind Erfahrungsberichte einsehbar.

www.afasp.net

Die deutsch-französische Vereinigung AFASP/ DEFTA hält eine Liste für Praktikumsanfragen und -angebote bereit.

● Einzelne Länder

Dänemark

www.jobindex.dk

Frankreich

www.afij.org

www.cadresonline.com

(→ les offies → alternances/stages)

www.capcampus.com

www.infostages.com

www.deutsch-franzoese-forum.org

www.en-stage.com

www.etudis.com

www.kelstage.com

Großbritannien

<http://jobs.guardian.co.uk>

www.firstfootlondon.com

www.placement-uk.com/pages/index.php

www.work-experience.org

für Studierende und Absolventen/-innen

www.worktrain.gov.uk

Italien

www.sportellostage.it

Niederlande

www.assistentensite.nl/?nav=home2007

für medizinische Berufe

www.euregio.org/stage/index.cfm?country=1

Die Praktikumsdatenbank ist im Rahmen von EURES - dem europäischen Programm zur Förderung der Arbeitsmobilität - als Gemeinschaftsprojekt von der Euregio Rhein-Waal, der euregio-rhein-maas-nord sowie den Arbeitsämtern auf niederländischer und deutscher Seite entstanden.

www.euregio.org/upload/files/PraktikaM%C3%BCnster23240505.pdf

Ausführliche Sammlung niederländischer Websites für die Praktikumsuche, zusammengestellt und kommentiert von Robert Marzell, 2005

www.roc.nl

www.stagelink.nl/student/index.asp

<http://stage.startpagina.nl>

www.stageplaza.nl

www.stagemarkt.nl

USA

www.careerbuilder.com

www.coolworks.com

● **Fächerbezogene Informations- und Vermittlungsstellen**

Bei einigen Studienfächern oder Fachrichtungen besteht ein spezielles Informations- bzw. Vermittlungsangebot für Praktika im Ausland. Die Internet-Adressen haben wir für Sie im Folgenden aufgelistet. Einzelheiten über die Vermittlungsvoraussetzungen und Bedingungen der Vermittlung sind über die genannten Organisationen bzw. die zuständigen Stellen an den Hochschulen bzw. Fachhochschulen (Akademische Auslandsämter, Praktikantenämter, Fachbereiche, Auslandsbeauftragte, Lokalkomitees) zu erfahren.

Ein Tipp: Fragen Sie auch bei den Berufsverbänden nach.

● **Auslandsschulen/Deutsch als Fremdsprache**

Pädagogischer Austauschdienst

www.kmk.org/pad/home.htm

Zentralstelle für Auslandsschulwesen

www.auslandsschulwesen.de

Gutenberg Universität, Mainz

www.daf.uni-mainz.de/daad.htm

● **Geoökologie**

Verband für Geoökologie
in Deutschland e. V. (VGöD)

www.geoökologie.de

Nur für Mitglieder

● **Humanmedizin**

Bundesvertretung der Medizinstudierenden
Deutschlands e.V. (bvmd)

www.bvmd.de

Die bvmd bietet verschiedene Möglichkeiten, ins Ausland zu kommen. Die verschiedenen Auslandsprogramme werden vorgestellt.

● **Augenmedizin**

Unité for sight bietet Studierenden Praktika im Bereich Blindenhilfe/Augenmedizin in Entwicklungsländern.

www.uniteforsight.org

● **Handwerk**

Informationen über internationale Austauschprogramme für Handwerksberufe

www.sequa.de

● **Ingenieur- und Naturwissenschaften, Land- und Forstwissenschaft**

Deutsches Komitee der IAESTE

www.iaeste.de

● **Landwirtschaft / Agrarbereich**

Deutscher Bauernverband

Fachpraktika in Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Gartenbau und Weinbau in Europa oder Übersee

www.bauernverband.de

www.agrarwissenschaften.de/praktikum_ausland.html

● **Medien**

Internationale Medienhilfe (IMH) bzw. ihre Unterabteilung Weltverband Deutschsprachiger Medien vermittelt Praktikumsplätze bei deutschsprachigen Publikationen und Rundfunkprogrammen, die außerhalb des geschlossenen deutschen Sprachraums produziert werden. Kostenlos

www.imh-deutschland.de

● **Pharmazie**

Bundesverband der Pharmaziestudenten in Deutschland e.V.

www.bphd.de

- **Rechtswissenschaften**

Auswärtiges Amt

www.auswaertiges-amt.de (→ Ausbildung und Karriere)

Rechtsreferendare und –referendarinnen können sich auch bei den Auslandshandelskammern bewerben (12-18 Monate vor Beginn).

www.ahk.de

Deutsch-Amerikanische Juristenvereinigung

www.dajv.de

Deutsch-Chinesische Juristenvereinigung e.V.
In der Rubrik „Praktika“ werden auf der Internetseite der Deutsch-Chinesischen Juristenvereinigung Praktikumsmöglichkeiten für angehende Juristinnen und Juristen angeboten.

www.dcvj.org

Deutsch-Französische Juristenvereinigung e.V. (DFJ)

www.dfj.org

Deutsch-Japanische Juristenvereinigung e.V.

www.djjv.org/Deutsch/index.html

Elša – The European Law Student’s Association

www.elsa-germany.org/de

(Bewerbung über das Juristische Seminar der Universität)

- **Restaurierung**

ICCROM- International Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property

www.iccrom.org

- **Volks- und Betriebswirtschaft**

Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdvb)

www.bdvb.de

(Praktikumsbörse)

- **Wirtschaftsingenieure und Wirtschaftsinformatiker**

International Placement Center e.V. (IPC)

www.ipc-darmstadt.de

- **Wirtschafts- und Sozialwissenschaften**

www.aiesec.org oder

www.aiesec.de

(auch für Fahrtkostenzuschüsse)

- **Wirtschaftswissenschaften**

Für diplomierte Wirtschaftswissenschaftler/-innen gibt es Praktikaangebote bei den Außenhandelskammern. Infos auf den jeweiligen Websites.

www.ahk.de

- **Zahnmedizin**

Zahnmedizinischer Austauschdienst (ZAD)

(auch für Fahrtkostenzuschüsse)

www.zad-online.com

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)**www.zav.de**

Unter der Überschrift „Wege ins Ausland“ informiert die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) auf ihrer Webseite www.ba-auslandsvermittlung.de zu Ausbildung, Studium, Jobs und Praktika, Arbeiten und Weiterbildung in 30 Ländern Europas und ausgewählten Ländern außerhalb der EU. Die Seite bietet neben den speziellen Informationen zu Jobs und Praktika auch einen ersten Einblick in die Arbeitswelt dieser Länder und liefert damit nützliche Hintergrundinformationen zur Vorbereitung eines Praktikums oder eines kurzen Arbeitsaufenthaltes.

Sie finden hier aktuelle Informationen über die Lage am Arbeitsmarkt und Hinweise auf Branchen mit besonderem Arbeitskräftebedarf oder besonders gesuchte Berufe. Die Webseite enthält darüber hinaus landesspezifische Tipps für die Stellensuche und die Bewerbung und informiert über die Themen Löhne und Lebenshaltungskosten, Arbeits- und Vertragsrecht sowie Sozialversicherung.

ER hat es im Urwald



*Sie brauchen es in Ihrem späteren Beruf.
Durchsetzungsvermögen!*

IAESTE bietet Fachpraxis in Industrie und Forschung für Studenten der Ingenieur - und Naturwissenschaften in Europa, Afrika, Asien und Amerika. Dauer: 2-3 Monate (in Übersee länger). Bezahlung: Die Vergütung deckt Ihre Lebenshaltungskosten. Für Übersee werden ggf. Reisebeihilfen gewährt.

Information und Bewerbung
sofort bei Ihrer örtlichen Stelle:

IAESTE-Plakat aus den 70er Jahren.

4. Kontaktaufnahme und Bewerbung

● **Bewerbung über Vermittlungsstellen**

Es gibt eine Reihe von Programmen für die Vergabe von Praktikumsplätzen, um die man sich bei Vermittlungsstellen bewerben kann. Wer bei der Recherche zu dem Ergebnis gelangt ist, dass die Voraussetzungen zutreffend sind, kann sich einige Arbeit ersparen und sich direkt bei den Vermittlungsstellen bewerben. Auch bei den zumeist gebührenpflichtigen Angeboten von Agenturen, die Praktika ins Ausland vermitteln, wird Bewerberinnen und Bewerbern ein gutes Stück Arbeit abgenommen. Geben Sie bei der ersten Kontaktaufnahme das Fachgebiet, den Zeitraum und Ihren Ortswunsch an. Bei vielen Anbietern verläuft die erste Kontaktaufnahme über ein Formular, das Sie auf der Internetseite der Vermittlungsagentur finden und auf dem Interessenten zunächst einmal einige Angaben zu ihren Personalien sowie zum Zeitpunkt und zum Ort des gewünschten Praktikums machen müssen. Der ausführliche Bewerbungsbogen folgt danach. Gefragt wird dabei zum einen nach den Kenntnissen und Fähigkeiten der Bewerberin bzw. des Bewerbers, zum anderen nach den Vorstellungen über das Praktikum, nach der Motivation usw. Ein Bewerbungsgespräch, das entweder direkt oder telefonisch (zuweilen auch per Videokonferenz) erfolgt, schließt das Bewerbungsverfahren ab.

Wer kein geeignetes Programm findet und sich daher direkt bewirbt oder wer sich aus anderen Gründen für eine Direktbewerbung entscheidet - sei es aus Kostengründen oder weil bei der Recherche bereits genügend Kontaktstellen gefunden worden sind - steigt gleich in das Bewerbungsverfahren ein.

● **Informationsbeschaffung über Unternehmen und Organisationen**

Wenn Sie sich bei Firmen direkt bewerben, sollten Sie sich über die Firmen vorher informieren. Das ist für Sie persönlich wichtig, weil es einen ersten Eindruck gibt, ob die Firma zu Ihren Vorstellungen passt und ob Sie dort angemessene Aufgaben erwarten können. Es ist jedoch auch wichtig, in der Bewerbung erkennen zu lassen, dass Sie sich über das Unternehmen oder die Organisation informiert haben. Sie sollten sich dazu äußern, warum Sie sich gerade dort bewerben.

Einen Zugang zu Firmenadressen und Informationen über Unternehmen und Organisationen bietet das Internet. Wir empfehlen zuerst einmal einen Blick in die hier aufgeführten Informationsstellen, Datenbanken und Jobbörsen. Adressen und Links zu Internationalen Organisationen finden Sie auf der Seite des Auswärtigen Amtes, beim DAAD und auf dem Europäischen Jugendportal unter dem Stichwort „Arbeiten“ „einen Job finden“ (Europäisches Jugendportal <http://europa.eu/youth>). Unter www.ahk.de finden Sie die Verzeichnisse aller Außenhandelskammern. Viele Jobbörsen bieten Zugang zu Firmenadressen (z.B. Praktikum, Monster, Romling). Auch „normale“ Suchmaschinen helfen bei der Suche. Auf den unternehmenseigenen Homepages können Sie sich einen Eindruck über die von Ihnen ins Auge gefasste Firma verschaffen.

Eine weitere Quelle sind Unternehmensbroschüren und Geschäftsberichte. Oft können Sie sie telefonisch bestellen. Sind Sie Student oder Studentin, sollten Sie in Ihrer Universität beim Career Service, Praktikantenamt oder

beim Akademischen Auslandsamt nachfragen. Häufig haben diese Stellen eine Auswahl von Unternehmensbroschüren und -porträts zur Ansicht. Auch Unternehmens- und Fachverbände sowie Kammern können hilfreich sein.

Überlegen Sie, ob Sie jemanden kennen, der jemanden kennt usw. Fragen Sie in Ihrem Freundes-, Kollegen- oder Kommilitonenkreis nach, ob jemand einen Bekannten oder Verwandten in der von Ihnen anvisierten Branche hat, der oder die Ihnen mit Informationen weiterhelfen kann.

Ähnlich wie bei einem Stellengesuch besteht außerdem die Möglichkeit, parallel zur Direktbewerbung eine der Praktikums- und Jobbörsen zu nutzen. Zumeist muss man ein Formular mit Angaben zum Zeitpunkt und zum Ort des Praktikums sowie zu eigenen Kenntnissen und Fähigkeiten ausfüllen. Die weitere Kontaktaufnahme erfolgt anschließend wie bei einer Direktbewerbung.

● Sprachkenntnisse

Welcher Weg auch bei der Suche eingeschlagen wird, diverse Vorarbeiten sind auf jeden Fall erforderlich, um auf die Bewerbungsanforderungen vorbereitet zu sein.

Selbstverständlich sollte die Frage nach Sprachkenntnissen nicht erst zu dem Zeitpunkt der Bewerbung Thema sein, aber spätestens dann. Gefragt wird auf Bewerbungsbögen zunächst nach einer Selbsteinschätzung Ihrer Sprachkenntnisse. In diversen Varianten werden zumeist Fragen nach der Konversationsfähigkeit, dem Hörverständnis, der Lese- und Schreibfähigkeit usw. gestellt. Eingeschätzt werden soll vom Bewerber, wie gut die diversen Fähigkeiten sind, wobei die Skalen, die dabei angewendet werden sollen, unterschiedlich differenziert sein können. Bei einigen Bewerbungsbögen wird bei der Selbsteinschätzung der Sprachkenntnisse beispielsweise nur zwischen

„good“, „fair“ und „poor“ unterschieden. Andere sind differenzierter, fragen nach Grammatikkenntnissen, Verhandlungssicherheit bei der Konversation usw. Diese erste Hürde der Selbsteinschätzung hinsichtlich der Sprachkenntnisse können diejenigen relativ leicht nehmen, die bei ihrer Selbsteinschätzung ein brauchbares Ergebnis erzielen. Alle anderen sollten zumindest überlegen, ob sie auf die - bei einer Reihe von Programmen und Angeboten von Vermittlungsagenturen - eingeräumten Möglichkeiten zurückgreifen, vor dem Praktikum einen Sprachkurs zu besuchen.

Sprachkenntnisse müssen aber auch häufig nachgewiesen werden. Einfach ist es wiederum für diejenigen, die anerkannte Sprachtests mit Erfolg absolviert haben. Auch Nachweise über den Besuch von sprachpraktischen Kursen und Übungen sind hilfreich. Neben Zertifikaten und Teilnahmebescheinigungen kann auch die Vorlage von Bestätigungen oder kurzen Gutachten über Sprachkenntnisse helfen. Wer sich bewirbt, sollte diese Unterlagen möglichst bereits vorliegen haben.

Häufig werden die Interviews bzw. Bewerbungsgespräche ganz oder teilweise in der Sprache des Ziellandes geführt. Neben den inhaltlichen Aspekten, die es dabei zu berücksichtigen gilt, sollten sich Bewerberinnen und Bewerber die Frage stellen und möglichst ausprobieren, ob sie über einen gewissen Zeitraum eine fachliche Konversation per Telefon oder im direkten Kontakt in der Sprache ihres Gastlandes führen können.

● Fachkenntnisse

Die Angabe von Kenntnissen und Fähigkeiten ist abhängig vom Praktikumsplatz. Einige Praktikumsgeber machen es den Bewerberinnen und Bewerbern insofern leicht, als sie die erforderlichen Qualifikationen gleich angeben. Die Angabe von Kenntnissen, die über den unmittelbaren fachlichen Zusammenhang hinaus-

gehen, ist hilfreich. Das können beispielsweise Kenntnisse einer weiteren Sprache oder EDV-Kenntnisse sein.

Soweit vorhanden, sollten praktische bzw. beruflich erworbene Erfahrungen bei der Darstellung von Fachkenntnissen nicht fehlen. Dazu zählen auch Angaben über bereits durchgeführte Praktika.

● **Input und Output**

Bei der Zusammenstellung der Fachkenntnisse sollte der Blick insgesamt darauf gerichtet sein, welche Fähigkeiten und Kenntnisse in die Praktikumsfirma eingebracht werden können. Empfohlen wird, die Angaben zu den Fertigkeiten auf das entsprechende Unternehmen oder Programm zuzuschneiden. Häufig werden auch Angaben zu Vorstellungen über

den Praktikumsplatz erwartet. In diesem Zusammenhang sollten möglichst auch Angaben über den Output, also den Ertrag oder die möglichen Vorteile für das Praktikumsunternehmen gemacht werden.

● **Motivation und Anlass**

Angaben zum Anlass oder zur Motivation werden häufig nicht nur in Bezug auf den eigenen Werdegang erwartet, sondern auch in Bezug auf das Land, das Unternehmen oder die Branche. Hilfreich ist es, die persönlichen Vorteile und Erwartungen, die an das Praktikum geknüpft werden, zu systematisieren. Häufig ergeben sich daraus auch die hauptsächlichen Motive und Anlässe, die dazu geführt haben, ein bestimmtes Land, Unternehmen usw. als Einsatzort für ein Praktikum ausgewählt zu haben.

Checkliste: Welche inhaltlichen Schwerpunkte wollen Sie setzen?

Wie auch Ihre persönliche Zielsetzung, ein Praktikum zu absolvieren ist, Sie müssen entscheiden, welchen inhaltlichen Schwerpunkt Sie im Praktikum setzen wollen und in welcher Branche Sie ein Praktikum suchen. In eine Bewerbung müssen Sie z.B. hineinschreiben, ob Sie in der Personalabteilung, im Marketing oder im Verkauf Ihr Praktikum durchführen wollen.

- Welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Interessen wollen und können Sie einbringen?
- Was wollen Sie lernen?
- Welche Schwerpunkte haben Sie in Ihrem Studium gesetzt?
- Welche Berufs-, Job- oder Praktikumserfahrungen können Sie vorweisen?
- Ziehen Sie kleine, mittlere oder große Unternehmen vor?
- Was können Sie besonders gut?
- In welcher Abteilung wollen Sie Erfahrungen sammeln?

● **Anschreiben**

In stark komprimierter Form sollte das Anschreiben die Ergebnisse der oben beschriebenen Vorbereitung auf das Auslandspraktikum enthalten. Für einige Länder wird ausdrücklich empfohlen, die Länge des Anschreibens auf eine Seite zu beschränken. Dass dabei nicht mit Mitteln der Gestaltung versucht werden sollte, doppelt so viele Zeilen auf eine Seite zu bekommen, wie in Geschäftsbriefen üblich ist, versteht sich von selbst. Auch wo zur Länge nichts gesagt wird, empfiehlt es sich, ein kurzes Anschreiben zu verfassen.

Richten Sie das Anschreiben möglichst an eine Person, die im Unternehmen für Praktika oder Stellenbesetzungen zuständig ist. Die Recherche, welche Person anzusprechen ist, lohnt sich auf alle Fälle. Sollten Sie damit keinen Erfolg haben, adressieren Sie das Anschreiben an die Personalabteilung des jeweiligen Unternehmens.

Stellen Sie sich kurz vor und geben Sie an, was Sie suchen. Nennen Sie einige Kernkompetenzen und präzisieren Sie, welchen Praktikumsplatz oder in welchem Bereich des Unternehmens Sie einen Praktikumsplatz suchen.

Legen Sie kurz dar, was Sie bewogen hat, sich um einen Praktikumsplatz zu bewerben, warum Sie das Unternehmen ausgewählt haben und welchen Beitrag Sie im Unternehmen leisten können.

Vergessen Sie nicht, den geplanten Beginn und die Dauer des Praktikums im Anschreiben zu präzisieren.

Die Anschreiben tragen in den betreffenden Ländern nicht nur unterschiedliche und zum Teil variable Bezeichnungen, wie zum Beispiel Cover letter, lettre de motivation, lettre d'accompagnement u.a., sondern es gibt auch einige lan-

desbezogene Gepflogenheiten, die beim Abfassen des Anschreibens berücksichtigt werden sollten.

Bei Bewerbungsanschreiben an US-amerikanische Firmen wird empfohlen, darauf hinzuweisen, dass sämtliche Formalitäten (Versicherungen, Visa usw.) selbstständig erledigt werden. Ein Blick auf Handbücher und Websites mit Hinweisen zum Anschreiben, Lebenslauf und Bewerbungsgespräch ist daher sehr zu empfehlen, insbesondere wenn bislang keine Erfahrungen mit Bewerbungsschreiben vorliegen. Allerdings wird man auch feststellen, dass eine Reihe von wertvollen Empfehlungen weniger länderspezifisch als von genereller Bedeutung für die Abfassung eines Anschreibens ist.

● **Lebenslauf**

Auch für den Lebenslauf gilt, dass er möglichst kurz und übersichtlich sein sollte. In der Regel ist ein tabellarischer Lebenslauf ausreichend. Neben Angaben zur Person und zum bisherigen Bildungsgang sollten Sie bei der Abfassung des Lebenslaufs darauf achten, dass Sie Ihre Qualifikationen und Kompetenzen darlegen. Dazu zählen u.a.

- Sprachkenntnisse
- Studienleistungen
- Praktische Erfahrungen aufgrund von Arbeitsverhältnissen und Praktika
- Ehrenamtliche Tätigkeiten sowie Hobbys

Wie schon beim Abfassen des Anschreibens gilt es auch bei der Gestaltung des Lebenslaufs, länderspezifische Merkmale zu berücksichtigen. Im Unterschied zu Deutschland wird im Ausland häufig darauf verzichtet, Zeugnisse, Urkunden, Listen von Veröffentlichungen usw. dem Lebenslauf beizufügen. Ob ein Foto beigefügt werden soll oder nicht, ist von Land zu Land verschieden. Unterschiedliche Gepflogenheiten bestehen auch in der Frage, ob ein Lebenslauf unterschrieben sein sollte oder nicht. Zu empfehlen ist, Musterlebensläufe in entsprechenden

Handbüchern oder auf Websites zu konsultieren.

Wer sich innerhalb Europas bewirbt, sollte sich mit dem Modell des europäischen Lebenslaufs vertraut machen. Es handelt sich um ein Formular, in das nach einem einheitlichen Muster für alle Länder der Europäischen Union die für die persönliche, schulische und berufliche Entwicklung wichtigen Merkmale eingetragen werden können. Zwar wäre es übertrieben zu behaupten, dass der europäische Lebenslauf in den Unternehmen der Europäischen Union bereits Standard sei, aber immerhin wächst sein Bekanntheitsgrad. Der europäische Lebenslauf ist auch kein Dokument, das speziell für Praktikumsbewerbungen konzipiert ist. Es bietet jedoch auf jeden Fall eine sehr übersichtlich gegliederte Vorlage für die Abfassung eines Lebenslaufs und sollte insbesondere bei Bewerbungen bei Einrichtungen der EU berücksichtigt werden.

Der europäische Lebenslauf kann in der jeweiligen Sprache des EU-Landes, in dem man ein Praktikum absolvieren möchte, heruntergeladen werden, und zwar unter

<http://europass.cedefop.europa.eu>

● **Bewerbungsgespräch**

Da Bewerbungsgespräche insbesondere in einer Fremdsprache für die meisten nicht zu den alltäglichen Übungen zählen, ist zu empfehlen, sich sprachlich darauf vorzubereiten. Mit dem Fachvokabular sollten Bewerberinnen und Bewerber daher recht vertraut sein. Auch dass die Interviews in vielen Fällen telefonisch ablaufen, sollte berücksichtigt werden. Hilfe bei der Verwendung von Begriffen rund um den Arbeitsmarkt bieten zwei Publikationen des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung für Englisch und Französisch, die über <http://iab.de> → Publikationen → Veröffentlichungsreihen → Wörterbücher bestellt werden können.

Fachbegriffe in Englisch, Französisch, Italienisch

Bennett, Roger; König, Ingeborg; Scott-Leuteritz, Karen; Werner, Heinz; 2004: IAB-Glossar Englisch * Begriffe und ihre Verwendung rund um den Arbeitsmarkt. Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch. Nürnberg. 1277 S., Preis 32,90 €

Bennett, Roger, König, Ingeborg; Piotrowsky-Rochefort, Anne; Scott-Leuteritz, Karen Werner, Heinz 2004: Glossar zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Französisch-Deutsch/Deutsch-Französisch - Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch * Begriffe zu Arbeitsmarkt, Bildung und Sozialem. Nürnberg Getr. Sz. Reihe / Serie GlossAB Französisch, Preis 54,90 €

Carnevale, Roberta, Janssen, Lisa: Wörterbuch. Begriffe aus Wissenschaft und Hochschule Deutsch-Italienisch/Italienisch-Deutsch. Bonn DAAD (Hg.) 2009

Zur gleichermaßen sprachlichen wie inhaltlichen Vorbereitung auf ein Bewerbungsgespräch zählt, dass Sie Ihre im Lebenslauf aufgeführten Zeugnisse, Berufsabschlüsse, Studienfächer usw. einigermaßen in die Realität des betreffenden Landes übersetzen können. Die Tatsache beispielsweise, dass Sie eine duale Ausbildung zum IT-Systemkaufmann absolvieren, dass Sie eine Fachhochschule besuchen oder dass Sie ein Staatsexamen anstreben, sollten Sie, selbst wenn es nicht immer eine passende Übersetzung gibt, in dem Bezugssystem des jeweiligen Landes ausdrücken oder erläutern können.

Erläuterungen in englischer und französischer Sprache zu Berufsabschlüssen in Deutschland bietet das Bundesinstitut für Berufsbildung unter www.bibb.de/redaktion/zeugnisinfo. Derzeit sind Ausbildungsprofile zu ca. 160 der zur Zeit 350 staatlich anerkannten Ausbildungsberufe vorhanden.

Zur inhaltlichen Vorbereitung sollte auch gehören, dass Sie über eine Liste Ihrer eigenen Kompetenzen und der Fähigkeiten, die Sie in das Unternehmen einbringen können, verfügen.

Ihre Kenntnisse und Ihr Interesse an dem Unternehmen, in dem Sie einen Praktikumsplatz suchen, können Sie damit unterstreichen, dass Sie Fragen zum Unternehmen, zu Arbeitsabläufen etc. vorbereiten.

Vieles von dem, was in Handbüchern oder auf Websites zum Thema Bewerbung steht, dürfte auch bei Bewerbungen um einen Praktikumsplatz im Ausland zutreffen. Wer keine Erfahrungen mit Bewerbungsgesprächen hat, sollte daher weitere Erkundigungen einziehen.

● Praktikumsvertrag

Soweit die Rahmenbedingungen des Praktikums nicht schon aus den vertraglichen Vereinbarungen hervorgehen, die zwischen Ihnen und der Vermittlungsstelle getroffen worden sind, wird der Abschluss eines Praktikumsvertrages dringend empfohlen. Der Praktikumsvertrag sollte diejenigen Eckpunkte regeln, die hierzulande normalerweise auch ein Praktikumsvertrag bzw. ein Arbeitsvertrag enthält. Dazu zählen u.a. die Dauer des Praktikums, die Arbeitszeiten, Absprachen über den Einsatzort im Unternehmen oder über die Art der Tätigkeiten, Rechte und Pflichten der Vertragsparteien, Kündigungsmodalitäten usw. Darüber hinaus sollten im Praktikumsvertrag der Versicherungsschutz sowie die Vergütung des Praktikums, soweit sie vorgesehen ist, geregelt sein. Hilfreich ist ein solcher Vertrag auch für die spätere Ausstellung eines Praktikumszeugnisses.

Sie sollten einen Praktikumsvertrag, der Ihnen vorgelegt wird, auf die entsprechenden Eckpunkte hin überprüfen. Sie können dafür als Vorlage ein Muster eines Praktikumsvertrages verwenden. Die Möglichkeit zum Download bietet der CareerService der FU Berlin www.fu-berlin.de/sites/career/downloads/pdfs/Praktikumsvertrag.pdf. Darüber hinaus können Sie einen sogenannten interaktiven Praktikantenvertrag für sich selbst erstellen, der über www.praktikums-boerse.de angeboten wird.

Bewerbung – Lebenslauf – Interview

Literaturhinweise

Nützliche Formulierungshilfen, Beispiele für Anschreiben und Lebenslauf, länderspezifische Tipps und Redewendungen in den jeweiligen Landessprachen finden Sie in folgenden Büchern:

- **Bewerben im Ausland.** ISBN 978-3-923930-13-5
- **Bewerbungsstrategien für Europa.** ISBN 978-3-821814-77-3
- **Das Bewerbungshandbuch für Europa.** ISBN 978-3-930627-00-4
- **Gezielt bewerben für Praktika im Studium.** ISBN 978-3-806820-89-8
- **Bewerben in Europa.** ISBN 978-3-806823-70-7
- **Bewerben in den USA.** ISBN 978-3-806817-13-3

Tipp

Für Studierende lohnt sich auch ein Besuch beim Career Service, dem Praktikantenamt oder beim Akademischen Auslandsamt ihrer Universität. Oft halten diese Stellen Literatur zu diesem Thema zur Einsicht bereit.

Take a traineeship in Germany (FEDERAL REPUBLIC)

Don't miss the
opportunity to gain practical
experience abroad.

Traineeships for 2-6 months,
payment covers living expenses.

Responsible organisations:
for students of Engineering
and Science: **IAESTE**
for students of Economics: **AIESEC**

More details:



IAESTE-Plakat aus den 80er Jahren.

5. Die Kosten des Praktikums

Die gute Nachricht zuerst. Für Praktika im Ausland gibt es Zuschüsse, Beihilfen und Stipendien. Bei manchen Praktikumsstellen gibt es eine Bezahlung, es werden Aufwandsentschädigungen oder Beihilfen zu den Fahrtkosten gewährt. Fest einplanen können zukünftige Praktikantinnen und Praktikanten diese Einnahmeseite jedoch nicht.

● **Kosten im Vorfeld**

Wer sich zu einem Praktikumsaufenthalt im Ausland entschlossen hat, sollte zunächst die Seite der Kosten im Blick haben. Verschaffen Sie sich zunächst einmal einen Überblick über die Kosten, die im Vorfeld entstehen. Dazu zählen unter anderem Vermittlungsgebühren, Visakosten, Kosten für Vorsorgeuntersuchungen sowie die Kosten für Ihre Anreise.

● **Vermittlungsgebühren**

Erhebliche Belastungen für das Budget können die Vermittlungsgebühren darstellen, die von Agenturen oder im Rahmen von Praktikanten-Programmen erhoben werden. Wer also den Praktikumsplatz nicht über Bekannte, Verwandte oder die eigenen Kontakte sucht und findet, sondern auf Vermittlungsagenturen zurückgreift bzw. sich im Rahmen von Praktikantenprogrammen um einen Platz bemüht, wird diesen Kostenfaktor in der Budgetplanung berücksichtigen müssen. Bei den Programmen sind diese Kosten in der Regel deutlich ausgewiesen und daher auch kalkulierbar. Auch bei Vermittlungsagenturen werden die Preise für die Vermittlung in der Regel deutlich benannt. Ist dies nicht der Fall, sollte Mann oder Frau unbedingt nachfragen. Nachzufragen lohnt sich auch, wenn nicht klar ist, welche Leistungen für die Gebühr erbracht werden. So werden für die Vermittlung von Praktikumsplätzen und Wohnmöglichkeiten oft separate Gebühren erhoben. Einige Organisa-

tionen übernehmen gegen Gebühr beispielsweise auch die Erledigung bestimmter Einreiseformalitäten. Zusätzliche Gebühren werden unter Umständen auch fällig für die Betreuung vor Ort oder für die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen. Da die Gesamtkosten für anfallende Gebühren durchaus die 1000-Euro-Grenze überschreiten können, ohne dass die Betreffenden in der De-Luxe-Klasse vermittelt oder betreut werden, sollte die Kostenstelle für Gebühren entsprechend berücksichtigt und sorgfältig recherchiert werden.

● **Visagebühren**

Ein Posten, der in der Kalkulation nicht fehlen darf, sind die Gebühren für Einreisepapiere. Bei Praktikumsaufenthalten außerhalb der Europäischen Union können die Ausgaben für Visa, Arbeitserlaubnis usw. durchaus 200 € erreichen oder sogar überschreiten.

● **Kosten für gesundheitliche Vorsorge und Versicherung**

Sie müssen damit rechnen, dass bestimmte Kosten für die gesundheitliche Vorsorge, beispielsweise Impfungen, nicht von Ihrer Krankenversicherung übernommen werden. Ein weiterer Kostenfaktor ist der Abschluss einer Auslandskrankenversicherung, die vor allem außerhalb der Europäischen Union dringend zu empfehlen ist. Einige Praktikumsstellen fordern ausdrücklich den Nachweis einer solchen Krankenversicherung.

● **Anreise**

Weiter geht es mit den Reisekosten. Im Zeitalter der Billigflieger hat sich die Lage für so manche Reisenden in den letzten Jahren erfreulicherweise deutlich entspannt. Im Blick haben sollte man jedoch, dass bei einigen Programmen beispielsweise zwischen der Bewerbung und Ausreise 6 bis 12 Monate verstreichen können. Oft erhalten die Bewerberinnen und Bewerber erst kurz vor der Ausreise eine Zusage bzw. manchmal auch eine Absage. Wer unter diesen Umständen auf den 19-Euro-Flug spekuliert, sollte mögliche höhere Kosten zumindest in der Budgetplanung haben.

● **Die Kosten vor Ort**

● **Unterkunft**

Häufig leisten Praktikumsbetriebe bei der Suche nach einer Unterkunftsmöglichkeit Hilfe. Von einigen Vermittlungsstellen gibt es auch All-inclusive-Angebote, die neben der Vermittlung des Praktikumsplatzes auch die Vermittlung der Unterkunft umfassen. Im Übrigen gibt es bei den Unterkünften die gesamte Breite des Spektrums: Von der Unterkunft in einer Gastfamilie, über Studentenwohnheime, Wohngemeinschaften oder betriebseigene Unterkünfte bis zum Hotel ist alles möglich. Wer sich über ein Programm oder eine Vermittlungsagentur um einen Praktikumsplatz bewirbt, wird in der Regel die Bedingungen und Kosten für die Unterkunft vorher erfahren.

● **Transport vor Ort**

Kosten, die für die öffentlichen Verkehrsmittel anfallen, müssen ebenfalls kalkuliert werden. Trotz der Möglichkeiten, Rabatte für Studierende und Auszubildende zu erhalten, sollte dieser Posten in der Reisekasse berücksichtigt werden.

● **Lebenshaltung**

Ein weiterer Punkt sind die Lebenshaltungskosten. Sie variieren bekanntermaßen er-

heblich zwischen verschiedenen Orten und Ländern. Erfahrene Globetrotter werden vielleicht mit Kennermiene abwinken und auf die bislang erworbenen positiven Erfahrungen mit der Reisekasse verweisen. Wer nicht so viel Routine zu haben glaubt, sollte durchaus einmal nachrechnen. Auch bei Orten, die man schon einmal bereist hat oder die scheinbar kein Problem darstellen, sollten die Lebenshaltungskosten recherchiert werden. Nicht zu vergessen, dass bei einem Aufenthalt von mehreren Monaten die Bedingungen unter Umständen anders sind als bei einem Kurztrip oder einer Urlaubsreise – im Guten wie im Schlechten, wenn es um die Kosten geht.

● **Freizeitgestaltung**

Einige Programme bieten im Rahmen der Freizeitgestaltung zum Teil kostengünstige Ausflüge und Besichtigungstouren an. Auf alle Fälle sollten Sie für Ihre Freizeit ein Budget einplanen.

● **Förderungsmöglichkeiten**

Bei der Recherche wird man auf die erfreuliche Tatsache stoßen, dass gewisse Kosten durch Zuschüsse, Beihilfen oder Stipendien gemindert werden können.

● **DAAD-Fahrtkostenzuschüsse**

Auch bei den Fahrtkosten lassen sich unter bestimmten Umständen Kosten sparen. Fahrtkostenzuschüsse für Praktika in Übersee können von Studierenden aller Fachrichtungen beim DAAD beantragt werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Studierende in der ein- und zweistufigen Juristenausbildung und Lehramtsanwärter, die eine Unterhaltsbeihilfe oder Anwärterbezüge im Vorbereitungsdienst erhalten. Die Vergabe richtet sich nach den Richtlinien des DAAD im Rahmen der verfügbaren Mittel.

Richtlinien und Anträge sind an jedem Hochschulort im Akademischen Auslandsamt,

bei den Lokalkomitees von IAESTE und AIESEC oder den Praktikanten-Ämtern der Hochschulen erhältlich. Studierende der Wirtschaftswissenschaften bewerben sich über AIESEC, Studierende der Humanmedizin direkt bei der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (bvmd), Studierende der Zahnmedizin über den Zahnmedizinischen Austauschdienst (ZAD) und Studierende an Fachhochschulen beim Akademischen Auslandsamt der jeweiligen Fachhochschule. Es empfiehlt sich, die Unterlagen frühzeitig anzufordern, da für das Programm Ausschlussfristen bestehen. Das Formular „Fahrtkostenzuschüsse für Auslandspraktika“ finden Sie auf den www-Seiten des DAAD unter der Rubrik „Informationen für Deutsche → Download“.

● DAAD-Kurzstipendien

Das Förderprogramm „Kurzstipendien für Praktika“ soll deutschen Studierenden ein Fachpraktikum im Ausland (weltweit) ermöglichen, das sich über mindestens 6 Wochen erstrecken muss. Das Programm gliedert sich in verschiedene Facetten und soll den unterschiedlichen Bedarfen und Ansprüchen gerecht werden. Es können auf eigene Initiative beschaffte Praktikumsplätze in internationalen Organisationen (z.B. UN, EU), bei deutschen Auslandsvertretungen (Botschaft, Generalkonsulat), an deutschen Schulen im Ausland, an „Deutschen Geisteswissenschaftlichen Instituten im Ausland (DGIA)“ gefördert werden, aber auch solche, die im Rahmen eines auslandsbezogenen Studiengangs absolviert werden.

● Auslands-BAföG

Unter bestimmten Umständen können sowohl Studierende, die ein Inlands-BAföG erhalten als auch Studierende, die keinen Anspruch auf Inlands-BAföG haben, für ihren praxisbezogenen Auslandsaufenthalt eine Auslandsförderung erhalten. Erkundigen kann man sich

beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung oder beim Studentenwerk der Hochschule.

www.das-neue-bafoeg.de

● Bildungskredit

Für die Teilnahme an einem in- oder ausländischen Praktikum - auch außerhalb Europas - können Studierende in fortgeschrittenen Studienphasen einen zeitlich befristeten, zinsgünstigen Kredit, den sogenannten Bildungskredit beantragen. Der Bildungskredit ersetzt nicht die BAföG-Förderung und kann sogar neben dem BAföG in Anspruch genommen werden. Ein Rechtsanspruch auf den Bildungskredit besteht allerdings nicht, da es sich, anders als beim BAföG, um ein Programm mit einem vorgegebenen Budget handelt. Ist die Jahressumme überschritten, entscheidet das Datum des Antrags beim Bundesverwaltungsamt in Köln. Weitere Informationen unter

www.bundesverwaltungsamt.de

www.bildungskredit.de

www.das-neue-bafoeg.de

● ERASMUS

Im Programm ERASMUS-Praktika, welches seit 2007 beim DAAD als Teil des Programms des lebenslangen Lernens der EU angesiedelt ist, werden Unternehmenspraktika im europäischen Ausland mit einer Dauer zwischen drei Monate und zwölf Monate gefördert. Die Studierenden erhalten einen monatlichen Zuschuss von bis zu 400 € pro Monat, beratende und logistische Unterstützung bei der (interkulturellen) Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes, Begleitung während des Praktikums sowie eine Anerkennung des Praktikums an der Heimathochschule (ECTS, Diploma Supplement, Europass). Nähere Informationen finden Sie unter: <http://eu.daad.de/eu/llp/informationen-fuer-studierende/praktika/09339.html> und bei den Akademischen Auslandsämtern der Hochschulen, bei denen das ERASMUS-Stipendium direkt beantragt werden kann.

● LEONARDO DA VINCI

Das EU-Programm LEONARDO DA VINCI ermöglicht Auslandsaufenthalte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Gefördert werden über das Programm der Erwerb von internationalen beruflichen Erfahrungen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen sowie Fremdsprachenkenntnissen. Zurzeit werden in Deutschland pro Jahr knapp 12.000 Auszubildende, Fachkräfte oder Ausbilder gefördert, um einen Teil ihrer Ausbildung oder eine Weiterbildungsmaßnahme im Ausland zu absolvieren. LEONARDO DA VINCI fördert Mobilitätsprojekte für:

- Personen in der beruflichen Erstausbildung - EAB
- Personen auf dem Arbeitsmarkt - PAM
- Fachleute der beruflichen Aus- und Weiterbildung - FBB

LEONARDO DA VINCI gewährt den Teilnehmenden pauschalisierte Zuschüsse für

- Aufenthalt (inkl. Reisekosten)
- Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung

Die Höhe des Zuschusses ist abhängig vom Zielland (Lebenshaltungskosten) sowie von der Dauer des Auslandsaufenthalts. Interessierte Auszubildende und Arbeitnehmer/-innen oder Arbeitssuchende können sich auf www.na-bibb.de/individuelle_lernaufenthalte_645.html über bestehende Pool-Projekte informieren. Pool-Projekte sind offene Projekte, die individuelle Auslandsaufenthalte für einzelne Teilnehmer/-innen anbieten. Sie dienen der Förderung einzelner junger Menschen in beruflicher Erstausbildung sowie von Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung (Arbeitnehmer/-innen oder Arbeitssuchende). Weitere Informationen zum Programm über www.na-bibb.de

● Carlo-Schmid-Programm

In begrenztem Umfang gibt es die Möglichkeit, Stipendien für Praktikumsaufenthalte zu erhalten. So werden Praktika in Internationalen Organisationen durch das Carlo-Schmid-Programm gefördert. Nähere Auskünfte dazu unter www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/05545.de.html

● Stiftungen

Studierende und Hochschulabsolventen werden an ausgewählte Schulen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie in Kasachstan entsandt, um drei oder sechs Monate die deutsche Sprache, Kultur und ein aktuelles Deutschlandbild zu vermitteln.

www.bosch-stiftung.de/vms

Bei der Studienstiftung des deutschen Volkes besteht für Juristen die Möglichkeit, nach der ersten juristischen Staatsprüfung ein Stipendium für einen Praxisaufenthalt im Ausland zu erhalten. Ebenso besteht für Medienwissenschaftler die Möglichkeit, nach Abschluss ihres Studiums einen Antrag auf ein Stipendium für einen Auslandsaufenthalt zu stellen, um beispielsweise ein Praktikum in einer Redaktion oder ein Volontariat abzuleisten. Näheres Auskünfte erteilt die Studienstiftung des deutschen Volkes www.studienstiftung.de

Eine umfangreiche Übersicht mit über 6.500 Eintragungen über Stiftungen, die unter Umständen auch noch finanzielle Unterstützung für Ihre Praktikumspläne bieten, finden Sie unter www.stiftungen.org

● Bezahlte Praktika

Praktikumsstellen, die ihren Praktikantinnen und Praktikanten eine Aufwandsentschädigung oder eine Bezahlung gewähren, sind leider nicht die Regel, sondern die Ausnahme. Es lohnt sich trotzdem, sich danach zu erkundigen. Oft wird bei Programmen auf mögliche

Entlohnungen oder Leistungen hingewiesen. Die Höhe der Entlohnung und der Umfang der Leistungen sind höchst unterschiedlich. In einigen nordamerikanischen Praktikumsstellen werden über 1.000 Dollar pro Monat als Praktikumsentgelt bezahlt. Vorausgesetzt wird allerdings auch ein sehr hoher fachlicher Kenntnisstand. In der Regel liegt die Vergütung jedoch erheblich niedriger und reicht oft leider nicht aus, um die laufenden Kosten für die Unterkunft und Verpflegung zu decken.

- **Heinz Nixdorf Programm**

Im Rahmen des Heinz Nixdorf Programms fördert InWEnt jährlich Praxisaufenthalte von Absolventinnen und Absolventen technischer und wirtschaftlicher Studiengänge (siehe weiter oben → InWEnt).



DAAD-Plakat aus den 90er Jahren.

6. Die Bewerbung war erfolgreich -

jetzt wird es ernst

Mit dem Praktikumsplatz hat es geklappt. Wie mühsam - oder auch locker - die Recherchen und Bewerbungen verlaufen sind, ist nun vergessen. Neue Aufgaben kommen auf Sie zu und müssen bewältigt werden.

● Erfahrungsberichte lesen

Im Laufe Ihrer Recherchen werden Sie bereits eine ganze Reihe von Beschreibungen über das Land, für das Sie sich beworben haben, und von Geschäftsberichten über die Unternehmen, die Ihr besonderes Interesse gefunden haben, gelesen haben. Versäumen Sie es bitte nicht, auch in die Praxisberichte hineinzuschauen, die häufig von Vermittlungsstellen bzw. Mittlerorganisationen zur Verfügung gestellt werden.

Die Sichtweisen und Einschätzungen sind subjektiv, die Auswahl der Themen, die behandelt werden, entspricht häufig keinen vorgegebenen Standards, die Eindrücke, die haften geblieben sind, erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Objektivität; es gibt Zufälle – günstige oder weniger günstige –, die den Praktikumsverlauf entscheidend beeinflusst haben und über die berichtet wird. Auf den ersten Blick scheinen einige dieser Umstände bei der Lektüre der Praktikumsberichte eher hinderlich zu sein. Die Berichte geben jedoch zunächst etwas von der Atmosphäre wieder, in der das Praktikum stattgefunden hat. Sie gewähren weiterhin Einblicke in das Alltagsleben, die ganz normalen Abläufe, in die Schwierigkeiten und die kleinen Freuden, die für das Gelingen eines Praktikums wichtig sind. Ganz nebenbei, zuweilen aber auch ganz zentral, gibt es außerdem eine Reihe von Informationen zu Fakten über Land, Leute, Gepflogenheiten, Verhaltensweisen, die Ihnen vielleicht abstrakt bekannt sind, die Sie im konkreten Fall aber bisher nicht erfahren haben.

Wo die Möglichkeit geboten wird, mit ehemaligen Praktikanten in einen Austausch zu treten,

sollten Sie die Gelegenheit ebenfalls nutzen. Viele Hochschulen und einige Vermittlungsstellen bzw. Mittlerorganisationen bieten außerdem Vorbereitungsseminare an, auf denen ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ihre Erfahrungen berichten. Weniger direkt, aber durchaus nützlich ist auch das Angebot, mit früheren Praktikantinnen und Praktikanten Informationen über einen Chat room auszutauschen. Eine Reihe von Organisationen bietet diese Möglichkeit auf ihrer Homepage an. Auch wenn Sie vollkommen unabhängig von jeglicher Unterstützung durch eine Vermittlungsstelle Ihren Praktikumsplatz gefunden haben, sollten Sie auf den einen oder anderen Praktikumsbericht über das Land, die Leute, die Stadt oder die Einrichtung, die Sie für Ihr Praktikum ausgewählt haben, nicht verzichten.

Außerdem gibt es mittlerweile Reihen von Ratgebern, die Grundlagenwissen darüber vermitteln, wie Geschäftsleute und Touristen sich im Ausland verhalten sollten, was wünschenswert ist, was vermieden werden sollte. Unter Stichworten wie zum Beispiel „Auslandsknigge“, „Business Knigge“, „Job Knigge“ finden Sie im Internet Informationen und Hinweise auf Publikationen. Ratsam ist, es nicht dabei zu belassen, ein paar Regeln zu erlernen, damit Fauxpas bei Begrüßungsritualen, Kleiderordnungen, Tischsitten oder anderen Aspekten der Etikette unterbleiben. Denn wirklich interessant wird es eigentlich erst dann, wenn man auch einen Blick auf die Kultur wirft, in der diese Regelwerke entstanden sind und in der Sie sich für einen gewissen Zeitraum bewegen.

Interkulturelles Lernen

Auf der Informationsseite der Nationalen Agentur für EU-Bildungsprogramme im DAAD für Studierende finden Sie Informationen, Tipps und Links, wie Sie sich kulturell auf Ihren Auslandsaufenthalt vorbereiten können. Sie finden E-Learning-Module, Länderinformationen und eine Rubrik mit aktuellen Nachrichten und einem Newsletter. Außerdem können Sie Erfahrungsberichte über Land und Leute lesen. Für Fragen, die Sie haben, steht ein Forum sowie Chats zu verschiedenen Themen rund um das Auslandspraktikum zur Verfügung. Schließlich können Sie selbst Berichte über Ihr Praktikum oder Studium im Ausland verfassen und andere an Ihren Erfahrungen teilhaben lassen. Auszüge aus Praktikumsberichten finden Sie im folgenden Kapitel. Das Online-Portal des DAAD zur interkulturellen Vorbereitung für Praktikum und Studium in Europa finden Sie im Netz unter <http://eu-community.daad.de>

● Lernen über Land und Leute

Ein wichtiger Aspekt, den man im Bewerbungs- und Organisationsstress nicht vergessen sollte, ist die interkulturelle Vorbereitung auf das Gastland. Viele Studierende waren bereits mehrfach im Ausland, ob im Urlaub, während eines Au-pair-Aufenthaltes oder für ein Auslandsstudium und sind interkulturell bereits versiert. Jedoch sollte man nicht vergessen, dass eine Vorbereitung auf ein Auslandspraktikum nicht nur bedeutet, sich auf die neue Kultur des Gastlandes einzulassen, sondern auch auf fremde Unternehmenskulturen. Der angemessene Umgang damit stellt für viele eine neue Herausforderung dar. Praktikant/-in zu sein heißt zudem nicht nur, eine neue Kultur kennen und verstehen zu lernen, sondern immer auch Botschafter/-in der eigenen Kultur zu sein. Grundvoraussetzung dafür ist es zunächst, sich seiner eigenen Kultur bewusst zu werden und zu wissen, wie man von anderen Kulturen wahrgenommen wird. Viele Organisationen, Hochschulen und andere Institutionen bereiten ihre Praktikanten deshalb umfassend interkulturell vor. Außerdem gibt es viele E-Learning-Angebote und Online-Module, um sich umfassend interkulturell vorzubereiten. Fragen Sie am besten in Ihrer Hochschule nach, welche Angebote es speziell für eine solche Vorbereitung gibt.

● Haus und Hof. Wohnen im Ausland

Wer die Praktikumsberichte liest, wird feststellen: Unter der Brücke musste niemand übernachten. Frühzeitig sollte man sich um die Beschaffung einer Unterkunft kümmern, da die Suche oft sehr zeitaufwendig ist. Wenn es an Ihrem Praktikumsort auch eine Hochschule gibt, ist es meist möglich, auch auf dem Campus ein Zimmer zu finden, besonders dann, wenn das Praktikum über ein Hochschulprogramm oder das ERASMUS-Praktikaprogramm läuft.

Einige Vermittlungs- und Mittlerorganisationen haben die Vermittlung einer Wohnung in ihrem Angebot. Zumindest wird Unterstützung bei der Suche nach einer Wohnung gewährt. Hilfreiche Adressen für die Suche nach einer Wohnung enthalten beispielsweise die vom DAAD herausgegebenen „Studienführer“ einzelner Länder oder Regionen.

In vielen Fällen ist auch das Unternehmen, in dem das Praktikum absolviert wird, bei der Wohnungssuche behilflich. Bei einer ganzen Reihe von Programmen vermitteln außerdem die ausländischen Partnerorganisationen Wohnmöglichkeiten. Teilweise fallen dabei zusätzliche Vermittlungsgebühren an.

Im Internet sind verschiedene Angebotsformen zu finden. So bieten einheimische Studierende Unterkunftsmöglichkeiten in Wohngemeinschaften an. Es gibt Angebote, zeitweilig Wohnungen zu mieten von Leuten, die selbst ins Ausland gehen. Für Europa gibt es unter anderem Angebote bei www.iagora.com oder bei www.roomabroad.com.

Das Spektrum der Unterkunftsmöglichkeiten entspricht dem, was auch hierzulande angeboten wird. Es gibt die Unterbringung in einer Familie, das Zimmer in einer Wohngemeinschaft, den Platz in einem Wohnheim, die eigene Wohnung usw. Einige Unterschiede gibt es allerdings nicht nur bei den Preisen, sondern auch bei den Standards.

● **Ihren Pass bitte. Visumbeschaffung und Aufenthaltsgenehmigung**

Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen sind häufig nicht nur von Land zu Land recht unterschiedlich, sondern können sich auch in einem und demselben Land rasch ändern. Auf keinen Fall sollten Sie die Beantragungszeit unterschätzen, die außerordentlich lang sein kann. Für ein Visum beispielsweise in die USA müssen Sie mit mehreren Monaten Wartezeit rechnen.

Je nach Land und Dauer des Aufenthaltes benötigen Sie ein Visum, eine Aufenthaltserlaubnis sowie eine Arbeitserlaubnis. Touristenvisa sind für Praktikumsaufenthalte in der Regel nicht ausreichend. Es empfiehlt sich, den aktuellen Stand der Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen über die Botschaften der entsprechenden Länder in Erfahrung zu bringen. Das Auswärtige Amt hat auf seiner Homepage die Kontaktstellen (Botschaften, Konsulate) in Deutschland verzeichnet. Da die Hotlines der Botschaften oft teuer sind, empfiehlt es sich, zuerst über das Internet zu recherchieren: www.auswaertiges-amt.de.

● **Wenn der Zahn schmerzt. Versicherungsschutz und Vorsorge**

Um sich im Falle eines Falles wenn schon nicht die Schmerzen so doch zumindest den Ärger über die Kosten ersparen zu können, sollte man sich vor der Abreise mit seiner Krankenversicherung in Verbindung setzen, um die Bedingungen des Versicherungsschutzes zu erkunden. Das betrifft die grundsätzliche Frage, ob ein Versicherungsschutz über die deutsche Krankenversicherung für das betreffende Land überhaupt gewährt wird. Wenn dies der Fall ist, sollte man sich zudem nach Unterschieden bezüglich der Leistungen erkundigen, die beispielsweise im Rahmen einer gesetzlichen Krankenversicherung in dem entsprechenden Land gewährt werden.

Wenn kein Sozialversicherungsabkommen besteht, gibt es in der Regel die Möglichkeit, eine Zusatzversicherung bei einer privaten Krankenversicherung abzuschließen.

Auf jeden Fall ist es ratsam, vor Beginn der Reise eine Vorsorgeuntersuchung, z.B. beim Zahnarzt, machen zu lassen und den Hausarzt beim Zusammenstellen einer Reiseapotheke um Hilfe zu bitten.

Wer über den DAAD gefördert wird oder sein Praktikum im Rahmen eines der oben genannten Förderprogramme (ERASMUS u.a.) absolviert oder über eine der oben genannten Vermittlungsstellen bzw. Mittlerorganisationen (IAESTE u.a.) gefördert oder vermittelt wird, kann sich im Rahmen eines Gruppenvertrages versichern lassen, der neben der Krankenversicherung auch eine Unfall-, Haftpflicht und Reisegepäckversicherung umfasst.

Da ein solches Versicherungspaket recht preisgünstig ist, bietet sich der Abschluss an. (www.daad.de/ausland/service/daad-gruppenversicherungen/05124.de.html). Wer diese

Auch daran sollten Sie denken...

Die Menschen im Gastland wollen auch etwas über Sie und Ihre Heimat erfahren. Hier einige Ideen, was Sie mitnehmen können: Landkarten, Ansichtskarten, Fotografien, Broschüren, Musik, PowerPoint-Präsentationen und kleine Gastgeschenke, die Sie bei Einladung Ihren Gastgebern oder auch Ihren Praktikumsbetreuern überreichen können.

Möglichkeit nicht hat, sollte auf alle Fälle den Umfang seines privaten Versicherungsschutzes prüfen. Wenn beispielsweise nicht klar ist, ob im Falle eines Berufsunfalls die Versicherung des ausländischen Arbeitgebers eintritt, wird empfohlen, eine Unfallversicherung abzuschließen.

In einigen Ländern ist insbesondere der Nachweis von Impfungen verpflichtend für die Einreise. Einige Länder verlangen auch den Nachweis eines HIV-Tests. Informationen darüber sind in der Regel über die Auslandsvertretungen der jeweiligen Länder in Deutschland zu erhalten.

Zudem gibt es für einige Länder Empfehlungen zur gesundheitlichen Vorsorge. Darüber informiert das Auswärtige Amt www.auswaertiges-amt.de oder der Reisemedizinische Informationsservice unter www.fit-for-travel.de

Neben den Kosten, die für gesundheitliche Vorsorgemaßnahmen anfallen, seien sie nun verpflichtend oder freiwillig, sollte auf alle Fälle auch der zeitliche Faktor berücksichtigt werden.

● Zeugnisse

Rechtzeitig vor Beendigung Ihres Praktikums sollten Sie Ihren Praktikumsgeber um die Ausstellung eines Zeugnisses bitten, da Sie mit einem guten und aussagefähigen Zeugnis später bei potenziellen Arbeitgebern punkten können. Es sollte sich möglichst um ein qualifiziertes Zeugnis handeln, das neben der Darstellung Ihrer während des Praktikums ausgeübten Tätigkeiten auch eine Leistungsbeurteilung enthält. Unter Umständen ist es hilfreich, wenn Sie sich eine Übersicht über Ihre durchgeführten Arbeiten machen, die Sie Ihrem Praktikumsbetrieb für die Ausstellung des Zeugnisses zur Verfügung stellen. Soweit Sie während Ihres Praktikums Sprachkurse besucht haben, vergessen Sie bitte auch hier das Zeugnis nicht.

Soweit Sie sich zu einem Praktikum in einem Land der Europäischen Union aufhalten, besteht unter Umständen die Möglichkeit, Ihre Praktikumsleistung durch den EUROPASS Mobilität bescheinigen zu lassen. Sie können den EUROPASS Mobilität nicht auf direktem Wege selbst beantragen. Nur für die entsendende Einrichtung - beispielsweise den Arbeitgeber oder die Hochschule - sowie die aufnehmende Einrichtung im Gastland ist es möglich, für Sie den EUROPASS bei einer der Ausgabestellen zu beantragen. Weitere Informationen finden Sie unter www.europass-info.de

7. Im Land der Träume

Erfahrungen aus der Praxis

Die nachfolgenden Auszüge aus Erfahrungsberichten von Praktikantinnen und Praktikanten sollen einen Eindruck von der Vielfalt und dem Spektrum der Erlebnisse, Begebenheiten, Strukturen, Episoden vermitteln. Einige Themen und Themenbereiche werden in den Berichten häufiger angesprochen. Wer mehrere Wochen oder Monate in einem ausländischen Unternehmen oder einer Organisation praktisch tätig ist, lernt interessante Menschen kennen und erhält vielfältige Einblicke in andere, zuweilen ungewohnte Arbeitsweisen, von denen einige Beispiele in den Praktikumsberichten aufgeführt sind. Dass Eigeninitiative gefragt ist und oft die Erwartung seitens der Unternehmen besteht, dass eigene Gestaltungsvorschläge eingebracht werden, ist ein wiederkehrendes Thema. Die Möglichkeit zur Gestaltung setzt allerdings auch ein entsprechendes Qualifikationsniveau voraus. Dass die Beherrschung der Sprache des Gastlandes dabei eine wichtige Rolle spielt, darin besteht in den Berichten weitgehend Übereinstimmung. Wie mit sprachlichen Anforderungen vor Ort umgegangen worden ist, wird in einigen Auszügen aus Praktikumsberichten dokumentiert. Einige weitere Themen, die man im Blick haben sollte, wenn man im Ausland ein Praktikum ableistet, betreffen die Vorbereitung, die Wahl des Zeitpunkts für das Praktikum sowie die Kosten, soweit sie nicht durch Stipendien, Zuschüsse oder Praktikumsentgelte abgedeckt werden können.

● Interessante Tätigkeit ausgeübt und eigene Fähigkeiten weiter entwickelt

Rundherum zufrieden kehrte **Josephine G.** aus Uppsala zurück, wo sie im Rahmen ihres Studiums der Kulturwissenschaften im Herbst 2008 ein dreimonatiges Praktikum beim *Uppsala Internationella Kortfilmfestival* ableistete. Aber nicht nur die Atmosphäre stimmte. Besonders zu schätzen wusste sie die Tatsache, dass sie die Möglichkeit hatte, kreativ zu arbeiten, Eigeninitiative zu zeigen und eigene Fähigkeiten weiter zu entwickeln.

(...) „Nachdem ich die Stelle sicher hatte, musste ich mich um die Finanzierung meines Auslandsaufenthalts kümmern, da es ein unentgeltliches Praktikum war. Ich bewarb mich daher für eine Förderung durch das EU-Programm für Lebenslanges Lernen - ERASMUS Praktikum beim Leonardo-Büro Brandenburg und beantragte Auslands-BAföG. Auf unter-

schiedlichen Internet-Seiten suchte ich nach einem möblierten Zimmer, das ich während dieser Zeit mieten könnte. Schließlich bekam ich eine Zusage und einen schriftlichen Mietvertrag auf ein Angebot, dass ich auf der Seite www.blocket.se fand. Damit hatte ich ein möbliertes Zimmer in einer Dreizimmerwohnung im Randbezirk Flogsta. Für mein Zimmer in Berlin fand ich einen Zwischenmieter. Mit dem Praktikumsplatz, meinem Stipendium und der Wohnung waren die wichtigsten Dinge organisiert. Ansonsten beantragte ich eine Kreditkarte bei der DKB, die auch für Studenten ohne großes Einkommen erhältlich ist und mit der ich im Ausland gebührenfrei bezahlen bzw. Geld abheben konnte. Von meiner Krankenkasse erhielt ich für die drei Monate eine European Health Insurance Card. (...)

Ich war für das Marketing des Festivals verantwortlich. Dies beinhaltete hauptsächlich Informationsmaterial zu verteilen, Poster in der

Stadt aufzuhängen und Informationstische zu veranstalten. Mit anderen Worten: Ich war dafür verantwortlich, das Festival in der Öffentlichkeit sichtbar und bekannt zu machen. Weiterhin hat mir sehr gut gefallen, dass ich die Möglichkeit hatte, kreativ zu arbeiten und Eigeninitiative zu zeigen. Dass ich Flyer selbst gestalten und sogar mit am Layout des Festivalkatalogs arbeiten durfte, war mir eine besonders große Freude. Dadurch konnte ich meine Fähigkeiten im Umgang mit Photoshop und InDesign verbessern. (...)

Fazit: Ich bin außerordentlich zufrieden mit dem Verlauf meines Praktikums. Es war eine sehr spannende und lehrreiche Zeit. Ich hatte die Möglichkeit, kreativ zu arbeiten und Eigeninitiative zu zeigen. Besonders positiv ist, dass ich stets einen Ansprechpartner hatte, falls sich Fragen oder Probleme ergaben. Auch meine Erwartung, meine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern, hat sich erfüllt. Uppsala und die Mitarbeiter des Festivals kennenzulernen war eine große Freude für mich und ich würde gern noch einmal für das Festival arbeiten. Insgesamt war es eine sehr bereichernde Erfahrung, für das Festival und mit allen Beteiligten zu arbeiten.“

Einen umfassenden Einblick in vielfältige Lehrmethoden, unterschiedliche Arbeitstechniken und Unterrichtsplanung erhielt **Susanne Ring** während ihres Praktikumsaufenthaltes an der Escuela Oficial de Idiomas in Granada. Für ihr Studium „Deutsch als Fremdsprache“ war das Praktikum in Spanien, das von September bis Dezember 2008 dauerte, außerordentlich produktiv.

(...) „Mein abwechslungsreicher Hospitations- und Lehrplan ermöglichte es mir, neben dem Unterrichten in verschiedenen Niveaustufen, auch vielfältige Lehrmethoden sowie Lehrereffahrungen der Mentoren kennen zu lernen, wodurch ich einen umfassenden Einblick in die Tätigkeit als DaF-Lehrer/-in bekam. In den

meisten Fällen hatte ich die Möglichkeit die Themen der Lehrproben selbst zu wählen, dadurch konnte ich auch für mich interessante Aspekte wählen und mich gezielt ausprobieren. Neben der Themenfreiheit war es mir auch möglich, unterschiedliche Arbeitstechniken und Medien einzusetzen. Weiterhin habe ich durch das Praktikum viel für das Zeitmanagement einer Unterrichtsstunde gelernt sowie zahlreiche Gelegenheiten gehabt unterschiedliche Arten von Aufgabentypen auszuprobieren. (...)

● Ungewohnte Arbeitsatmosphäre kennengelernt

Als Studentin der Angewandten Medienwissenschaften leistete **Stefanie Osswald** 2008 ein dreimonatiges Praktikum bei einem Dienstleistungsunternehmen ab, das in vielfältiger Weise Unternehmen berät und Wirtschaftsprüfungen durchführt. Das Praktikum auf Malta bot interessante Möglichkeiten, praktische berufliche Erfahrungen zu sammeln. An die Arbeitsatmosphäre musste sie sich erst ein wenig gewöhnen.

(...) „PKF Malta ist ein Mitglied von Pannell Kerr Forster Worldwide. Zu den angebotenen Dienstleistungen zählen Accountancy (Rechnungswesen, Buchführung), Auditing (Wirtschaftsprüfung), Consultancy (Unternehmensberatung), Corporate Advice (Beratung für Körperschaften), Trust Registration and Administration (Registrierung und Verwaltung von Treuhandgesellschaften) und Companies' Formation und incorporation (Unternehmensgründung) und vieles mehr. (...)

Die Aufgabe der Praktikanten besteht vor allem darin, Konferenzen vorzubereiten, d.h. Themen recherchieren, Ort und Datum der Konferenz bestimmen, Sprecher und Teilnehmer suchen und einladen, Sponsoren gewinnen. Dazu gehört natürlich auch, für die jeweiligen Konferenzen Werbungen zu kreieren und

zu veröffentlichen, Internetbanner für Webseiten produzieren, Konferenzbroschüren erstellen und die PKF- bzw. GMM-Webseite mit aktuellen Informationen füttern. (...)

An das Alltagsleben bei PKF musste man sich jedoch erst einmal gewöhnen. (...) und die Umgangsmethoden sind auch ein wenig anders. Zum Beispiel bekam man nie eine Zeit genannt bis etwas fertig sein musste und plötzlich hatte man nur noch zwei Stunden, um eine Werbung vorzulegen. (...) Leise ging es auch nie zu. Anfangs dachte ich immer, dass viel gestritten wird. Nein, Malteser reden immer so laut! Alles in allem waren meine Kollegen aber sehr nett zu mir und dankbar, dass sie jemanden hatten, der sich in den ganzen Medienprogrammen auskannte. Wenn man offen ist und einfach versucht das Beste aus allem zu machen, ist es eine sehr schöne Zeit. Ich jedenfalls hatte viel Spaß und genug Zeit, meine Aufgaben zu erledigen und mir neues Wissen anzueignen.“

● Mehr Klarheit über Stärken und Schwächen gewonnen

Während ihres viermonatigen Praktikums in einem Landschaftsarchitekturbüro in Zaragoza standen **Susanne Brück** nicht nur vielfältige Möglichkeiten offen, praktische Erfahrungen zu sammeln. Das Praktikum hat auch geholfen herauszufinden, welche Arbeitsbereiche im Rahmen ihres Studiums der Landschaftsplanung besonders gefallen und welche weniger interessieren.

(...) „La Tierra Verde ist ein kleines selbstständiges Landschaftsarchitekturbüro. (...) Die Arbeitsatmosphäre ist sehr locker und freundschaftlich, wie in Spanien üblich duzen sich alle. Dazu lässt sich ein wirkliches Hierarchie-Empfinden nicht erkennen, der gegenseitige Respekt zwischen den Mitarbeitern zeigt sich auch darin, dass unabhängig vom Arbeitsbereich oft nach der Meinung der anderen ge-

fragt wird. Ich wurde wie die anderen auch regelmäßig zu verschiedensten Themen befragt und meine Meinung dann in die Entscheidungen mit einbezogen, was mich sehr freute. Zudem vertraute man mir von Anfang an auch eigenständige Aufgaben an, zum Beispiel durfte ich für zwei Innenhöfe, einen Garten und diverse Details verschiedener Projekte eigene Gestaltungsideen entwickeln. (...)

Das Praktikum hat mir dabei geholfen, herauszufinden, welche Arbeitsbereiche meines Studienfeldes mir besonders gefallen und welche mich weniger interessieren und wo meine Stärken liegen. Ich habe auch persönlich vieles über mich selbst gelernt und die Zeit im Ausland hat mein Selbstbewusstsein gestärkt. Fachlich hat sie mein Bewusstsein für die engen Zusammenhänge zwischen klimabedingten Landschaftsunterschieden und fachlichen Vorgehensweisen in meinem Berufsfeld geschärft. Die beste Erfahrung war vielleicht, für ein paar Stunden die Bauleitung einer Pflanzvorbereitung mit spezieller Topographie zu haben (...), mit den Arbeitern selbst an der Bodenmodellierung zu tüfteln und hinterher eine begeisterte Chefin zu haben, die meint, ich hätte ihr so den Tag gerettet. (...)

● Sprachkenntnisse vertieft und Fachkenntnisse aneignet

Die Entscheidung, ihre englischen Sprachkenntnisse zu vertiefen und sich mehr Wissen über Ornithologie im Rahmen ihres Studiums Landschaftsnutzung und Naturschutz zu erwerben, hat die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatzes zunächst etwas erschwert. Am Ende hat **Frederike Weigelt** aber ein außerordentlich interessantes Praxisfeld in den East Midlands von England gefunden, wo sie fünf Monate tätig war.

„Ich studiere Landschaftsnutzung und Naturschutz an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Das dritte Semester

ist dafür bestimmt, ein praktisches Studiensemester zu absolvieren, in dem man das vorher Gelernte in der Praxis erproben kann. Mir half dieses Semester vor allem herauszufinden, was ich später machen will, was mir liegt, was mir eher nicht liegt, wo ich mich noch verbessern muss.

Ich entschied mich bewusst, mein Praktikum in einem englischsprachigen Land zu absolvieren, weil die englische Sprache für meine Studienthematik und auch für spätere Masterstudiengänge unumgänglich ist. Außerdem wollte ich gerne mehr über Ornithologie erlernen, weswegen ich gerne in einem Vogelschutzgebiet oder in einer Vogelschutzorganisation arbeiten wollte. Ich schrieb über 30 verschiedene Mails mit meiner Bewerbung an diverse Vogelschutz-, Naturschutz-, Landschaftsschutzverbände und Naturschutzgebiete in Großbritannien und Irland. Die Informationen dazu fand ich im Internet. Leider bekam ich sehr wenige Rückmeldungen, von denen alles Absagen waren. Ich dachte schon, ich müsste mir nun doch ein Praktikum in Deutschland suchen, aber glücklicherweise bekam ich zwei Wochen vor der Deadline eine Mail von meinem zukünftigen Chef, dass er meine "Application" von einem Freund, der in einer anderen Naturschutzorganisation arbeitet, zugesendet bekommen hatte. Er schrieb, dass sie besonders in der Winterzeit einen Mangel an Freiwilligen hätten und sich deshalb sehr über eine qualifizierte neue Mitarbeiterin wie mich freuen würden. Es handelte sich bei der Praktikumsstelle um das National Nature Reserve Gibraltar Point (Lincolnshire Wildlife Trust Reserve) an der Nord-Ostküste Englands. Nach dem ich die Jobbeschreibung gelesen hatte, willigte ich sofort ein. Für meine Ziele war das Gebiet perfekt: Es lag an der Küste und bot daher die Möglichkeit, viel Neues über die Vogelwelt zu lernen. Hatte ich mich vorher viel mit "Woodland Birds" beschäftigt, bot mir das Praktikum die Möglichkeit, meinen Wissens-

stand um die Spezies Watvögel, Gänse, Säger, Enten, Möwen und andere Meeres- und Küstenbewohner zu erweitern. (...)

Fazit: Insgesamt war mein Praktikum dort sehr positiv. Ich habe nicht nur eine andere Sprache gelernt, nicht nur mein naturschutzfachliches Wissen erweitern können, sondern habe auch eine andere Kultur kennengelernt, neue Freunde gewonnen und mir eine Perspektive geschaffen für die Zukunft.“

● Vorurteile abgebaut und das Interesse am Land gestärkt

Im letzten Quartal des Jahres 2009 absolvierte **David Hofmann** im Rahmen seines Volkswirtschaftsstudiums mit sozialwissenschaftlicher Richtung sein Praktikum im Bukarester Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES). Das Praktikum bot neben den zahlreichen sehr abwechslungsreichen Einblicken in die Arbeit des Büros der FES Gelegenheit, mit vielen Vorurteilen aufzuräumen und das Interesse an Rumänien zu intensivieren.

(...) „Das Praktikum erfüllte meine Erwartungen in vollem Maße. Während meines Praktikums konnte ich alle Arbeitsbereiche der Stiftung kennen lernen und selbst entscheiden mit welchen Themen ich mich näher beschäftigen wollte. Ich war in die interne Arbeitsorganisation und in die Arbeitsabläufe in vollem Umfang integriert. Der Praktikumsverlauf war sehr abwechslungsreich. Neben Recherchetätigkeiten konnte ich mich ebenso intensiv in die Vorbereitung von verschiedenen Veranstaltungen einbringen und selbst sehr interessante Veranstaltungen besuchen. So konnte ich u.a. renommierte internationale Experten sowie einige Politiker treffen. Am Beginn meines Praktikums stand die intensive inhaltliche Einarbeitung in die gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Fragen Rumäniens. Da mein Aufenthalt von Oktober bis Dezember 2009 mit vielen politischen Ereignissen zusam-

menfiel (Regierungskrisen, Präsidentschaftswahlen), konnte ich viele Eindrücke von der rumänischen Politik selbst aus erster Hand gewinnen. (...)

(...) Trotz der Wirtschaftskrise bin ich von der ökonomischen Entwicklung des Landes, trotz der offensichtlichen sozialen Probleme, sehr positiv überrascht. Schon früh musste ich erfahren, mit wie vielen Vorurteilen ich nach Rumänien gekommen war. In den deutschen Medien wird leider, wenn überhaupt, viel zu oft von den sozialen Problemen des Landes berichtet (So gibt es z. B. die Scharen von Straßenkindern in Bukarest nicht.). Der Abbau dieser Vorurteile war wohl meine beste Erfahrung während meiner Zeit in Rumänien. Zu meiner schlechtesten Erfahrung zähle ich meinen Mangel an Rumänischkenntnissen, welcher leider verhinderte, dass ich mich noch intensiver mit den vielen freundlichen und offenen Menschen austauschen konnte, die ich im Laufe der Zeit traf. (...)

Meine Erwartungen an das Praktikum wurden voll erfüllt. Ich hatte das Gefühl, einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Arbeit der FES in Bukarest zu leisten. Während meiner Zeit in Bukarest konnte ich viele neue kulturelle Einblicke gewinnen und mich persönlich weiterentwickeln. Ich möchte das Bukarester Büro der FES und ein Praktikum in Rumänien überhaupt allen interessierten, potenziellen Praktikanten sehr empfehlen!“

● Vorstellungen über den späteren Arbeitsplatz präzisiert

Im Rahmen ihres Studienfachs Geschichte und Humangeografie hat **Carlotta-Elena Schulz** 2009 in Barcelona bei der Hilfsorganisation „Entrepueblos“ ein sechsmonatiges Praktikum absolviert. Sie konnte in dieser Zeit unterschiedlicher Tätigkeiten in freundlicher Atmosphäre mehr Klarheit darüber gewinnen, in welchem organisatorischen Rahmen sie später arbeiten möchte.

„Meine Vorgesetzte integrierte mich umfassend in ihr Arbeitsfeld, dem Beenden des Projektes „Semillas de Cambio“. Neben dem Organisieren einer Veranstaltungsreihe in mehreren spanischen Provinzen fielen auch die Publikation der innerhalb des Projektes angefertigten Fallstudien und das Erarbeiten einer pädagogischen Fotoausstellung des Projekts in unseren Aufgabenbereich. Auch aus dem Bereich der Mitgliederbetreuung wurden mir Aufgaben übertragen. Durch den Umfang des Praktikums (6 Monate mit einer 40 Stundenwoche) ergab es sich naturgemäß, dass ich die verschiedensten Tätigkeiten ausübte. Es begann bei einfachsten Arbeiten wie dem Kopieren und Binden von Texten, kleinen Dienstwegen und dem Telefondienst und endete bei selbstverantwortlichen Redaktionsaufgaben und dem Erstellen von Belegungslisten für die Buchhaltung.

Dank der überschaubaren Größe der Hilfsorganisation und dem freundlichen Klima innerhalb des Gemeinschaftsbüros lernte ich jeden Mitarbeiter, die ihnen jeweils unterstellten Praktikanten und deren Projekte kennen. Das Arbeiten im Bereich der „Sensibilisierung der spanischen Bevölkerung in Bezug auf Missstände und Lösungsansätze in sogenannten Entwicklungsländern“ eröffnete mir einen neuen Blickwinkel für Tätigkeiten, Ansätze und Methoden innerhalb der Zusammenarbeit für Entwicklung, gerade auch für die Entwicklungsarbeit im eigenen Land. (...)

(...) Die Zeit meines Praktikums in Barcelona bei der Hilfsorganisation „Entrepueblos“ wird mir nicht nur lebenslang in guter Erinnerung bleiben, sondern es hat mich auch geprägt. So weiß ich nach diesen intensiven 6 Monaten in einem mir bis dato fremden Arbeitsrhythmus und -feld, dass ich mich zwar in meinem späteren Berufsleben weiterhin im Bereich der sozialen Arbeit bzw. der internationalen Zusammenarbeit zur Entwicklung engagieren möchte, ich für mich jedoch keinen Platz in einer eher kleinen, privaten Hilfsorga-

nisation gefunden habe. Ich kann mir sehr gut vorstellen, mich eines Tages ehrenamtlich in dieser oder einer vergleichbaren Organisation zu engagieren, aber hauptberuflich werde ich mich doch anderweitig umsehen. Nichts desto trotz habe ich in dieser Zeit wertvolle Erfahrungen gesammelt und Personen kennengelernt, die meinen Horizont erweitert und meine Sicht auf die Menschheit geändert haben.“

● **Über die Sprachkurse und das Wohnumfeld einen guten Einstieg gefunden**

Wer ein Auslandspraktikum antritt, erlebt nicht nur eine neue Umgebung und ein neues Tätigkeitsfeld. Auch die sprachliche Umstellung ist oft gewöhnungsbedürftig. Dass ein Sprachkurs einen guten Einstieg zu Beginn des Praktikums geboten hat, davon berichtet **Katharina Föhse**, die im Rahmen ihres Wirtschaftsstudiums während ihres sechsmonatigen Praktikums in einem auf Marketing, Kommunikation und Design spezialisierten Unternehmen in Alicante tätig war.

(...) „In Alicante selbst habe ich in einer WG gewohnt, die ich mir selbst organisiert hatte und mit welcher ich sehr zufrieden war. Vor Beginn meines Praktikums absolvierte ich einen zweiwöchigen Sprachkurs in Alicante. Das war ein sehr guter Anfang, um sich mehr und mehr in die spanische Sprache einzufinden. Die Lehrer waren alle super nett und immer freundlich. Natürlich war der Besuch der Sprachschule auch deswegen wichtig für mich, weil ich so gleich Kontakte knüpfen konnte. Der Sprachkurs verging sehr schnell und so war er gekommen - mein erster Praktikumstag. Empfangen wurde ich von meiner PractiGo-Betreuerin, die mich meinem Chef vorstellte. Anfangs war ich schon aufgeregt, aufgrund der noch vorhandenen Sprachprobleme, jedoch legte sich meine Anspannung bald, da ich sofort merkte, dass ich mich in einem sehr netten Unternehmen befand. Meine Kollegen waren immer freundlich,

hilfsbereit und vor allem geduldig, wenn es mit der Sprache mal nicht so klappte. Das Unternehmen war auf Marketing, Kommunikation und Design spezialisiert. Meine Aufgaben umfassten unter anderem Recherchieren und die Erstellung von Marktstudien. Die Arbeit war nicht langweilig und wurde ständig durch viele Witze aufgelockert.

Alles in allem verging mein halbes Jahr in Spanien viel zu schnell. Es war eine tolle Zeit, aus der ich sehr viele positive Erfahrungen mitnehmen konnte, denn neben der Verbesserung meiner Sprachkenntnisse habe ich auch eine andere Kultur sowie viele nette Menschen kennengelernt. Ein Auslandspraktikum in Alicante - ich würde es wieder tun!!!!“

Nach einem vierwöchigen Sprachkurs hat **Mario Frees** ein achtwöchiges Praktikum bei den Firepower Sydney Kings, einer Profibasketballmannschaft in Sydney, angetreten. Sowohl über den Sprachkurs zu Anfang als auch die Unterbringung in der Gastfamilie ist ein guter Einstieg gelungen.

„In der Sprachschule habe ich erstmal wieder mein Englisch aufgefrischt, und zwar viel schneller, als gedacht. Wenn man jeden Tag sprechen muss, geht es wirklich schnell. (...) Ich habe die drei Monate, die ich in Sydney war, in einer Gastfamilie gelebt. Die Gastfamilie war wirklich sehr nett und hat mich als richtiges Familienmitglied aufgenommen. Auch für mein Englisch war es von Vorteil, in einer Gastfamilie zu leben.

Die ersten vier Wochen sind schnell vergangen und der zweite, für mich wichtigere Teil des Auslandsaufenthaltes, das Praktikum, hat angefangen. Da ich sehr sportbegeistert bin, war ich schon vor Beginn des Praktikums sehr froh, ein so interessantes Praktikum machen zu können, und es hat meine Erwartungen noch übertroffen.

Ich habe für die Firepower Sydney Kings,

einer Profibasketballmannschaft, im Sportmarketing und Sales Management gearbeitet. Mein Aufgabenfeld war riesig, wobei ich als vollwertiges Mitglied des Büros angesehen wurde. Die Arbeitskollegen waren sehr nett, so dass ich mich richtig wohl gefühlt habe. Ich habe selbständig an eigenen Projekten gearbeitet, regelmäßige Treffen mit Sponsoren gehabt und auch eigene Projekte, zur Gewinnung neuer Besucher in Angriff genommen. Auch an Spieltagen war ich bei vielen Aufgaben eingebunden, so z.B. beim Aufbau der VIP-Bereiche, ferner habe mich mit Sponsoren getroffen. Während der Spiele hatte ich Freizeit, so dass ich mir das Spiel ansehen konnte. Nach dem Spiel bestand dann oft die Möglichkeit, mich mit dem Trainer und den Spielern zu treffen und zu unterhalten. Das Praktikum war wirklich eine tolle Zeit und ich habe eine Menge Leute kennengelernt. Mit dem Trainer des Teams, der auch Nationaltrainer von Australien ist, habe ich Freundschaft geschlossen. Insgesamt war der Aufenthalt in Australien und besonders in Sydney eine unvergessliche Zeit. Ich habe viele neue Freunde gewonnen, mein Englisch stark verbessert und kann nur allen empfehlen, diese Kombination aus Praktikum und Sprachschule zu machen. Es ist eine prägende Erfahrung, die sich nicht zuletzt auch im Lebenslauf sehr gut macht.“

● Einblicke in eine internationale Organisation gewonnen

Während des dreimonatigen Aufenthaltes in Mali konnte **Rika Ott** im Rahmen des Diplomstudiengangs Politikwissenschaften vielfältige Einblicke in die dortige Arbeit des United Nations Development Programme (UNDP) gewinnen und wertvolle Anregungen für die berufliche Planung und mögliche Perspektiven erhalten.

(...) „Das Praktikum hat mich auf persönlicher sowie fachlicher Ebene weitergebracht

und mir einen Einblick in ein für mich interessantes Berufsfeld ermöglicht. Ich habe viel über die malische Politik und Gesellschaft im Allgemeinen sowie Menschenrechtsfragen im Speziellen, die Arbeit des UNDP und die Entwicklungszusammenarbeit in Mali gelernt. Zudem profitierte ich von vielen persönlichen Gesprächen und Begegnungen und konnte mir so ein Bild von der malischen Gesellschaft sowie von der Arbeit in einer internationalen Organisation machen.

Als positiv empfand ich es zudem, durch die Mitarbeit im PCDHG- und im UNDP-Büro gleich zwei Ebenen der Arbeit des UNDP kennenlernen zu können: Im UNDP-Büro konnte ich mir ein Bild von der Entwicklungszusammenarbeit mit verschiedenen Partnern sowie von der Konzeption und politischen Bedeutung von Programmen machen, im PCDHG von der nationalen Implementierung und den damit verbundenen Herausforderungen. (...)

Verschiedene Mitarbeiter/-innen im UNDP haben mich zu einer Karriere bei den Vereinten Nationen ermuntert und mir Möglichkeiten eines Einstiegs insbesondere als UN-Volunteer oder im Rahmen von Young Professionals Programmen vorgeschlagen. Ich kann mir eine Tätigkeit in einer Internationalen Organisation insbesondere in den Bereichen Menschenrechte und/oder Migration derzeit gut vorstellen. Allerdings interessiert mich nach wie vor auch die Arbeit internationaler NGOs in diesen Bereichen. Diese beiden Optionen schließen einander aber nicht aus, da mir gerade aufgrund des starken Fokus' auf die Einbeziehung der Zivilgesellschaft in die Arbeit internationaler Organisationen ein Wechsel von einer NGO in eine Internationale Organisation (oder umgekehrt) gut möglich und sogar erwünscht zu sein scheint.

Über eine Bewerbung im Programm „Beigeordnete Sachverständige“ habe ich mir bis-

lang noch keine Gedanken gemacht, da für mich zunächst der Studienabschluss Priorität hat. Von Januar an werde ich meine Diplomarbeit an der Freien Universität Berlin schreiben und im Sommer 2010 das Studium abschließen. Das Praktikum hat mich in meinem Interesse an der Vertiefung meiner Kenntnisse durch die Absolvierung eines Aufbaustudiengangs im Menschenrechtsbereich bestärkt. Für die Gewährung des Carlo-Schmid-Stipendiums durch den DAAD und die Studienstiftung des deutschen Volkes möchte ich mich noch einmal sehr herzlich bedanken.

Quellen:

Brück, Susanne (Zaragoza, Spanien) *
Föhse, Katharina (Alicante, Spanien) **
Frees, Mario (Sydney, Australien) **
G., Josephine (Uppsala, Schweden) *
Hofmann, David (Bukarest, Rumänien) *
Osswald, Stefanie (Malta) *
Ott, Rika (Bamako, Mali) ***
Ring, Susanne (Granada, Spanien) *
Schulz, Carlotta-Elena (Barcelona, Spanien) *
Weigelt, Frederike (Horncastle/Lincolnshire, Vereinigtes Königreich) *

Bei den mit * gekennzeichneten Berichten handelt es sich um Auszüge aus Berichten, die im Rahmen des ERASMUS-Programms entstanden sind. Die mit ** versehenen Auszüge stammen aus Berichten der PractiGo GmbH. Mit *** wurde der Auszug aus einem Bericht gekennzeichnet, der im Rahmen des Carlo-Schmid-Programms verfasst worden ist.

8. Auswertung und Nachbereitung des Praktikums

Soweit Sie eine Förderung über ein Programm erhalten, ist die Erstellung eines Praktikumsberichtes häufig verpflichtend. Die Systematisierung Ihrer Eindrücke und Erfahrungen mittels eines Tagebuchs kann sehr hilfreich für die Abfassung Ihres Berichtes sein. Sie sollten zudem rechtzeitig prüfen, welche Anforderungen an den Bericht gestellt werden.

Ein wesentlicher Teil der Auswertung ist die Beschreibung der Einarbeitung in Arbeitsabläufe, die Gestaltungsmöglichkeiten, das Verhältnis zu Arbeitskollegen, Vorgesetzten oder Kunden.

Die Eingewöhnung in die Sprache Ihres Gastlandes, die Schwierigkeiten und Erfolge, die damit verbunden waren, ist ein weiteres wichtiges Auswertungsthema.

Bei Ihrer Nachbetrachtung sollten Sie noch einmal rekapitulieren, auf welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei den Einstellungen und Ver-

haltensweisen Sie während des Aufenthaltes in Ihrem Gastland aufmerksam geworden sind.

Weitere wichtige Aspekte sind die Unterbringung, die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und der Kontakt zu Menschen, die Ihnen in verschiedenen Situationen in Ihrem Gastland begegnet sind.

Interessant ist außerdem die Frage, ob die Erwartungen, die vorher bestanden haben, erfüllt oder enttäuscht worden sind. Überprüfen Sie Ihre Meinungen bzw. Urteile über den Erfolg oder Misserfolg des Praktikums. In welchem Licht erscheinen heute Ihre anfänglichen Vorstellungen und Erwartungen? Welche Kontakte haben Sie gewonnen und wie wollen Sie sie in Zukunft gestalten? Interessant sind auch die mittel- und längerfristigen Auswirkungen auf die eigenen Verhaltensweisen, Einstellungen und Zielsetzungen. Hat das Praktikum Auswirkungen auf Ihre Berufswahlentscheidung oder Einfluss auf die Gestaltung Ihrer weiteren Ausbildung?

Checkliste für eine Auswertung des Praktikums

Wie bewerten Sie den fachlichen Wissenszuwachs?

Welche Einblicke haben Sie in die Organisationsstrukturen Ihrer Praktikumeinrichtung erhalten?

Können Sie Veränderungen Ihrer Einstellungen im Hinblick auf das Gastland beobachten?

Welche Auswirkungen hat das Praktikum auf Ihre weiteren Ausbildungsphasen?

Hat das Praktikum Einflüsse auf Ihre beruflichen Zielsetzungen?

Hätten Sie Interesse, Ihre Praktikumerfahrungen an zukünftige Bewerber/-innen weiter zu geben?



EURODESK-Plakat aus dem Jahr 2006.

9. QualitätsCheck Auslandspraktikum

Die Nachfrage seitens deutscher Studierender nach Praktikumsplätzen im Ausland ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Zu beobachten ist, dass auch das Angebot vielfältiger und differenzierter geworden ist. Mit der steigenden Nachfrage ist das Problem der Bewertung stärker ins Blickfeld gerückt. Wobei es nicht darum geht, ein Raster für die Bewertung eines Praktikumsplatzes zu finden. Vielmehr geht es um den Vermittlungsprozess, also die Arbeit von Institutionen, Organisationen Unternehmen, Vereinen usw., die – kostenfrei oder gegen Entgelt – Praktikumsplätze im Ausland vermitteln. Der QualitätsCheck möchte Ihnen Kriterien an die Hand geben, die Sie bei der Organisation Ihres Auslandsaufenthaltes nutzen können. Auch wenn Sie keine Vermittlungsorganisation in Anspruch nehmen, sind insbesondere die Kriterien 3, 4, 6, 7.I, 8, 9 und 10 hilfreich.

● Qualitätskriterien bei der Vermittlung von Auslands-Praktikumsplätzen

Gibt es Möglichkeiten, die Arbeit dieser Vermittlungsorganisationen, wie auch immer sie sich in den Rechtsformen unterscheiden, nach bestimmten Kriterien zu bewerten? Aufgrund welcher Merkmale können beispielsweise Prozesse, die bereits vor Antritt des Praktikums stattfinden (Bewerbung, Auswahl, Vorbereitung u.a.), eingeschätzt werden? Nach welchen Kriterien kann die Arbeit der Vermittlungsorganisationen während der Durchführung des Praktikums (Kontakt zum Unternehmen, Aufgabenfestlegung während des Praktikums u.a.) beurteilt werden? Schließlich die Frage nach Kriterien, mit denen die Arbeit der Vermittlungsorganisationen nach Absolvierung eines Praktikums unter qualitativen Gesichtspunkten betrachtet werden kann.

Eine Sichtung der Möglichkeiten, Qualitätskriterien aufzustellen, führte zu dem Ergebnis, dass es keinen Fundus von gültigen bzw. relativ verbreiteten und zahlenmäßig überschaubaren Kriterien gibt und dass man angesichts dieser Situation weit davon entfernt ist, von einheitlichen bzw. vergleichbaren Kriterien sprechen zu können.

Angesichts der Vielfältigkeit der Organisationen, die Praktika vermitteln, ist es schwierig, den Überblick zu behalten. Die Vielfältigkeit betrifft nicht nur die Größe der Organisationen, ihre Verbreitung und ihr Programmvolumen, sondern auch ihre Entstehungsgeschichte, Zielsetzungen sowie Organisationsformen. Die Vielfalt der Praktikumsangebote sowie ein zuweilen unterschiedliches Verständnis von Praktikum und Überschneidungen mit anderen Angeboten, z.B. mit Sprachkursen, Au-pair-Aufenthalten oder normalen Jobangeboten im Ausland, erleichtern auch nicht gerade die Herausarbeitung von Merkmalen zur Bestimmung von Qualitätskriterien für die Vermittlung von Praktika. Das Problem der Unübersichtlichkeit besteht aber nicht nur auf Anbieterseite.

Auch auf Seiten der Nachfragenden war nicht erkennbar, dass es eine identifizierbare Anzahl von Kriterien gibt, nach denen Erwartungen an Praktika formuliert werden. Soweit Praktika im Rahmen eines Studiums vorgeschrieben sind oder empfohlen werden, sind zwar Kriterien vorhanden, die je nach Fachrichtung die Inhalte der während des Praktikums abzuleistenden Tätigkeiten beschreiben. Allgemeine Rückschlüsse auf Kriterien für die Bewertung von am Markt

befindlichen Angeboten lassen sich aber nur sehr eingeschränkt ziehen, da beispielsweise die fachspezifischen Kriterien sehr stark im Vordergrund stehen oder sich durch die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit denselben Partnern bestimmte Fragen (z.B. nach der Vorbereitung, Vermittlung, Auswertung) nicht oder nur in sehr eingeschränktem Maße stellen.

Angesichts der genannten Probleme anzunehmen, dass es keine Kriterien gibt bzw. dass keine Kriterien angelegt werden, wäre allerdings ein Irrtum. Bei der Präsentation von Angeboten seitens der Vermittlungsorganisationen stehen Kriterien hoch im Kurs. Neben allgemeinen Hinweisen, dass beispielsweise die Vermittlung auf einen Praktikumsplatz im Ausland passgenau erfolgt und ein fairer Preis dafür gefordert wird, lassen sich auf den Websites der Organisationen, die Auslandspraktika anbieten, zahlreiche Kriterien finden, mit denen das eigene Angebot beworben wird, sei es beim Bewerbungsverfahren, Auswahlprozess, der Begleitung des Praktikums usw. An Kriterien mangelt es also nicht. Die Schwierigkeit besteht eher darin, dass Art und Auswahl der Kriterien je nach Vermittlungsunternehmen oft recht spezifisch sind, eine Vergleichbarkeit daher schwierig herzustellen ist.

Auch von den Praktikantinnen und Praktikanten selbst werden Gründe für einen Erfolg oder Misserfolg eines Praktikums genannt, die durchaus nicht nur auf die einmalige Situation des jeweiligen Praktikums gemünzt sind, sondern Rückschlüsse auf allgemein gültige Kriterien für Praktika zulassen. Aber auch hier gilt, dass Art und Auswahl der Kriterien, abhängig von den jeweiligen Praktikantinnen und Praktikanten, bisweilen sehr unterschiedlich sind.

Wie eine erste Marktbeobachtung ergab, fehlte es nicht an Merkmalen, nach denen bewertet wird, wohl aber an einer Systematik, die mehr

Transparenz schafft und die Möglichkeit verbessert, das Vermittlungsangebot zu vergleichen.

● **Aufstellung eines Kriterienkatalogs und Systematisierung der Kriterien**

Damit Nutzerinnen und Nutzer nicht die Katze im Sack kaufen müssen, wenn sie sich an eine Organisation wenden, die Praktikumsplätze ins Ausland vermittelt, sollte das Angebot möglichst transparent sein. Das betrifft u.a. den zeitlichen Ablauf des Vermittlungsprozesses, die während dieses Prozesses angewandten Verfahren, z.B. bei der Bewerbung, der Platzierung usw., die Zusammenarbeit mit Partnern im Ausland, die Auswahl der Einsatzplätze, die Kostenstruktur, um nur einige Aspekte zu nennen. Die Sichtung der Bestandteile des Angebots ermöglicht es dem Nutzer zu entscheiden, ob damit seinen Vorstellungen entsprochen wird. Transparenz ermöglicht es dem Nutzer, die für ihn relevanten Qualitätskriterien für ein Vermittlungsangebot selbst zu bestimmen.

Diese Kriterien müssen verständlich überprüfbar und gegebenenfalls messbar sein, so dass es möglich ist zu beurteilen, ob die Kriterien relevant und erreichbar sind.

Ziel muss es sein, dass die Vermittlungsorganisation an dem gemessen werden kann, was sie tatsächlich anbietet. Es macht die Qualität des Angebots aus, dass die Vermittlungsorganisation hält, was sie verspricht. Auf Seiten der Nutzerinnen und Nutzer erfordert ein solcher Ansatz, dass diffuse Ideen kritisch geprüft und klare Vorstellungen über die Qualität des Angebotes entwickelt werden.

Wer beispielsweise irgendetwas im Ausland machen möchte, muss sich nicht wundern, dass er oder sie irgendeinen Job als billige Kopierkraft übertragen bekommt. Umgekehrt wird es einer Vermittlungsorganisation, die schon beim Aus-

wahlprozess keine besonderen Vorkehrungen bei der Feststellung von Kenntnissen, Motiven bei den Bewerbern/-innen usw. trifft, kaum gelingen, passgenaue Praktikaplätze zu vermitteln, obwohl damit geworben wird.

Die Qualitätskriterien sind daher immer zu den selbst gesetzten Zielen und angestrebten Ergebnissen von Anbietern und Nutzern in Bezug zu setzen. Je mehr man sich auf Seiten des Anbieters wie auf Seiten des Nutzer darum bemüht, die Ziele, Verfahren usw. in ihrer Vielfalt transparent zu machen, umso so eher ist es möglich, das angestrebte Ergebnis mit dem tatsächlichen Ergebnis in Beziehung zu setzen.

Es geht also nicht darum, einzelne Organisationen zu bewerten und zu gewichten oder gar für die von den Organisationen angebotenen Dienstleistungen Standards zu entwickeln, sondern darum, Kriterien bei der Hand zu haben, die zur Überprüfung der Angebotsqualität von Vermittlungsorganisationen geeignet sind. Die Kriterien sollen helfen, mehr Transparenz zu schaffen, entbinden aber die angehenden Praktikantinnen und Praktikanten unter gar keinen Umständen davon, selbst zu überprüfen, ob der Anbieter hält, was er verspricht. Im Gegenteil.

● **Zum Verfahren der Aufstellung von Kriterien**

Um die Produkte und Dienstleistungen von Praktikaunternehmen messbar und vergleichbar zu machen, wurden Qualitätskriterien und dazugehörige Indikatoren formuliert. Qualitätskriterien sind Merkmale, nach denen Produkte und Leistungen (qualitativ) bewertet werden

können, also zum Beispiel eine Unterscheidung nach gut oder schlecht erlauben. Kriterien, welche nicht direkt beobachtbar sind, müssen durch Auswahl geeigneter Indikatoren einer Bewertung bzw. Messung zugänglich gemacht werden. Indikatoren sind beobachtbare oder messbare Größen, die einen wichtigen Aspekt des Teilziels erfassen. Indikatoren stellen "Statthalter" für nicht direkt beobachtbare Qualitätsmerkmale (Kriterien) dar. Sie machen diese Qualitätsmerkmale dadurch bewertbar und liefern Anhaltspunkte für Verbesserungsmaßnahmen.

Der nachfolgend abgedruckte Qualitätskatalog ist Ergebnis einer trägerübergreifenden Arbeitsgruppe "Qualitätsentwicklung für Auslandspraktika", die seit 2006 zusammenarbeitet. Dazu gehören der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD), die International Association for the Exchange of Students for Technical Experience (IAESTE), die InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH, EURODESK DEUTSCHLAND/ IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. und die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV). Die Ausarbeitung wurde durch das Projekt "Qualität in internationalen Kontexten" (QuiK) bei IJAB e.V. begleitet.

Erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde der Kriterienkatalog auf der 3. Fachkonferenz zur internationalen Mobilität deutscher Studierender im Mai 2009 in Berlin. Der Katalog wurde anschließend ins Netz gestellt mit der Möglichkeit, ein Feedback abzugeben, was allerdings nur vereinzelt wahrgenommen wurde.

Der Qualitätskatalog und seine Kriterien

Qualitätskriterium

Indikatoren

I. Angaben zur Vermittlungsinstitution

I.1. Die Institution macht Angaben, die von Seriosität und breiter Erfahrung zeugen.

Die Institution macht Angaben zu:

- der Zahl der von ihr vermittelten Praktikant/-innenstellen
- der Dauer ihrer Tätigkeit als Vermittlungsorganisation
- ihrer rechtlichen Organisationsform
- ihren Zielsetzungen
- ihren Partnern und/oder Unternehmenskontakten in Deutschland und im Ausland
- Vorortbesuchen.

Die Angaben werden über eine Website veröffentlicht.

Darüber hinaus können folgende Medien genutzt werden:

- Publikationen
- Veranstaltungen
- telefonische Nachfrage
- E-Mail.

I.2. Die Vermittlungsinstitution stellt relevante Informationen zu ihrem Angebot an Auslandspraktika und dem Kostenrahmen ihrer Dienstleistung zur Verfügung. Dazu gehören auch Erfahrungsberichte Ehemaliger und Angaben zu dem Kostenrahmen ihrer Dienstleistung.

Die Angaben werden über eine Website veröffentlicht.

Darüber hinaus können folgende Medien genutzt werden:

- Publikationen
- Veranstaltungen
- telefonische Nachfrage
- E-Mail.

I.3. Die Vermittlungsinstitution stellt ein web-basiertes Austauschforum zur Verfügung, das

- ausschließlich Praktikant/-innen und Alumni zur Verfügung steht.

Das Forum ist eingerichtet und wird gepflegt. Jedem Teilnehmenden und Alumni wird ein persönlicher Login zugewiesen. Die Vermittlungsinstitution macht aktiv auf das Forum aufmerksam.

- von der interessierte Öffentlichkeit (vor allen Dingen Bewerber/-innen) genutzt werden kann.

Das Forum ist eingerichtet und wird gepflegt. Die Vermittlungsinstitution macht aktiv auf das Forum aufmerksam.

| Qualitätskriterium | Indikatoren |
|---|--|
| <p>II. Vermittlungsprozess</p> <p>II.1. Die Vermittlungsinstitution schafft Transparenz über das Bewerbungs- und ggf. Auswahlverfahren.</p> | <p>Die einzelnen Schritte des Bewerbungsverfahrens und ggf. Auswahlverfahrens sind dem/der Praktikant/-in bekannt.</p> <p>Die Angaben werden über eine Website veröffentlicht.</p> <p>Darüber hinaus können folgende Medien genutzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Publikationen – Veranstaltungen – E-Mail. <p>Oder es kann ein persönliches Gespräch (im Büro, vor Ort und telefonisch) geführt werden.</p> |
| <p>Die Hauptverantwortung für das Matching liegt entweder</p> <ol style="list-style-type: none"> a. bei der Vermittlungsorganisation oder b. bei den Praktikumsinteressenten/ potentiellen Praktikanten/-innen. | <p>Beide Partnerinstitutionen kennen das Verfahren.</p> |
| <p>In jedem Fall ist das Verfahren mit den Partnern im Ausland abgestimmt.</p> | <p>Die Abstimmung kann erfolgen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> – Telefongespräch – E-Mail-Korrespondenz – Aktennotiz. |
| <p>II.2. Die Vermittlungsinstitution ermittelt das Qualifikationsprofil des/der potentiellen Praktikant/-in unter Berücksichtigung der persönlichen Eignung, d.h. sowohl</p> <ul style="list-style-type: none"> – fachlich/inhaltlich als auch – hinsichtlich des Fremdsprachenniveaus. | <p>Eine schriftliche Bewerbung (inklusive Lebenslauf, Zeugnisse, Zertifikate) liegt vor und wird ausgewertet.</p> <p>Darüber hinaus kann das Qualifikationsprofil ermittelt werden durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Telefoninterview – Auswahlgespräch – Fragebogen – Sprachtest (schriftlich, mündlich). |
| <p>II.3. Die Vermittlungsinstitution ermittelt die Anforderungen an Qualifikation, Persönlichkeit und Erfahrung für die Praktikumsstelle, d.h. sowohl</p> | <p>Es gibt ein Stellenprofil bzw. eine Tätigkeitsbeschreibung von der Praktikumsstelle.</p> |

| Qualitätskriterium | Indikatoren |
|--|--|
| <p>a. fachlich/inhaltlich, als auch b. hinsichtlich des erforderlichen Fremdsprachenniveaus.</p> | <p>Darüber hinaus können die Anforderungen an das Qualifikationsprofil ermittelt werden durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Telefoninterview – persönliches Gespräch – Fragebogen – Sonstige Schriftstücke – E-Mail-Korrespondenz – Sichtung einer Datenbank des Praktikumsunternehmens/der Partner. |
| <p>II.4. Die Vermittlungsinstitution gleicht die Erwartungen und das Qualifikationsprofil von potentiellen Praktikant/-innen mit dem Anforderungsprofil der Praktikumsstelle ab, d.h. sowohl</p> <p>a. fachlich/inhaltlich, als auch b. hinsichtlich des Fremdsprachenniveaus.</p> | <p>Der Prozess wird über ein Schriftstück nachgewiesen (z.B. Gesprächsnotiz, Fragebogen, Auswertung von Bewerbungs-/Beurteilungsbogen).</p> <p>Der Prozess wird zwischen Vermittlungsinstitution und Partnern kommuniziert.</p> |
| <p>II.5. Die Vermittlungsinstitution stellt weiterführende Informationen bereit und unterstützt bei der Suche.</p> <p>Alternativ schlägt sie passende Praktikantenstellen vor.</p> <p>Die Hauptinitiative liegt jedoch beim Praktikanten/der Praktikantin selbst.</p> | <p>Die Institution gibt Adressen weiter über:</p> <ul style="list-style-type: none"> – E-Mail – Webgestütztes Forum – Telefon – jegliche Schriftstücke. <p>Der/die Praktikant/-in stellt das weitere Verfahren sicher (Kontaktaufnahme, Bewerbung).</p> |
| <p>II.6. Die Vermittlungsinstitution informiert im Vorfeld über alle finanziellen Aspekte (inklusive eventueller Kostenrückerstattungen).</p> | <p>Siehe X. „Kosten und Vergütung“</p> |
| <p>III. Vertrag und Vereinbarung</p> | |
| <p>III. 1. Die Vermittlungsinstitution schließt einen Vertrag/eine Vereinbarung mit dem Praktikanten/der Praktikantin ab.</p> | <ul style="list-style-type: none"> – Ein rechtsgültiges Schriftstück liegt bei beiden Parteien vor. – Entsprechende Dokumente werden von beiden Parteien gegengezeichnet. |
| <p>III.2. Die Praktikumsinstitution/ das Partnerunternehmen schließt gegebenenfalls einen Vertrag/eine Vereinbarung mit dem Teilnehmenden ab.</p> | <ul style="list-style-type: none"> – Ein rechtsgültiges Schriftstück liegt bei beiden Parteien vor. – Entsprechende Dokumente werden von beiden Parteien gegengezeichnet. |

| Qualitätskriterium | Indikatoren |
|---|--|
| <p>III.3. Der Vertrag/die Vereinbarung beinhaltet Angaben zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Adresse des Praktikumsunternehmens – Adresse der Partnerinstitution vor Ort – Ansprechpartner vor Ort im Praktikumsunternehmen (Betreuer, Begleiter, Supervisor) – Genauer Zeitraum des Praktikums – Tätigkeitsbeschreibung – Kosten der Vermittlung und Programmkosten/ggf. Vergütung durch das Praktikumsunternehmen inklusive Kostenrückerstattung – Versicherungsmodalitäten. | <ul style="list-style-type: none"> – Entsprechende Angaben müssen im Schriftstück fixiert sein. |
| <p>IV. Konflikt und Beschwerdemanagement</p> <p>IV.1. Es gibt ein funktionierendes Konflikt- und Beschwerdemanagement während des gesamten Praktikumsprozesses.</p> | <p>Ein Konflikt- und Beschwerdenmanagement liegt vor</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei der Vermittlungsorganisation und/oder – beim Praktikumsgeber im Zielland. <p>Formen der Kontaktaufnahme können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – fachlich geeignete Person – persönlicher Ansprechpartner – Notfallhotline – Feedbackbögen. <p>Der/die Praktikant/-in ist über das Konflikt- und Beschwerdemanagement informiert.</p> |
| <p>IV.2. Ein Wechsel des Praktikumsplatzes wird in kritischen Situationen ermöglicht.</p> | <ul style="list-style-type: none"> – Die Vermittlungsorganisation handelt oder – der Praktikumsgeber im Zielland handelt oder – der/die Praktikant/-in handelt. |
| <p>IV.3. Der Wechsel findet nur in Absprache mit den beteiligten Akteuren statt.</p> | <p>Die Modalitäten werden mündlich und schriftlich vereinbart.</p> |

| Qualitätskriterium | Indikatoren |
|--|--|
| <p>V. Vorbereitung des Auslandspraktikums</p> <p>V.1. Die Vorbereitung muss sowohl von der Vermittlungsorganisation als auch dem Praktikanten/der Praktikantin gewährleistet werden.</p> <p>V.2. Eine Vorbereitung findet statt zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufgabengebiet – Praktikumsgeber – Unterstützung bei der Lebensgestaltung vor Ort – Landeskunde, interkulturelles Lernen – Maßnahmen zur Erweiterung der Fremdsprachenkompetenz – Infos zu Konflikt- und Beschwerdemanagement – Versicherungsfragen, Rentenfragen (Verweis auf jeweilige Ansprechpartner). | <p>Die Vorbereitungsmodalitäten werden vorab von beiden Seiten besprochen.</p> <p>Es ist Personal zur Vorbereitung benannt und bekannt.</p> <p>Zeit und Dauer der Vorbereitung stehen im angemessenen Verhältnis zum Bedarf.</p> <p>Medien und Formate der Vorbereitung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Website – Infomaterial – Brief – Telefon – Vorbereitungsseminar – Chat |
| <p>VI. Begleitung im Zielland</p> <p>VI.1. Persönliche Ansprechpartner im Praktikumsunternehmen stellt die fachliche und/oder pädagogische Begleitung im Zielland sicher.</p> | <p>a) In der Einführungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eine persönliche Einführung findet statt hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> – Aufgabengebiet und Tätigkeiten – Regeln und Gepflogenheiten im Praktikumsunternehmen (Unternehmenskultur) – Lernziele im Praktikum werden gemeinsam formuliert. <p>b) Während des Praktikums</p> <ul style="list-style-type: none"> – regelmäßige Teamsitzung – fest terminierte Gespräche zwischen Praktikant/-in und persönlicher/m Ansprechpartner/-in – Berichtswesen – regelmäßiges Feedback (Überprüfung der Lernziele, Grad der Integration in das Team/die Abteilung). |

| Qualitätskriterium | Indikatoren |
|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> c) In der Abschlussphase – Abschlussgespräch zwischen Praktikant/-in und persönlicher/m Ansprechpartner/-in inklusive Austausch über die Beurteilung des/der Praktikant/-in – Überprüfung der Lernziele – Erstellen eines Zeugnisses. |
| <p>VI.2. Der/die Ansprechpartner/-in gibt Unterstützung zur Lebensgestaltung vor Ort.</p> | <p>Dazu gehören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Maßnahmen zur Erweiterung der Fremdsprachenkompetenz, z.B. durch Vokabelliste, Sprachkurs – Pickup-Service – Unterbringung/Wohnungssuche – Kontakte zu Alumnis, Praktikantenstammtisch – Visa- und Passformalitäten – Medizinische Versorgung – Versicherungs- und Rechtsfragen – Krisen- und Notfallmanagement. |
| <p>VII. Auswertung und Nachbereitung</p> | |
| <p>VII.1. Eine Auswertung machen</p> | |
| <ul style="list-style-type: none"> a. der/die Praktikant/-in b. die Vermittlungsorganisation c. ggf. das Praktikumsunternehmen vor Ort | |
| <p>Der/die Praktikant/-in bewertet sein/ihr Praktikum in Bezug auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> – persönlichen und fachlichen Nutzen – Arbeitsklima – Unternehmenskultur – fachliche und/oder pädagogische Begleitung – Leistung der Vermittlungsorganisation und der Partnerorganisation vor Ort – Reflektion über die ursprünglichen Motive und Erwartungen und tatsächlich erreichten (Lern)zielen, Lernerfolg. | <p>Dies geschieht durch</p> <ul style="list-style-type: none"> – Evaluierungsbogen – Praktikumsbericht – Auswertungsseminar – Befragungen – im Gespräch. |

| Qualitätskriterium | Indikatoren |
|--|--|
| <p>VII.2. Die Vermittlungsorganisation trägt Sorge dafür, dass eine Auswertung/Nachbereitung stattfindet.</p> | <p>Akteure der Auswertung und Nachbereitung können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Praktikant/-in und/oder – Vermittlungsorganisation und/oder – persönlicher Ansprechpartner im Praktikumsunternehmen und/oder – Partnerorganisation. <p>Formate können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Evaluierungsbogen – Praktikumsbericht – Auswertungsseminar – Befragungen – Gespräch/Telefonat. <p>Evaluierungs-/Auswertungsbögen werden erstellt. Inhalte sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Betreuung und Beratung durch die Vermittlungsorganisation und durch das Praktikumsunternehmen – Organisation – Serviceorientierung – Erreichbarkeit – Leistungsspektrum. |
| <p>VII.3. Die Vermittlungsorganisation macht die Bewertung für sich nutzbar, um das Angebot zu verbessern.</p> | <p>Aus dem Evaluierungsbogen werden Konsequenzen gezogen.</p> <p>Konsequenzen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zielgruppe wird verändert/ausgeweitet – Programmabläufe werden überprüft und ggf. verändert – Praktikumsplatz wird ggf. aus dem Angebot genommen. – Die Vermittlungsorganisation bindet Alumni bei der Programmarbeit mit ein (z.B. bei der Vorbereitung) und stellt eine internetgestützte Plattform für Alumni bereit. |

| Qualitätskriterium | Indikatoren |
|---|---|
| VII.4. Die Vermittlungsorganisation trägt Sorge dafür, dass das Personal im Bereich Beratung und Vermittlung entsprechend qualifiziert ist. | <p>Formen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kollegialer Austausch mit der Partnerinstitution – Jobshadowing – Fortbildungen/Trainings – Besuch im Zielland. |
| VIII. Referenzschreiben/Leistungsbeurteilung | |
| VIII.1. Jeder Praktikant erhält eine qualifizierte Leistungsbeurteilung (Zeugnis). | <p>Initiatoren können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vermittlungsorganisation und/oder – Partnerunternehmen – Praktikumsunternehmen. |
| <p>Die Leistungsbeurteilung beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Persönliche Angaben zum Praktikant/-in – Angaben zum Praktikumsunternehmen/ Zielland – Dauer des Praktikums – Aufgaben des Praktikanten/der Praktikantin – Fachliche Eignung (fachliche Kompetenzen, Fremdsprachenkompetenz) – Persönliche Eignung (soziale Kompetenzen, interkulturelle Kompetenzen). | <p>Entsprechende Aspekte sind in der Leistungsbeurteilung fixiert.</p> <p><i>Siehe VII.1. Auswertung und Nachbereitung : Erstellen eines Zeugnisses</i></p> |
| VIII.2. Die Vermittlungsinstitution unterstützt den Erwerb europäischer bzw. internationaler Nachweissysteme/Anerkennungssysteme von non-formaler und formaler Bildung (Verweis auf jeweilige Ansprechpartner) | <p>Derzeit existierende Nachweissysteme sind:</p> <p>Europass Mobilität www.europass-info.de/de/europass-mobilitaet.asp</p> <p>Europass Sprachenpass www.europass-info.de/de/europass-sprachenpass.asp</p> <p>Nachweise International www.open-the-world.net</p> <p>Kompetenznachweis für die berufliche Bildung: ICOVET ICOVET = Informal Competences And Their Validation In Vocational Education and Training www.dji.de/cgi-bin/projekte/output.php?projekt=389</p> |

| Qualitätskriterium | Indikatoren |
|---|---|
| <p>IX. Interkulturelle Lernprozesse</p> <p>IX.1. Jeder Praktikant/jede Praktikantin erbringt mit der Bewerbung einen offiziellen Nachweis über die erforderlichen fremdsprachlichen Kompetenzen.</p> | <p>Erbracht werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> – nationale Nachweise oder – internationale Nachweise (Sprachtests, Sprachzeugnisse, Zertifikate). |
| | <p>Darüber hinaus sind andere Optionen möglich. Dazu gehören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bewerbungsunterlagen in der Zielsprache – Telefoninterviews – Auswahlgespräch in der Zielsprache – Assessment – Sprachtest. |
| <p>IX.2. Die Vermittlungsinstitution trägt Sorge dafür, dass während des Auslandspraktikums die Sprache des Ziellandes zur Anwendung kommt, es sei denn, eine andere Arbeitssprache ist vereinbart. Damit wird das Niveau der Fremdsprachenkompetenz erweitert.</p> | <p>Angebote werden unterbreitet von</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vermittlungsinstitution – Partnerinstitution – Praktikumsunternehmen. <p>– Praktikant/-in selbst organisiert Aktivitäten.</p> |
| | <p>Mögliche Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Durchführung von eigenen Sprachkursen bzw. Vermittlung von Sprachkursen – Hinweise auf internationale Praktikantenstammtische – Zurverfügungstellung von Literatur, Vokabellisten. |
| <p>IX.3. Das Auslandspraktikum ist so angelegt, dass interkulturelle Lernprozesse in Gang gesetzt werden.</p> | <p>Initiatoren können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vermittlungsinstitution – Mitarbeitende in der Partnerinstitution – Mitarbeitende im Praktikumsunternehmen – Praktikant/-in – Gastfamilie/Mitbewohner – neue Freunde |
| <p>Die Lernangebote sind darauf ausgerichtet, dass interkulturelle Kompetenz erworben wird in Bezug auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Arbeitswelt – Lebenswelt. | <p>Angebote können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen und Literatur zur Arbeitswelt, Lebenswelt... – Vorbereitungsseminare – Veranstaltungen, Kurse |

| Qualitätskriterium | Indikatoren |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> – Regel und Wertsysteme im Zielland. <p>Der Begriff „Interkulturelles Lernen“ beruht auf dem funktionalen bedarfsorientierten Ansatz aus einer mehrjährigen OECD-Studie „Definition and Selection of Competencies“ (DeSeCo). Demnach gehören folgende Aspekte zu interkultureller Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ambiguitätstoleranz ● Interkulturelles Lernen ● Kulturelle Identität ● Offenheit. <p>IX.4. Das Auslandspraktikum ist so angelegt, dass eine berufliche (Neu)Orientierung angeregt wird und den Praktikanten/die Praktikantin motiviert, in internationalen Kontexten zu arbeiten.</p> <p>X. Kosten und Vergütung</p> <p>X.1 Zu erwartende Kosten</p> <p>Die Vermittlungsinstitution informiert auf jeden Fall über die Höhe der</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vermittlungskosten – Programmkosten. <p>Auf weitere voraussichtlich zu erwartenden Kosten (Kostenstruktur) wird hingewiesen z.B. in Bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wohn- und Lebenshaltungskosten – sonstige Kosten | <ul style="list-style-type: none"> – Gestaltung des Praktikums – WebForum – Austausch mit Alumni. <p>Die Persönlichkeitsveränderungen werden in Bezug auf interkulturelle Lernprozesse während des Praktikums und am Ende reflektiert und thematisiert.</p> <p><i>Vgl. VI. Begleitung im Zielland, Lernziele</i> <i>Vgl. VII. Auswertung und Nachbearbeitung</i> <i>Vgl. VIII. Referenzschreiben/Leistungsbeurteilung</i></p> <p>Es werden Personalressourcen und entsprechende Formate bereit gestellt, die zur Reflektion anregen, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Seminare – Fragebogen – Gespräche – Wirkungsanalysen der Vermittlungsorganisation. <p>Der/die Praktikant/-in wird über die Modalitäten informiert mittels</p> <ul style="list-style-type: none"> – Website – Publikationen – Brief – persönliches Gespräch – Veranstaltungen – Vertrag – Sonstiges. <p><i>Siehe II.5. Vermittlungsprozess;</i> <i>III. Vertrag und Vereinbarung</i></p> |

| Qualitätskriterium | Indikatoren |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> – Kosten für Sprachkurse – Impfkosten – Visakosten – Reisekosten – Versicherungskosten. | |
| <p>X.II. Modalitäten zur Kostenrückerstattung und zur Haftungsübernahme sind Bestandteil des Vertrages/der Vereinbarung und in den AGB detailliert beschrieben. Dazu gehört die Rückerstattung der Vermittlungskosten im Falle von</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nicht-Antritt – fehlgeschlagener Vermittlung – vorzeitigem Abbruch. | <p>Der/die Praktikant/-in wird über die Modalitäten informiert über</p> <ul style="list-style-type: none"> – Website – Publikationen – Brief – persönliches Gespräch – Veranstaltungen – Vertrag – Sonstiges. <p><i>Siehe II.6. Vermittlungsprozess; III. Vertrag und Vereinbarung</i></p> |
| <p>X.III. Formen von Zuwendungen</p> <p>Die Vermittlungsinstitution informiert über</p> <ul style="list-style-type: none"> – eine mögliche Vergütung des Auslandspraktikums – mögliche Stipendien und Zuschüsse (z.B. für Sprachkurse, Reisekosten, Visagebühren, Wohngeld, Lebenshaltungskosten). | <p>Der/die Praktikant/-in wird über die Modalitäten informiert über</p> <ul style="list-style-type: none"> – Website – Publikationen – Brief – persönliches Gespräch – Veranstaltungen – Vertrag – Sonstiges. <p><i>Siehe II.6. Vermittlungsprozess; III. Vertrag und Vereinbarung</i></p> |
| <p>Auf weitere voraussichtlich zu erwartenden Formen von Zuwendungen wird hingewiesen z.B. auf Sachleistungen zur Gewährleistung von Wohnraum, Verpflegung, Mobilität u.a.</p> | |

- A New Passage to India** 17, 83
Abiturienten 14, 19, 22, 24, 25, 29, 31, 83
Afrika 24, 83, 84, 86, 88, 91
Ahoj info 25, 83, 86
AIIESEC 19, 38, 51, 83, 86
Akademische Auslandsämter 32, 37, 83, 86
Altersbeschränkungen 13, 24, 83
Anerkennungsjahre 13, 83
Anschreiben 5, 44, 47, 83
Arbeit und Leben 25, 83, 86
Arbeitserlaubnis 49, 57, 83
Arbeitsgemeinschaft für Kinder und Jugendhilfe - AGJ 23, 83
Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee e.V. (AKLHÜ) 32, 83
ASA-Programm 22, 83, 90
Asien 21, 22, 23, 24, 30, 83, 86
Asienhaus Essen 24, 83, 86
Aufenthaltsgenehmigung 6, 8, 57, 83
Au-pair 11, 14, 32, 56, 69, 83, 96
Australien 11, 20, 23, 25, 65, 66, 83, 86
Australien Ausbildung 83, 86
Australienpraktikum 25, 83, 86
Auswärtiges Amt 20, 38, 83, 86
Auswertung 6, 7, 67, 70, 74, 77, 78, 79, 81, 83
Auszubildende 7, 8, 12, 13, 14, 22, 26, 27, 28, 32, 33, 50, 52, 83
Ayusa 30, 83, 86
Baden-Württemberg-Stipendium 20, 83
BAföG 6, 51, 59, 83, 86
Beihilfen 16, 24, 49, 50, 83
Bewerbung 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 16, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 27, 29, 30, 31, 34, 35, 38, 39, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 50, 55, 56, 62, 65, 69, 70, 73, 74, 80, 83, 94, 95, 97
Bewerbungsgespräch 5, 41, 42, 44, 45, 46, 83
Bezahlte Praktika 6, 34, 52, 83
Bildungskredit 6, 51, 83, 86
British Council 26, 83, 86
Bundesagentur für Arbeit 18, 19, 23, 71, 83, 86, 97
Bundesverband der Pharmaziestudenten in Deutschland 37, 83
Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte 38, 83
Bundesvertretung der Medizinstudierenden Deutschlands e.V. (bvmd) 37, 83
Bundesverwaltungsamt 51, 83, 86
Bureau EURO PRACTICUM 83
Canada-Germany Co-op Program 30, 83, 87
Capital City Connections 30, 83, 87
career training 11, 83
Career-Contact 26, 83, 87
Carlo-Schmid-Programm 6, 16, 34, 52, 66, 83
CDS International 30, 83, 87
Centre Français de Berlin 26, 83, 87
Chance Europe 26, 83, 87
Chileinside 29, 83, 87
CIMO 26, 83, 87
College Council 20, 83, 87
Council on International Educational Exchange 83
Council of International Internship Placements 24, 83
Crotched Mountain Praktikumsprogramm 30, 83
DAAD 6, 7, 8, 16, 17, 18, 20, 23, 34, 37, 41, 45, 50, 51, 52, 56, 57, 66, 71, 83, 87, 88, 94
Datenbanken 5, 8, 14, 15, 31, 41, 83
Deutsche Außenhandelskammern 32, 83, 88
Deutscher Anwaltverein 83
Deutscher Bauernverband 37, 83, 88
Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (DGIA) 20, 83
Deutsches Jugendherbergswerk 20, 29, 83
Deutsch-Amerikanische Juristenvereinigung 38, 83
Deutsch-Französische Juristenvereinigung 38, 83
Deutsch-Chinesische Juristenvereinigung 83
Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer 26, 83
Deutsch-Französisches Forum 83, 87
Deutsch-Französisches Jugendwerk 26, 83, 87
Deutsch-Kanadische Gesellschaft 30, 83
Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW) 26,

- 84, 87
- Deutsch-Russischer Austausch** 84, 87
- Deutsch-Südafrikanisches Jugendwerk** 24, 84
- Diplomcampus** 20, 84, 88
- Dr. Frank Sprachen und Reisen** 20, 84, 88
- e-fellows** 33, 84, 88
- Elša** 38, 84, 88
- Entwicklungsdienst** 32, 84, 86, 88
- ERASMUS** 6, 16, 26, 51, 56, 57, 59, 66, 84, 88, 94
- Erfahrungen aus der Praxis** 6, 59, 84
- ETCI** 84, 88
- EU-community** 56, 84, 88
- EU-Japan-Centre for Industrial Cooperation** 84, 88
- Euregio** 36, 84, 88
- Euro-China** 24, 84, 88
- EURODESK** 7, 8, 14, 26, 32, 33, 34, 71, 84, 88, 92, 96
- Europages** 33, 84, 88
- Europäische Kommission** 34, 84, 88, 96
- Europäisches Jugendportal** 33, 41, 84, 88
- Europäisches Parlament** 84, 88
- Europäisch-Lateinamerikanische Gesellschaft** 84
- EUROPASS** 16, 45, 51, 58, 79, 84, 87, 88, 94
- Europractica** 27, 84, 89
- EURO PRACTICUM** 20, 83, 84
- Experiment e.V.** 27, 84, 89
- Fachhochschul-Programm** 21, 84
- Fachhochschule Hannover** 33, 84
- Fachkenntnisse** 5, 6, 11, 42, 43, 61, 84
- Fachpraktikum** 11, 12, 17, 33, 51, 84
- Fahrtkostenzuschüsse** 5, 6, 18, 38, 50, 51, 84
- Ferienjobs** 12, 84
- Freie Universität Berlin** 33, 84, 89
- Freiwilligendienst** 8, 12, 14, 22, 32, 84, 96
- Freiwilliges soziales Jahr** 12, 84
- Fremdsprachenkenntnisse** 8, 11, 26, 52, 60
- German American Chamber of Commerce** 30, 84
- Gesellschaft für Europabildung** 27, 29, 84, 89
- GLS** 20, 84, 89
- Go out – studieren weltweit** 18, 84
- Go International** 30, 84, 89
- Goethe-Institut** 21, 84, 89
- Graduierte** 7, 8, 14, 17, 31, 35, 84, 94
- GTZ** 21, 84, 89, 98
- Gutenberg Universität** 37, 84, 89
- Heinz Nixdorf Programm** 6, 21, 25, 53, 84
- Hochkommissariat der UN für Menschenrechte** 35, 84
- Hoover's** 33, 84, 89
- IAESTE** 7, 8, 17, 18, 26, 37, 51, 57, 71, 84, 89, 94, 95
- ICCROM** 38, 84, 89
- IJAB** 7, 8, 14, 23, 71, 84, 89, 95, 96
- Informationsstellen** 5, 8, 14, 15, 16, 31, 41, 84
- INISA** 24, 84, 89
- Institut Français** 27, 84
- Institut für Auslandsbeziehungen** 21, 84, 89
- Instituto Chileno de la Lengua** 29, 84, 89
- interkulturelles Wissen** 84
- InternAbroad** 33, 84, 90
- International Placement Center** 38, 84, 90
- Internationale Medienhilfe** 37, 84, 90
- Internationaler Verband für Hauswirtschaft** 84
- Internship** 84
- Interswop** 21, 84, 90
- InWEnt** 7, 8, 21, 23, 25, 53, 71, 84, 90, 96, 97
- Japan** 22, 25, 38, 84, 85, 87, 88
- Job- und Praktikumsbörsen** 14, 35, 84
- Jugendbegegnungen** 12, 14, 32, 84, 96
- junge Arbeitnehmer** 14, 19, 27, 84
- Junior German Assistant** 27, 84, 90
- Kommission für Bildungsaustausch** 27, 29, 84
- Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ConAct** 84
- Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem** 84
- Kopra** 25, 84, 90
- Kosten** 5, 9, 19, 20, 22, 23, 24, 30, 35, 49, 50, 53, 57, 58, 59, 75, 82, 84
- Krankenversicherung** 49, 57, 84
- Kulturlife** 22, 84, 90

- Kulturportal Russland** 85
Kurzstipendien 6, 17, 51, 85
Lateinamerika 23, 85
Lebenshaltungskosten 19, 39, 50, 52, 81, 82, 85, 95
Lebenslauf 5, 44, 45, 46, 47, 65, 73, 85
LEONARDO DA VINCI 6, 14, 19, 26, 52, 85, 91
Let's go 28, 85, 91
MARKT+CHANCE 85
Mittlerorganisationen 5, 8, 15, 16, 24, 31, 55, 56, 57, 85
Motivation 5, 41, 43, 85
Most 28, 85, 91
National Park Service 12, 31, 85, 91
Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB 85
OLE 25, 29, 85, 91
ONECO 25, 85, 91
One-to-One International 22, 85, 91
Pädagogischer Austauschdienst 28, 37, 85, 91
Parlamentarisches Patenschafts-Programm 31, 85
persönliche Zielsetzung 13, 43, 85
PraktiGo 22, 85, 91
PraktikantenNet 34, 85, 91
Praktikantenprogramm Nelson 25, 85
Praktikums- und Jobbörsen 5, 8, 15, 35, 42, 85
Praktikumservice 34, 85, 91
Praktikumsvertrag 5, 9, 15, 46, 85
Proctor & Gamble Internships 22, 85
Professional Pathways Australia 25, 85
QualitätsCheck 6, 23, 69, 85
Referendariat 13, 85
Reisekosten 9, 16, 21, 50, 52, 82, 85
RISE Programme 17, 85
Robert-Bosch-Stiftung 17, 85, 92
Schüler 7, 12, 14, 20, 27, 28, 85
SESAM 28, 85, 92
Southern Cone Internships 29, 85, 92
Sprachkenntnisse 5, 6, 13, 42, 61, 64, 85
Sprachkurse 6, 25, 29, 32, 58, 64, 82, 85
stage 5, 11, 36, 85, 92
Stepin 23, 85, 92
Steuben-Schurz-Gesellschaft 31, 85, 92
Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch 28, 85
Stipendien 15, 16, 17, 23, 25, 27, 29, 30, 33, 49, 50, 52, 59, 82, 85, 94, 97
StudEx 28, 85, 92
Studienreisen 85
Studienstiftung des deutschen Volkes 52, 66
Taiwan Summer Institute Programme 17, 85
TANDEM 27, 28, 85, 92
Thinktanks 34, 85, 92
Tourismuspraktika in Portugal 29, 85
traineeship 11, 32, 34, 85
Travelworks 31, 85, 92
Trident Transnational 85, 92
U-bus 85, 92
UNICEF 35, 85, 92
Unite for sight 37, 85
Universität Hohenheim 85, 93
Unterkunft 5, 24, 25, 27, 29, 33, 50, 53, 56, 85
Vancouver English Centre 31, 85, 93
Verband für Geoökologie 37, 85, 93
Vermittlungsstellen 5, 7, 8, 14, 15, 16, 17, 18, 23, 24, 31, 37, 41, 50, 53, 57, 85
Versicherungsschutz 6, 46, 57, 85
Visumbeschaffung 6, 24, 31, 57, 85
Volunteer 12, 29, 31, 65, 85
Vulcanus in Japan 25, 85
Wege ins Ausland 23, 39, 85, 93
Weltweites Firmenverzeichnis 34, 85, 93
Wohnen im Ausland 6, 56, 85
work placement 5, 11, 85
Workcamps 14, 22, 32, 85, 96
World of xchange 23, 85, 93
World University Service 23, 85, 93
Zahnmedizinischer Austauschdienst 38, 85, 93
Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) 18, 39, 85, 97
Zentralstelle für Auslandsschulwesen 23, 37, 85, 93
Zuschüsse 13, 15, 16, 52, 59, 82, 85

Internetadressen von A – Z

A

| | |
|---------------------------|--|
| AFIJ | www.afij.org |
| Afrika | www.afrika-online.com |
| Agrarwissenschaften | www.agrarwissenschaften.de/praktikum_ausland.html |
| Ahoj info | www.ahoj.info |
| AIESEC | www.aiesec.org |
| Akademische Auslandsämter | www.hochschulkompas.de/hochschulen/kontaktstellen/auslandsamt.html |
| AKLHÜ | www.entwicklungsdienst.de |
| Arbeit und Leben | www.praktikumineuropa.de |
| Asienhaus Essen | www.asienhaus.de |
| Assistentensite | www.assistentensite.nl/?nav=home2007 |
| AudiMax | www.audimax.de |
| Australien-Ausbildung | www.australien-ausbildung.com |
| Australienpraktikum | www.australienpraktikum.de |
| Auswärtiges Amt | www.auswaertiges-amt.de |
| Ayusa | www.ayusa.de/index.php |

B

| | |
|--|--|
| Baden-Württemberg Stipendium | www.bw-stipendium.de |
| BAföG | www.das-neue-bafög.de |
| Berufsstart aktuell | www.berufsstart.de |
| Bildungskredit | www.bildungskredit.de |
| Bosch Stiftung | www.bosch-stiftung.de/vms |
| British Council | www.britishcouncil.de |
| Bundesagentur für Arbeit | www.arbeitsagentur.de |
| Bundesagentur für Arbeit/ Zentrale Auslands- und Fach- vermittlung (ZAV) | www.ba-auslandsvermittlung.de/jobsundpraktika |
| Bundesinstitut für Berufsbildung | www.bibb.de |
| Bundesverband der Pharmazie- studenten in Deutschland e.V. | www.bphd.de |
| Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdvb) | www.bdvb.de |
| Bundesvertretung der Medizin- studierenden Deutschlands e.V. (bvmd) | http://bvmd.de |
| Bundesverwaltungsamt | www.bundesverwaltungsamt.de |

C

| | |
|---|--|
| Cadres online | www.cadresonline.com |
| Canada-Germany Co-op Program | www.georgianc.on.ca/international |
| Capcampus | www.capcampus.com |
| Capital City Connections | www.capitalcityconnections.com |
| Careerbuilder | www.careerbuilder.com |
| Career-Contact | www.career-contact.de |
| CDS International | www.cdsintl.org |
| CEDEFOP (s. auch Trainingvillage) | www.cedefop.gr |
| CEDEFOP Europass | http://europass.cedefop.eu.int |
| Centre Français de Berlin | www.centre-francais.de/index_1.html |
| Chance Europe | http://chanceeurope.zdh.de |
| Chileinside | www.chileinside.cl |
| CIMO | http://finland.cimo.fi |
| College Council | www.college-council.de |
| Coolworks | www.coolworks.com |
| Council on International Educational Exchange Internship Placements | www.ciee.org/trainee/Council of International www.ciip.de |
| CorporateABQ-Regular | www.crotchedmountain.org |

D

| | |
|--|--|
| DAAD | www.daad.de |
| Deutsch-Amerikanische Juristenvereinigung e.V. | www.dajv.de |
| Deutsch-Chinesische Juristenvereinigung e.V. | www.dcvj.org |
| Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer | www.francoallemand.com/index.php?id=431 |
| Deutsch-Französische Juristenvereinigung e.V. (DFJ) | www.dffj.org |
| Deutsch-französische Vereinigung AFASP/DEFTA | www.afasp.net/de |
| Deutsch-Französisches Forum | www.deutsch-franzoes-forum.org |
| Deutsch-Französisches Jugendwerk | www.dffw.org |
| Deutsch-Japanische Juristen- vereinigung | www.djiv.org/Deutsch/index.html |
| Deutsch-Kanadische Gesellschaft | www.dkg-online.de |
| Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW) | www.dpjw.de |
| Deutsch-Russischer Austausch | www.austausch.org |

| | |
|--|---|
| Deutsch-Südafrikanisches Jugendwerk | www.dsjw.de |
| Deutsche Außenhandelskammern | www.ahk.de |
| Deutscher Akademischer Austausch Dienst | www.daad.de |
| Deutscher Bauernverband | www.bauernverband.de |
| Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (DGIA) | www.dgia.de |
| Diplomcampus | www.diplomcampus.de und www.praktikantenvermittlung.de |
| Dr. Frank Sprachen und Reisen | www.dfsr.de |

E

| | |
|---|---|
| E-fellows | www.e-fellows.net |
| Elša – The European Law Students’ Association | www.elsa-germany.org/de |
| En-stage | www.en-stage.com |
| Entwicklungsdienst/AKLHÜ | www.entwicklungsdienst.de |
| ERASMUS | http://eu.daad.de/eu |
| ETCI | www.etc1.co.uk |
| Etudis | www.etudis.com |
| EU-community | eu-community.daad.de |
| EU-Japan Centre for Industrial Cooperation | www.eujapan.com |
| Euregio | www.euregio.org/stage |
| EURES – das europäische Portal Zur beruflichen Mobilität | http://ec.europa.eu/eures/home.jsp?lang=de |
| Eurobrussels | www.eurobrussels.com/index.php |
| Euro-China | www.euro-china-ecv.de |
| EURODESK (Deutschland) | www.rausvonzuhause.de ; www.eurodesk.de |
| EURODESK (Europa) | www.eurodesk.eu |
| EURODESK.tv | http://eurodesk.netzcheckers.net |
| Europages | www.europages.com |
| Europäisch-Lateinamerikanische Gesellschaft | www.elg-online.de |
| Europäische Kommission | http://ec.europa.eu/stages |
| Europäisches Jugendportal | http://europa.eu/youth |
| Europäisches Parlament | www.europarl.europa.eu/addresses/ institutions/websites.htm |
| Europarat | www.coe.int/t/e/Human_Resources/10_Traineeship_opportunities |
| EUROPASS | http://europass.cedefop.europa.eu www.europass-info.de |

| | |
|--|--|
| European Association for International Education | www.eaie.nl/SWING |
| European Training Village | www.trainingvillage.gr |
| Europlacement | www.europlacement.com |
| Europractica | www.europractica-dresden.de |
| EUROPRACTICUM | www.europracticum.nl |
| Experiment e.V. | www.experiment-ev.de |

F

| | |
|--------------------------|---|
| Firstfoot | www.firstfootlondon.com |
| FH-Hannover | http://usa.fh-hannover.de/pr.a.htm |
| Freie Universität Berlin | www.fu-berlin.de |

G

| | |
|---|--|
| German American Chamber of Commerce Inc. | www.gaccny.com |
| Gesellschaft für Europabildung | www.europabildung.org |
| Goethe-Institut e.V. | www.goethe.de |
| Go International | www.gointernational.ca |
| GLS | www.gls-berlin.com |
| Go out-studieren weltweit | www.go-out.de |
| GTZ-Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit | www.gtz.de |
| Gutenberg Universität Mainz | www.uni-mainz.de |

H

| | |
|--|--|
| Handwerk | www.sequa.de |
| Hoover's | www.hoovers.com/free |
| Hochkommissariat für Menschenrechte der UN | www.ohchr.org/EN/Pages/WelcomePage.aspx |

I

| | |
|--|---|
| IAESTE | www.iaeste.de |
| IAGora | www.iagora.com |
| IJAB | www.ijab.de |
| ICCROM | www.iccrom.org |
| Infostages | www.infostages.com |
| INISA | www.inisa.de |
| Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung – IAB | http://iab.de/iab/default.htm |

| | |
|--|--|
| Institut für Auslandsbeziehungen | www.ifa.de |
| Instituto Chileno de la Lengua (ICHIL) | www.ichil.cl |
| Instituts Français in Deutschland | www.cidu.de |
| InternAbroad | www.internabroad.com/search.cfm |
| International Placement Center e.V. (IPC) | www.ipc-darmstadt.de |
| International Student Placement Centre (ISPC) | www.ispc.com.au |
| Internationale Medienhilfe | www.imh-deutschland.de |
| Interswop | www.interswop.de |
| InWEnt gGmbH | www.inwent.org |
| InWEnt-ASA-Programm | www.asa-programm.de |
| InWEnt-Informations-und Beratungsstelle | www.ibs.inwent.org |

J

| | |
|-------------------------|---|
| Jobindex | www.jobindex.dk |
| Jobpilot | www.jobpilot.com und www.Jobpilot.de |
| Jobseuractiv | http://jobs.euractiv.com |
| Jobs-Guardian | http://jobs.guardian.co.uk |
| Jobsuchmaschine | www.jobsuchmaschine.ch |
| JobTops | www.jobtops.net |
| Jobware | www.go-jobware.de |
| Junge Karriere | www.jungekarriere.com |
| Junior German Assistant | www.year-out.de |

K

| | |
|--|--|
| Karriere.de | www.karriere.de |
| Kelstage | www.kelstage.com |
| Kommission für Bildungsaustausch | www.coined.de |
| Koordinierungsstelle für Praktika | |
| Koordinierungszentrum Deutsch- Israelischer Jugendaustausch ConAct | www.ConAct-org.de |
| Koordinierungszentrum Deutsch- Tschechischer Jugendaustausch Tandem | www.tandem-org.de |
| Kopra | www.kopra.org |
| KulturLife | www.kultur-life.de/kulturLife |

L

| | |
|-------------------|--|
| LEONARDO DA VINCI | www.na-bibb.de |
| Let's go | www.letsgoazubi.de |

M

| | |
|---------------------------|--|
| Monster Karriere Netzwerk | www.monster.de |
| Most | www.most-bruecke.de |

N

| | |
|---|--|
| National Park Service | www.nps.gov/gettinginvolved/internships/index.htm |
| Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB | www.na-bibb.de |

O

| | |
|---------------------------|--|
| Ole-Praktikumsbörse | www.ole-praktikumsboerse.de |
| One-to-One International | www.one-to-one-international.de/index1.html |
| ONECO | www.oneco.org |
| Osteuropa-Institut Berlin | http://praktika.oei.fu-berlin.de/index.php |

P

| | |
|---|--|
| Pädagogischer Austauschdienst (PAD) | www.kmk-pad.org |
| Parlamentarisches Patenschafts- Programm | www.bundestag.de/jugend/ausprog/ppp/index.html |
| Placement UK | www.placement-uk.com/pages/index.php |
| Prabo | www.prabo.de |
| PraktiGo | www.praktikumsvermittlung.de |
| Praktika | www.praktika.de |
| Praktika in Afrika | www.praktika-afrika.com/index.html |
| Praktikantenbüro der Europäischen Kommission | http://ec.europa.eu/stages |
| PraktikantenNet | www.praktikanten.net |
| Praktikantenprogramm | Nelson http://nmit.ac.nz |
| Praktikum.de | www.praktikum.de |
| Praktikum in Afrika | www.praktikum-in-afrika.de |
| Praktikum.info | www.praktikum.info |
| Praktikumsbörse | www.praktikums-boerse.de |
| Praktikumservice | www.praktikum-service.de |
| Proctor & Gamble Internships | www.pgcareers.com/joiningoptions/internships |
| Professional Pathways Australia | www.professionalpathwaysaustralia.com |

R

| | |
|--------------------------------|--|
| Rausvonzuhaus.de/EURODESK | www.rausvonzuhaus.de |
| Reisemedizinischer Infoservice | www.fit-for-travel.de |
| Robert-Bosch-Stiftung | www.bosch-Stiftung.de |
| Roc | www.roc.nl |
| Romling | www.romling.com |
| Room abroad | www.roomabroad.com |
| RS-Internships | www.rsinternships.com |

S

| | |
|-------------------------------|---|
| SESAM | www.sequa.de |
| Southern Cone Internships | www.sc-internships.com/ene2004 |
| Sportellostage | www.sportellostage.it |
| Stage Startpagina | http://stage.startpagina.nl |
| Stagelink | www.stagelink.nl/student/index.asp |
| Stagemarkt | www.stagemarkt.nl |
| Stageplaza | www.stageplaza.nl |
| Stepin | www.stepin.de |
| Steuben-Schurz-Gesellschaft | www.steuben-schurz.org und www.usa-interns.org |
| Stiftungen | www.stiftungen.org/index |
| Stiftung Deutsch-Russischer | |
| Jugendaustausch gGmbH | www.stiftung-drja.de |
| Stiftungsindex | www.stiftungsindex.de |
| Studentenpilot | www.studentenpilot.de |
| StudEx | www.studex.ch |
| Studienstiftung des deutschen | |
| Volkes | www.studienstiftung.de |

T

| | |
|-----------------------|--|
| TANDEM | www.tandem-madrid.com |
| Thinktanks | www.sil.org/sildc/thinktanks.htm |
| Trainingvillage | www.trainingvillage.gr |
| Travelworks | www.travelworks.de |
| Trident Transnational | www.thetridenttrust.org.uk |

U

| | |
|--------|--|
| U-bus | www.ubus.net |
| UN | www.un.org/Depts/OHRM/sds/internsh/index.htm |
| UNICEF | www.unicef.org/about/employ/index_internship.html |
| Unicum | http://karriere.unicum.de |

Unite for sight www.uniteforsight.org
Universität Hohenheim www.career.uni-hohenheim.de/cch/s-internet.php#Praktikumbörsen

V

Vancouver English Centre www.studyvec.com
Verband für Geoökologie in
Deutschland e. V. (VGöD) www.geoökologie.de
Vereinte Nationen www.un.org (siehe auch UN)
Volunteer.gov www.volunteer.gov/gov

W

Wege ins Ausland www.wege-ins-ausland.org
Weltweites Firmenverzeichnis <http://directory.kompass.com/de/dir.php>
Work Experience www.work-experience.org
Worktrain www.worktrain.gov.uk
World of xchange www.world-of-xchange.com
World University Service www.wusgermany.de
Worldwidejobs www.worldwidejobs.com

Z

Zahnmedizinischer Austauschdienst www.zad-online.com/index.html
ZAV Zentrale Auslands- und
Fachvermittlung www.zav.de
Zentralstelle für Auslandsschulwesen www.auslandsschulwesen.de

Die Herausgeber

● Der DAAD ist

- eine Vereinigung der Hochschulen und Studierendenschaften in der Bundesrepublik Deutschland; 1925 gegründet, 1950 wieder gegründet
- eine Einrichtung zur Förderung des internationalen akademischen Austausches
- eine Mittlerorganisation der auswärtigen Kulturpolitik, der nationalen Hochschulpolitik und der Entwicklungszusammenarbeit
- „Nationale Agentur“ für das ERASMUS-Programm der EU, Beratungsstelle für ERASMUS Mundus, Europass, TEMPUS/EU-Drittland-Kooperationen und Bologna-Prozess
- nationales Sekretariat der IAESTE für den Praktikantenaustausch
- Geschäftsstelle von GATE-Germany (Konsortium für Internationales Hochschulmarketing)

● Der DAAD informiert weltweit

- über das Bildungs- und Hochschulsystem in der Bundesrepublik Deutschland
- über Hochschulausbildung und Studiengänge im Ausland
- über Fördermöglichkeiten und Stipendien (u.a. durch Publikationen und im Internet: www.daad.de)

● Der DAAD fördert

- Studierende, Graduierte, Doktoranden
- Künstler
- Praktikanten
- Wissenschaftler aus dem In- und Ausland in über 250 Programmen und in allen Fachgebieten

● Der DAAD finanziert

- Kurz- und Langzeit-Einzelstipendien
- Gruppenreisen
- Wissenschaftler austausch, Gastdozenturen und Lektoren an ausländischen Hochschulen

- projektbezogene wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen
- Internationalisierungs-Programme deutscher Hochschulen
- deutschlandbezogene Studiengänge, Zentren und Hochschulen im Ausland

● Der DAAD wählt aus

Aus der Fülle der Bewerbungen wählen ca. 540 Hochschullehrer ehrenamtlich in 80 Auswahlkommissionen die Stipendiaten und Projekte nach Qualitätskriterien aus.

Die Studien- und Forschungsleistungen müssen den hohen Anforderungen an eine Förderung entsprechen.

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Office
Postfach 20 04 04, D-53134 Bonn
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.daad.de

● Die IAESTE ist

eine weltweit tätige Praktikantenaustauschorganisation. Als gemeinnützige, nicht-politisch ausgerichtete Organisation geht es der IAESTE darum, die professionelle Entwicklung der Programmteilnehmer zu verbessern und zum größtmöglichen Nutzen von Betrieben, akademischen Institutionen und Studierenden tätig zu sein. In Deutschland wird die „International Association for the Exchange of Students for Technical Experience“ vom DAAD vertreten.

● Die IAESTE informiert

über Praktikumsplätze in den IAESTE-Ländern (z.zt. mehr als 80), wobei die Praktika hauptsächlich in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Land- und Forstwirtschaft liegen.

- **Die IAESTE fördert**

in Deutschland jährlich rund 1000 ausländische Studierende, die zu einem Praktikum in deutsche Betriebe, Forschungseinrichtungen und Hochschulinstitute vermittelt werden. Im Gegenzug werden jährlich rund 1000 deutsche Studierende, die sich zumeist schon im Hauptstudium befinden, zu mehrmonatigen Praktika in über 80 Partnerländer entsandt.

- **Die IAESTE finanziert**

Praktikantenplätze in Deutschland nur subsidiär, d.h. wenn die Arbeitsgeber keine ausreichende Praktikantenvergütung zu zahlen imstande sind, stehen im begrenzten Umfang öffentliche Mittel zur Verfügung, um den ausländischen Praktikanten eine die Lebenshaltungskosten deckende finanzielle Unterstützung zu gewähren. Weltweit sind alle IAESTE-Praktika so vergütet, dass die Praktikantinnen und Praktikanten im jeweiligen Gastland auf dem Niveau eines durchschnittlichen Studierenden ihren Lebensunterhalt bestreiten können.

Aus der Fülle der Bewerbungen wählen die lokalen Betreuungsstellen an den Mitgliedshochschulen (z.zt. über 100) die IAESTE-Praktikanten nach Qualitätskriterien aus.

Studienleistungen und Persönlichkeit müssen den hohen Anforderungen an eine IAESTE-Vermittlung entsprechen.

IAESTE

Deutsches Komitee der IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) im Deutschen Akademischen Austausch Dienst
Postfach 20 04 04, D-53134 Bonn
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.iaeste.de

- **IJAB**

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. ist auf den Gebieten der internationalen Jugendarbeit, Jugendpolitik und Jugendinformation aktiv. Die Fachstelle arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Europäischen Kommission, seiner Mitgliedsorganisationen und anderer zentraler Träger der Jugendarbeit. Zum Dienstleistungsangebot von IJAB gehören die Durchführung von Austauschprogrammen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen der bi- und multilateralen jugendpolitischen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland, die trägerübergreifende Qualifizierung und Weiterbildung von Fachkräften sowie umfangreiche Informations- und Beratungsangebote zu allen Belangen der internationalen Jugendarbeit.

Mit Ihrer Arbeit will die Fachstelle einen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis junger Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen leisten, den Erwerb interkultureller Kompetenzen fördern, nicht-formale Bildungsprozesse unterstützen und den internationalen Wissenstransfer im Bereich der Jugendhilfe und Jugendpolitik stärken.

IJAB

Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Godesberger Allee 142-148, D-53175 Bonn
Tel.: 0228/9506-0
Fax: 0228/9506-199
E-Mail: info@ijab.de
www.ijab.de

● EURODESK DEUTSCHLAND

EURODESK ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk mit nationalen Koordinierungsstellen in 30 Ländern und über 900 regionalen Servicestellen. EURODESK informiert junge Leute kostenlos, neutral und trägerübergreifend über die vielfältigen Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen. Unter www.rausvonzuhause.de erhalten Jugendliche Hinweise, Adressen und Links zu Au-pair-Aufenthalten, Freiwilligendiensten, Workcamps, internationalen Jugendbegegnungen, Sprachkursen, Jobs und Praktika im Ausland und vielem mehr.

Darüber hinaus berät EURODESK Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu nationalen und europäischen Förderprogrammen in den Bereichen Europa, Jugend, Mobilität, Bildung, Kultur und Sport. Die Seiten www.eurodesk.eu und www.eurodesk.de bieten Fachkräften, die mit jungen Menschen arbeiten, diesbezüglich ausführliche Informationen.

Die nationale Koordinierungsstelle von EURODESK in Deutschland ist bei IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland in Bonn angesiedelt. Deutschlandweit sind über 40 Organisationen Eurodesk Servicestellen und beraten vor Ort. Die Kontaktadressen finden Sie unter www.rausvonzuhause.de → Beratung vor Ort.

Eurodesk Deutschland wird durch die Europäische Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur, sowie durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

EURODESK DEUTSCHLAND

c/o IJAB
 Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
 der Bundesrepublik Deutschland e.V.
 Godesberger Allee 142-148, D-53175 Bonn
 Hotline: 0228/9506-250
 Fax: 0228/9506-199
 E-Mail: eurodeskde@eurodesk.org
www.eurodesk.eu

● InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH

InWEnt ist ein weltweit tätiges Unternehmen für Personalentwicklung, Weiterbildung und Dialog. InWEnt arbeitet mit Menschen in Schlüsselpositionen zusammen und unterstützt sie darin, Veränderungsprozesse in ihren Ländern zu gestalten. InWEnts Capacity Building-Programme richten sich an Fach- und Führungskräfte aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. InWEnt qualifiziert Menschen, ihr Wissen weiterzugeben und langfristig Strukturen zu verändern. Ziel ist es, die Globalisierung gerecht zu gestalten und nachhaltige Entwicklung zu fördern.

– Auftraggeber

Als Organisation der internationalen Zusammenarbeit leistet InWEnt im Auftrag der Bundesregierung und der Länder und in Kooperation mit der deutschen Wirtschaft einen wichtigen Beitrag für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung. Als Durchführungsorganisation des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) führt InWEnt 60 Prozent aller Programme in dessen Auftrag durch. Darüber hinaus ist InWEnt auch für andere Bundesministerien tätig. Internationale Auftraggeber sind die EU, die Weltbank, der IWF, die WHO und die UN.

– **Angebot**

InWEnt bietet berufsspezifische und praxisorientierte Weiterbildungen und Trainings, Dialogveranstaltungen und Online-Kurse auf der eigenen E-Learning Plattform Global Campus 21®. Über ein aktives Alumni-Netzwerk bleiben die Teilnehmer/innen auch nach ihrer Fortbildung untereinander und mit InWEnt im Gespräch. InWEnt berät die deutsche Wirtschaft bei ihrem Engagement in Entwicklungs- und Transformationsländern und setzt dabei auch auf den Erfolg von Public Private Partnership-Projekten. InWEnt bereitet zudem Fachkräfte der Internationalen Zusammenarbeit auf ihren Aufenthalt im Ausland vor. Jungen Menschen aus Deutschland bietet InWEnt mit Austauschprogrammen und der Vermittlung von Stipendien die Chance, weltweit Berufserfahrung zu sammeln.

– **Standorte**

Der Hauptsitz ist in Bonn. Mit 14 regionalen Zentren ist InWEnt in den Ländern der Bundesrepublik präsent. Die Büros in Dar es Salaam, Hanoi, Kairo, Kiew, Lima, Managua, Manila, Moskau, New Delhi, Peking, Pretoria und São Paulo führt InWEnt überwiegend in Partnerschaft mit anderen deutschen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit.

InWEnt gGmbH

Friedrich-Ebert-Allee 40

D-53113 Bonn

www.inwent.org

● **Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)**

Die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit gliedert sich in drei Geschäftsbereiche:

– **Auslandsvermittlung:**

Die Auslandsvermittlung der ZAV bietet an 12 regionalen Standorten ihre internationalen Dienstleistungen an. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren über Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten im Ausland, führen Beratungsgespräche, geben Tipps zur Bewerbung und informieren über sozialversicherungsrechtliche Fragen. Die ZAV ist Mitglied des europäischen Vermittlungsnetzwerks der europäischen Arbeitsverwaltungen (EURES) und des europäischen Berufsberatungsnetzwerks Euroguidance. Während EURES neben Stellenangeboten aus den Mitgliedsländern und Informationen zu arbeits- und beschäftigungsrelevanten Themen bietet, fördert Euroguidance die Bildungsmobilität in Europa durch Beratung zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten sowie zu den nationalen Bildungssystemen und Qualifikationen. Kompetent Service für die Kundengruppe der Arbeitgeber garantieren drei spezielle Teams in diesem Geschäftsbereich.

www.zav.de

Info-Center:

0228/7131313 (Mo - Fr von 8⁰⁰ - 18⁰⁰)

E-Mail: zav@arbeitsagentur.de

– **Fachvermittlung**

Zum Geschäftsbereich Fachvermittlung gehören am Standort Bonn die Managementvermittlung und das Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen (BFIO), sowie in Frankfurt das Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM). CIM ist eine Arbeitsgemeinschaft von

ZAV und der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ). Zur Fachvermittlung zählt auch die Künstlervermittlung, die an sieben Medienstandorten die Dienstleistungen der Sparten Schauspiel, Musiktheater/Orchester, Fernsehen/Film und Werbung/Unterhaltung unter einem Dach anbietet.

www.zav.de

– **Arbeitsmarktzulassung**

Werkvertrags- und Gastarbeitnehmer, darstellende Künstler, Fachschüler, Studenten in Ferienbeschäftigungen, Praktikanten im studienfachbezogenen Praktikum, Landwirtschaftspraktikanten und Mitarbeiter ausländischer Konzerne im internationalen Personalaustausch – diese ausländischen Arbeitnehmergruppen lässt die ZAV im dritten Geschäftsbereich Arbeitsmarktzulassung zum Arbeitsmarkt zu. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Agenturen für Arbeit erteilt sie darüber hinaus die Zulassung für Saisonarbeitnehmer, Schauspielergehilfen, Haushaltshilfen, Kroatische Gesundheits- und Krankenpflegekräfte und Spezialitätenköche.

**Zentrale Auslands-
und Fachvermittlung (ZAV)**

Telefon: 0228/713-0

Fax: 0228/713-270-1111

E-Mail: zav@arbeitsagentur.de

Villemombler Straße 76

D-53123 Bonn

www.zav.de

Studien-
aufenthalte
im Ausland
beflügeln ...

go studieren
weltweit *out!*



www.wege-ins-ausland.org
www.go-out.de

Eine Initiative von



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

www.daad.de

www.iaeste.de

www.ijab.de

www.rausvonzuhause.de

www.inwent.org

www.zav.de



**Wege ins
Auslandspraktikum**